



VENNINGER 2020 HEIMATBRIEF



Vom Mitgliederbrief zum Heimatbrief

Entwicklung einer
Vereinslektüre

Seiten 6-7



Kerwe dehääm 2020

Venninger Feuerwehr
ermöglicht Kerwe mal anders

Seiten 10-11



50 Jahre KJG Venningen

Ein Grund
zum Feiern

Seiten 36-40



Liebe Mitglieder des Venninger Heimatvereins! Liebe Venninger Bürger*Innen!



Im letzten Jahr habe ich mich an dieser Stelle zu den Themen Klimaveränderung, Erderwärmung und Verhalten der Menschen untereinander geäußert. Heute muss ich ein viel bedeutenderes Thema aufgreifen; ein Thema, das die Gesundheit der ganzen Menschheit betrifft.

Niemand ist verborgen geblieben, dass wir momentan unser Leben nur eingeschränkt gestalten können; und das Dank eines kleinen Virus, SARS-CoV-2 genannt, das unsere Welt beherrscht - mehr als jeder menschliche Machthaber. Virologen, Mediziner und andere Forscher haben dem Virus den Kampf angesagt, doch leider bisher ohne Erfolg. Deshalb sollten wir uns ernsthaft und dauerhaft bemühen, die weitere Verbreitung zu verhindern, auch wenn dies gegenwärtig nur mit großen Opfern möglich ist. Respektieren wir die Macht dieses Coronavirus und passen wir unsere Lebensweise entsprechend an, so dass wir weder unsere Mitmenschen noch uns gefährden. Dann können wir auch darauf vertrauen, dass wir in absehbarer Zeit wieder mit weniger Einschränkungen in unserem Alltag leben können.

**Im Namen der Vorstandschaft des Venninger Heimatvereins
wünsche ich Ihnen für 2021 alles Gute, und dass wir das neue
Jahr gemeinsam gesund, in Frieden und mit Freude erleben dürfen.**

Jürgen Leukert
(1. Vorsitzender)



INHALT

Zum Heimatmuseum	S. 5
Vom Mitgliederbrief zum Heimatbrief	S. 6 - 7
Du bist gesegnet in Deinem Kommen und in Deinem Gehen	S. 8
Was lange währt, wird endlich gut	S. 9
Kerwe dehääm 2020	S. 10 - 11
Worschdezibbel“-Theatervorstellungen abgesagt	S. 12 - 13
Corona verhindert Reise ins Allgäu	S. 14
Herbschwächelfest	S. 14
Johannisfeier entfallen	S. 14
10. Venninger Tanznacht	S. 14
Elisabeth Wintergerst 99 Jahre alt	S. 15
Venninger Impressionen	S. 16 - 17
Highlights aus dem Kita-Jahr	S. 18 - 21
Feuerwehr in Corona-Zeiten	S. 22 - 24
Likör & mehr	S. 25
VHV-Gerätehalle am Sportplatz	S. 26
Das Stiftergrab	S. 27
Schutz für die Wingertszeile des Venninger Heimatvereins	S. 27
Schäden beseitigt	S. 28
Bewohner im selbst gebastelten Vogelhäuschen	S. 29
QuerBeet - Singgruppe des VHV	S. 30
Die Venninger Straße	S. 31
Das Pfälzer „Schoppenglas“	S. 32
Das wahre Kunstwerk	S. 33
Kirchenchor Venningen	S. 34
Die Sternsinger	S. 34
Kinderchor der Pfarrei	S. 35
Kunterbunt	S. 35
50 Jahre KJG Venningen - Ein Grund zum Feiern	S. 36 - 40
Der Venninger Kreisel	S. 41
Neujahrsempfang der Gemeinde	S. 42 - 43
Der Venninger Nikolausmarkt	S. 44 - 45
Krabbelstunde	S. 45
Das Jahr des TSV Venningen-Fischlingen	S. 46 - 47
Die Aktionen der kfd	S. 48 - 50
Mitgliederversammlung des Venninger Heimatvereins	S. 51
Kräuterrallye zu Mariä Himmelfahrt	S. 52
Venningen, wie es tanzt und lacht	S. 53
Venninger Gewächse	S. 54 - 55
Barfußpfad auf dem Venninger Spielplatz	S. 56 - 57
Zuwachs im Team	S. 58 - 59
Neues aus der Kirchengemeinde	S. 60 - 61
„Worschdezibbel“ beim Bauer	S. 61
Nachruf Robert Lutz	S. 61
85. Geraidehaus der IV. Haingeraide	S. 62
Gedicht von Lorenz Rohr	S. 63
86. vom Bauernhaus, Metzgerei, Café, Kanzlei	S. 64
Bemalung Stromkasten, Hauptstraße 16	S. 65
Einladung zur Mitgliederversammlung des Venninger Heimatvereins	S. 66

Brautlädchen J. Kern
Alles für Braut- & Bräutigam
„Unsere Philosophie“
Ihr schönster Tag im Leben beginnt bei uns
Wir führen Brautkleider von Gr. 36 bis 56
sowie faszinierende Abendmode
Röhrstr. 22 · 67482 Venningen
Tel: 06323-6398
Homepage: www.brautlaedchen.de
www.brautlaedchen.de
Öffnungszeiten:
Mi + Do 17:00 - 20:00 Uhr
Fr 14:00 bis 20:00 Uhr
Sa 10:00 bis 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

MARKUS SPEEDSHOP
▪ SCHEIBENREPARATUR UND AUSTAUSCH
▪ KLIMASERVICE
▪ AUSPUFFANLAGEN
▪ REIFEN & FELGEN
▪ TÜV/AU SERVICE
▪ INSPEKTIONEN
▪ RESTAURATIONEN
DENN WIR SIND DIE GUTEN
67482 VENNINGEN - HAUPTSTR. 45 - TEL. 0 63 23 / 98 88 90

Wiesbad R. Bauer
GUTSHOF
Bauer's Stuben
Gutshof Bauer's Stuben
Altdorfer Straße 3, 67482 Venningen/Pfalz
Tel. 06323-27 34, Fax 06323-98 70 23
gutshof-bauer@online.de



– IMPRESSUM –

Herausgeber des Heimatbriefs:	Venninger Heimatverein 1979 e.V., Dalbergstr. 2, Tel.: 06323 / 980 580	
Auflage:	600 St.	
Zusammenstellung:	Nick Baumeister, Dalbergstr. 11, 67482 Venningen, E-Mail: redaktion@heimatverein-venningen.de	
Anzeigen:	Robert Bischoff, Raiffeisenstr. 9, 67482 Venningen, E-Mail: anzeigen@heimatverein-venningen.de	
Gestaltung und Druck:	graphic & promotion René Herrmann, Ursulastr. 5, 67434 Neustadt, Tel. 06321-919870, www.graphic-promotion.de	
Verteilung:	kostenlos an alle Vereinsmitglieder sowie an alle Venninger Haushalte	
Vorstandschafft:	1. Vorsitzender: Jürgen Leibfried, Dalbergstr. 2, 67482 Venningen, Tel.: 06323 / 980 580 2. Vorsitzender: Jürgen Jung; Kassenführer: Bernd Wildberger; Schriftführer: Nick Baumeister Beisitzer: Robert Bischoff, Franz Emler, Thorsten Bischoff, Willi Kern Ehrenvorsitzender: Roland Kuhn	
Arbeitsgebiete:	Erforschung der Heimatgeschichte, Pflege von Volks- und Brauchtum, Pflege der Landschaft und Dorfverschönerung	
Ansprechpartner für die	Singgruppe „QuerBeet“:	Astrid Schlosser, Tel.: 06323 / 44 50
	Theatergruppe „Worschdezipfel“:	Jürgen Jung, Tel.: 06321 / 57 90 655
	Theatergruppe „Reblais“:	Philip Jung, Tel.: 0157 / 75796027
		Nadine Wildberger, Silke Muffang
	Dorfverschönerung und Landschaftspflege:	Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580
Bankverbindung:	Sparkasse Südliche Weinstrasse, Landau, IBAN: DE21 5485 0010 0000 0192 81, BIC: SOLADES1SUW VR-Bank Südpfalz, IBAN: DE42 5486 2500 0004 9613 07, BIC: GENODE61SUW	
Jahresbeiträge:	Kinder: € 3,- • Erwachsene: € 8,- • Familien: € 13,-	
Spenden:	Der Venninger Heimatverein 1979 e. V. ist wegen der Förderung der Heimatpflege durch Bescheinigung des Finanzamts Landau als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschaftsteuer befreit. Spendenbescheinigungen können vom Verein selbst ausgestellt werden.	
Öffnungszeiten des Heimatmuseums:	Das Heimatmuseum ist zur Zeit geschlossen. Besichtigungstermine können vereinbart werden. Ansprechpartner: Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580 Roland Kuhn, Tel.: 06323 / 4326	

www.heimatverein-venningen.de**graphic & promotion**
René Herrmanninfo@graphic-promotion.de**Die kreative Alternative!**www.graphic-promotion.de**Gestaltung & Druck von**

- Visitenkarten & Briefpapier
- Flyer & Folder
- Broschüren & Festschriften
- Werbemailings

Anzeigengestaltung**Werbe- & Medienberatung****Werbetextung****Corporate Identity**

graphic & promotion | Ursulastr. 5 | 67434 Neustadt
Telefon 0 63 21 91 98 70 | Mobil 01 75 22 11 11 6



Zum Heimatmuseum

Bereits seit längerer Zeit laufen Gespräche zur Neugestaltung und evtl. Erweiterung unseres Heimatmuseums im ehemaligen Rathaus. Bis zur endgültigen Entscheidung über die Innenausstattung wurde an der Westfront das bogenförmige Fenster außenseitig mit einem Gitter versehen. Dieses Gitter ist bereits vor einigen Jahren von Horst Schmitt und Bertel Lutz angefertigt worden.

Beide sind leider bereits verstorben. Sie waren in unserem Heimatverein auch bei weiteren Aktionen immer präsent und bereit Aufgaben zu übernehmen. Dafür sei ihnen auch an dieser Stelle ein recht herzlicher Dank ausgesprochen.

Die bogenförmige Öffnung an der Westseite war bis 1989, zur Eröffnung des Heimatmuseums, der einzige Zugang zum Rathauskeller, in dem überwiegend Brennmaterial zur Beheizung des Rathauses gelagert war. Heute betritt man das Museum über eine Treppe im Innenraum des Gebäudes. Die Bogenöffnungen im Erdgeschoß waren bis zum Umbau des Hauses im Jahre 1963 zugemauert; lediglich Fensteröffnungen mit Sandstein-Umrahmungen, wie auch im Obergeschoß, sorgten für Tageslicht im Erdgeschoß. Der Haupteingang zum Rathausgebäude war über eine Be-



Die Mitglieder des Gemeinderates von Venningen anlässlich des 1100-jährigen Bestehens unseres Dorfes auf der Rathausstreppe, Westseite.

Hinten (von links): Simon Eduard, Otto Anton (Bürgermeister), Karl Pfaff (Beigeordneter), Johannes Hund
Mitte (von links): Otto Gutzler, Franz Kuhn, Josef Jung, Heinrich Rohr
Vorne (von links): Ludwig Weindel, Johannes Rohr, Franz Thiery, Herrmann Kaufmann (Gemeindesekretär)

FOTO: ARCHIV ROLAND KUHN

trontreppe an der Westseite (zur Hauptstraße) möglich. Durch eine, ca. 1 m-breite Tür, konnte man auch an der Ostseite das Rathaus betreten. ■

(Roland Kuhn)



Beratung
Versicherung
Konzepte

IHR UNABHÄNGIGER VERSICHERUNGSMÄKLER

Claus Schröer

Am alten Sportplatz 8 • 67434 Neustadt • Tel. 0 63 21 187 147 4
c.schroer@akl-versicherungen.de • www.akl-versicherungen.de

Termine nach Vereinbarung

seit 1855
Bäckerei · Konditorei
Volker Walter

Unsere Hauptfiliale finden Sie in:
67435 Duttweiler • Dudostr. 69 • Tel. 06327 - 2836
walter.volker@web.de

Unsere Verkaufsstellen finden Sie in:
67482 Altdorf • Hauptstr. 26 • Tel. 06327 - 9747674
67489 Kirrweiler • Hauptstr. 5 • Tel. 06321 - 959888



Vom Mitgliederbrief zum Heimatbrief

Entwicklung einer Vereinslektüre

Schon bald nach der Gründung des Venninger Heimatvereins im Jahr 1979 machten sich die damaligen Vorstandsmitglieder Gedanken, wie sie die Mitglieder des neuen Vereins über ihre Pläne und Absichten auf dem Laufenden halten können. Das Grundsätzliche ist zwar in der Vereinsatzung geregelt, aber die einzelnen Maßnahmen sollten den Vereinsmitgliedern und auch der Bevölkerung immer aktuell erläutert werden. Und so kam man auf die Idee, den „Mitgliederbrief des Venninger Heimatvereins“ herauszugeben.

Die erste Ausgabe erschien im Dezember 1981 und umfasste gerade einmal sechs Seiten. Hergestellt wurden 250 Exemplare, im Original mit Schreibmaschine geschrieben von Jürgen Jung, der die neue Aufgabe übernommen hatte. Unterstützt wurde er von Edwin Thirolf, der sich der optischen Gestaltung widmete. Zur Auflockerung der ersten Ausgabe hatte uns Paul Kühn sein Gedicht „s Scheierle un's Butterleierle“ zur Verfügung gestellt. Nach dem Druck waren die einzelnen Blätter von Hand zusammengetragen und geheftet worden.

Von Anfang an wurde der „Mitgliederbrief des Venninger Heimatvereins“ sowohl bei den Vereinsmitgliedern als auch in

der Bevölkerung gut angenommen, so dass wir die Auflage bereits bei der zweiten Ausgabe (März 1982) auf 300 erhöhen mussten. Die informellen Beiträge wurden von Roland Kuhn und Jürgen Jung verfasst.

Ab der 3. Ausgabe (Juni 1982) stellte auch Alois Wintergerst regelmäßig seine Beiträge zur Verfügung. Unter dem Motto „Venninger Steine“ stellte er Steinmetzarbeiten an Häusern, Torbögen, Bildstöcken und Wegkreuzen mit Text und Zeichnung vor. Darüber hinaus belieferte er uns regelmäßig mit Gedichten des Heimatdichters Lorenz Rohr.

Das Thema „Unser Dorf als Lebensraum“ wurde in den Mitgliederbriefen ab März 1985 von Wolfgang Tobergte abgehandelt. In acht Fortsetzungen schilderte er seine Gedanken und Betrachtungen zur Dorfentwicklung.

In mehreren Ausgaben unserer Mitgliederbriefe (Oktober 1995 bis Juni 1999) informierte das Forstamt Edenkoben über „Unseren Venninger Wald“. Der damalige Forstamtsleiter Thomas Schriever und sein Forstreferendar Stefan Seegmüller brachten alles zu Papier, was wir als Venninger über unsere Waldgebiete wissen sollten.

Nicht vergessen wollen wir auch Dr. Meinhold Lurz, unse-



Der erste Mitgliederbrief

ren Historiker aus Heidelberg, der unsere Mitgliederbriefe immer wieder mit interessanten Beiträgen bereicherte. So schilderte er z. B. im Mitgliederbrief Nr. 53 (Dezember 1997) anlässlich der Wiederindienststellung der Pfarrkirche St. Georg nach ihrer umfangreichen Renovie-

rung die Streitigkeiten, die es beim Kirchenneubau im Juli 1744 bzgl. „Holz zum Bau der Venninger Kirche“ gab.

Im Jahr 2000 gab es neben dem alljährlichen „Mitgliederbrief“ eine Sonderausgabe. Anlass war die Vorstellung des neuen, genehmigten



Venninger Ortswappens und die Herstellung neuer Ortsfahnen. Elke Rothe, damals 1. Vorsitzende des Venninger Heimatvereins, erläuterte die Hintergründe, warum aus historischer Sicht die Änderung des Wappens notwendig war. Sie bezog sich dabei auf die Ergebnisse der Forschungsarbeiten von Dr. Meinhold Lurz, die er in dem Buch „Die Ritter von Venningen - Verwaltung im Amt Kirrweiler“ veröffentlicht hatte.

Ab Dezember 2000 präsentierten wir den „Mitgliederbrief“ in einer geänderten Aufmachung. Unter Einbeziehung des neuen Ortswappens und Zusammenführung verschiedener Ortsansichten gestaltete Alois Wintergerst das neue Erscheinungsbild.

Das Interesse an unserer Vereinszeitschrift ist ständig gestiegen, so dass wir bereits bei der 64. Auflage, die letzte, die in Schwarz-Weiß erschie-

nen ist, bei 500 Exemplaren waren. Bis einschließlich 1990 konnten wir unsere Vereinszeitschrift vierteljährlich herausgeben. Infolge der immer umfangreicher werdenden Tätigkeiten musste der Erscheinungsrhythmus auf drei Ausgaben in den Jahren 1991, 1992 und 1993 und dann ab 1994 auf halbjährliche Briefe heruntergefahren werden. Seit dem Jahr 2000 gibt es den „Mitgliederbrief“ nur noch jährlich.

Mit dem Erscheinen der 65. Ausgabe unserer Vereinszeitschrift im Dezember 2006 wurde diese in „Venninger Heimatbrief“ umbenannt und erscheint seitdem in einer Auflage von 600 Exemplaren in Farbe. Die Berichterstattung umfasst daher auch das gesamte dörfliche Geschehen und das Vereinsleben insgesamt. Herausgeber des „Venninger Heimatbrief“ ist aber nach wie vor der Venninger Heimatverein.



Die Sonderausgabe aus dem Jahr 2000

VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E.V.

VENNINGER HEIMATBRIEF 2006

Die Geschichte der Juden von Venningen
Vor dem 2. Weltkrieg lebten viele jüdische Familien in Venningen.
Seiten 5 bis 14

Große Stammzellen-Typisierungsaktion in Venningen
1.265 Menschen lassen sich bei einer Aktion der „Worschdezzibel“ typisieren, um Carina Bauer zu helfen.
Seiten 22 und 23

Der neu gestaltete „Heimatbrief“ von 2006

Nach 25 Jahren hat sich Jürgen Jung aus dem bisherigen Redaktions- und Schreibteam verabschiedet, zu dem sich nun Alexandra Mayer (bis 2013), Inge Schmitt (bis 2012), Thomas Groß (bis 2012), Roland Kuhn (bis 2012) und Jürgen Leibfried (bis 2008) zusammengefunden hatten. Einen großen Anteil der Beiträge liefert auch Astrid Schlosser neben weiteren „freien Mitarbeitern“. Seit 2014 ist Nick Baumeister für die Zusam-

menstellung der Beiträge zuständig, in Kooperation mit der Vorstandschaft. Um die Werbeanzeigen, die der Finanzierung dienen, kümmert sich Robert Bischoff.

Die Neugestaltung des „Venninger Heimatbrief“ verdanken wir hauptsächlich René Herrmann, der sich seit 2006 um Layout, Druck und Auslieferung kümmert und uns auch sonst immer hilfsbereit und beratend zur Seite steht. ■ (Jürgen Jung)

METALLBAU SCHNEIDER

Treppe, Tore
Stahlbau
Edelstahlverarbeitung

Lerchenweide 1 • 67480 Edenkoben
Telefon: 0 63 23 / 98 97 74 • Fax 93 69 70

Weingut Paulushof
Paul und Martina Hilsendegen

Qualitätsweine,
Liköre und Brände
direkt vom Erzeuger.

Mühlstraße 15 • 67482 Venningen • Tel. 0 63 23 / 98 01 15

OLD-MEADOWS-RANCH

Deckstation
Zucht und Verkauf von
Quarter- und Painthorses
Ausbildung aller Rassen

Bernd Völlinger
In der Altweide • 67482 Venningen
Mobil: 01 71 / 5 04 54 10
www.old-meadows-ranch.de

Rindfleisch aus ganzjähriger Weidehaltung.

Sanitär Kundendienst
Weiskopf GmbH
Heizung

Klosterstrasse 66a
67480 Edenkoben
www.Heizung-Edenkoben.de

Tel 06323 989 432
Fax 06323 989 433
WeiskopfGmbH@t-online.de



Du bist gesegnet in Deinem Kommen und in Deinem Gehen

von Uwe Kai Jacobs

Steine können sprechen. Noch immer spricht die Portalinschrift an der früheren Synagoge von Venningen alle Vorübergehenden an:

DU BIST GESEGNET IN DEINEM KOMMEN UND IN DEINEM GEHEN.

Zwar deutet außer der Portalinschrift und einigen Merkmalen der Fassade wie den drei Okuli im Giebel nicht mehr viel darauf hin, dass das Gebäude in der Schafsgasse knapp einhundert Jahre lang die Venninger Synagoge war, nämlich von 1847-1938, also bis zur Pogromnacht. Die Segenszusage hat sich aber erhalten. Sie richtet sich allerdings nicht an die Passanten auf der Straße, sondern an die Mitglieder der jüdischen Gemeinde – ihr Kommen und Gehen in die Synagoge hinein und aus ihr heraus stand unter dem Segen, den das Portal verheißt.

Die Venninger Inschrift reiht sich ein in eine einst weit verbreitete Tradition der Portalbotschaft. Erhalten hat sich auch die hebräische Portalinschrift der Bockenheimer Synagoge, die in deutscher Sprache lautet.

LASS DEINE AUGEN GEÖFFNET SEIN ÜBER DIESEM HAUS BEI TAG UND BEI NACHT.

Eine vergleichbare Botschaft begegnet unweit von Venningen in Fußgönheim an der ehemaligen Synagoge:

WIE HEILIG IST DIESE STÄTTE. HIER IST NICHTS ANDERES DENN GOTTES HAUS UND HIER IST DIE PFORTE DES HIMMELS.



FOTO: NICK BAUMEISTER

Pforte des Himmels (porta coeli) – so verstand sich auch der westliche Eingang (Hauptportal) eines mittelalterlichen Kirchengebäudes mit seinen Gerichtsszenen. Reste davon haben sich hier in der Region am Portal der Landauer Stiftskirche erhalten. Pforte des Himmels: Das Selbstverständnis eines GOTTES HAUSES war bei christlichen Kirchen und jüdischen Synagogen vergleichbar. Die Selbstzeugnisse der Portalinschriften legen dies jedenfalls nahe. In diesem Kontext steht die Inschrift an der früheren Synagoge von Venningen. Gesegnet-Sein im Kommen und im Gehen zum und vom Gottesdienst: Dies könnte ebenso gut am Portal einer christlichen Kirche in eingemeißelten Lettern zuge-

sagt werden. Erinnert sei an die typologisch verwandte Portalinschrift an der evangelischen Heiliggeistkirche von Speyer, die 1702 als reformierter Kirchenbau errichtet wurde:

Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, dass er wache an meiner Tür, dass er hüte die Porten meiner Tore. Wer mich findet, der findet das Leben und wird Wohlgefallen vom Herrn bekommen (Sprüche Salomons Kap. 8).

Die Portalinschrift von Venningen führt daher in einen eigenen Kosmos, nämlich die Widmungs- und Verkündigungsinschriften an den Eingängen historischer Gotteshäuser. Die Texte der Inschriften – in der Regel Zitate aus der Bibel – wurden sorgfältig von den Erbauern ausgewählt.

Dabei gab es keinen Standardtext, auch wenn manche Zitate als Portalinschrift häufiger vorkommen. Die Zusage am Venninger Bau – DU BIST GESEGNET – spiegelt zudem einen religiösen Grundgedanken, der die christliche Theologie wie einen roten Faden durchzieht. Man denke an die Botschaft des Engels an Maria, an die Taufe, an den gottesdienstlichen Segen. So gesehen führt die Portalschrift von Venningen auch heute noch in eine vielfältige Gedankenwelt, auch wenn der ursprüngliche Kontext gewaltsam ausgelöscht wurde. Wenigstens das Portal vermag noch zu sprechen.

Autorenverzeichnis:
Prof. Dr. Uwe Kai Jacobs,
Dahlienstr. 13 a, 76829 Landau



Was lange währt, wird endlich gut

Nachdem die umstrittenen Wandertafeln an den Parkplätzen beim Schützenhaus und am Sportplatz aus ihren Halterungen entfernt worden waren, bot sich dem Betrachter monatelang dieses Bild:



Im Rahmen eines Arbeitseinsatzes der Vorstandschaft des Venninger Heimatvereins wurden die Halterungen am Samstag, 10.10.2020, nun wieder gefüllt. Die neuen Tafeln geben eine Kurzform der Venninger Ortschronik wieder und verweisen auf eine ausführliche Version in den Schaukästen bei den Freilichtmuseen. ■ (Jürgen Jung)



Die Ortschronik beim Parkplatz am Schützenhaus ist befestigt. Bernd Wildberger und Robert Bischoff sind mit ihrer Arbeit zufrieden.



Auch beim Parkplatz am Sportplatz ist die Ortschronik angebracht. Hier waren Thorsten Bischoff und Bernd Wildberger am Werk. Fotos (3): VHV

Weinessigget
Doktorenhof

Zeit für saure Sinnlichkeit

Raiffeisenstr. 5 – 67482 Venningen
Tel: 06323-5505 – Fax: 06323-6937
www.doktorenhof.de

PRO KONZEPT

UNTERNEHMENSBERATUNG

- Generalunternehmer für Logistik, Verarbeitung, Digitalisierung und Sicherung von Daten und Dokumenten.
- Optimierung von dokumentenbasierten Prozessen
- Projektplanung und -leitung in typischen DMS-/ECM-Projekten
- Schwerpunkt auf Digitalisierungs- und Erfassungsdienstleistungen

Pro Konzept GmbH
Dalbergstr. 11
67482 Venningen
Tel. 06323 / 9582640-0
www.prokonzept.de

Be different



Kerwe dehääm 2020

Venninger Feuerwehr ermöglicht Kerwe mal anders.

Schöne Stunden im Feuerwehrzelt auf dem Alten Schulhof - so oder so ähnlich lauten die Überschriften, wenn lokale Medien über die Venninger Kerwe berichten. 2020 machte die Corona-Pandemie der Feuerwehr Venningen einen Strich durch die Rechnung. Die Wehr fand eine kreative Lösung und verlegte die Kerwe in die heimischen Gärten und Wohnzimmer.

Ein Blick zurück: Ende Juni beschloss die Feuerwehr den traditionellen Kerweausschank auf dem Alten Schulhof abzusagen. Zu hoch wurde das Risiko bewertet, dass sich Gäste mit dem Corona-Virus anstecken und sich ausgehend von der Kerwe Infektionsketten bilden. Zeitgleich beschäftigte sich bereits ein Planungsteam mit alternativen Möglichkeiten der Umsetzung einer Venninger Kerwe 2020 „mal anders“.

Die grundsätzliche Idee war schnell gefunden: Traditionelle Kerwegerichte und -getränke sollen über einen Lieferservice zu den VenningerInnen gebracht, die Kerwe auf zwei Tage am ersten Septemberwochen-



Vorbereitung des Fahrzeugs zum Anrichten der Speisen

FOTOS (6): FREIWILLIGE FEUERWEHR VENNINGEN

ende verkürzt werden. Die entsprechenden Voraussetzungen und Vorgaben konnten nach Rücksprache mit Behörden umgesetzt werden, sodass der Feinplanung dieser Aktion Anfang Juli nichts mehr im Weg stand.

Mitte August wurden die Venninger Bürger mittels Anschreiben und Bestellzetteln informiert. Innerhalb weniger Tage fanden über 130 Bestellzettel den Weg zurück in das Feuerwehrhaus, auf denen rund 950



Zuordnung der Bestellzeiten

N. Spies Landw. Weinbau
 Flaschenweine
 Faßwein
 Obstbau
 Gartenstraße 3
 67482 Venningen
 Tel. 063 23 - 93 71 40
 Weine aus eigenem Anbau Verkauf ab Hof.
BITTE VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN

WEINGUT MUFFANG
 Edle Weine & Sekte
 Edenkobener Straße 10 ~ 67482 Venningen ~ Tel. (06323) / 980106 ~ weingut-muffang.de



Blick in die Fahrzeughalle, Vorbereitung der nächsten Lieferung



Hier kommt die Soße zum Kerwebraten

Bestellungen notiert waren. Überwältigender Zuspruch und Ansporn zugleich, den Lieferservice bestmöglich umzusetzen.

Nachdem die Bestellungen sortiert, Zahlbeträge eingetragten und Lieferzeiten zugeordnet waren, wurden die Bestellzettel den Haushalten zurückgebracht. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Ausliefern mit verschiedenen Feuerwehrfahrzeugen geplant, die zeitgleich und nach verschiedenen Straßen aufgeteilt, die Lieferung ermöglichten. Für echtes „Feuerwehrfeeling“ wurden zusätzliche Mannschaftstransportfahrzeuge der Feuerwehren Gleisweiler und Edenkoben organisiert. Zusammen mit den beiden Venninger Fahrzeugen bildeten Sie nach Umbaumaßnahmen in den Innenräumen die Basis für den Lieferservice.

Um bestmögliche Qualität zu gewährleisten, wurden die war-

men Gerichte erst in den Straßen vor den Augen der Gäste zubereitet. Dazu wurden unter anderem Warmhaltebehälter mit Wasserbad und Einkochapparate in den Fahrzeugen mitgeführt. Wengleich der Aufwand groß war, konnten so alle Gerichte von Kerwebraten mit Semmelknödeln über Currywurst mit Pommes oder Fleischknöpfe mit Meerrettich frisch und heiß serviert werden. Kalte Gerichte, wie beispielsweise Salatteller oder Wurstsalate transportierte die Wehr gut gekühlt in eigens dafür gebauten Transportgestellen; eine logistische Meisterleistung, die Dank der engagierten Feuerwehr und ihren Helfern gemeistert werden konnte. Um Verpackungsmüll zu vermeiden, wurden die Gerichte auf den Tellern der Feuerwehr serviert.

Ein paar Zahlen: Die 900 Bestellungen verteilten sich gleichmäßig auf die beiden Lieferzeiten

Samstagabend und Sonntagmittag. Die etwa 450 Bestellungen pro Tag konnten mit drei Fahrzeugen in rund 2 Stunden abgewickelt werden. In dieser Zeit wurden 600 Essen frisch bei den Haushalten angerichtet, weitere 200 Salatteller und Wurstsalate im Feuerwehrhaus zubereitet. Für die Fleischknöpfe am Samstag wurden rund 45 Liter Meerrettichsoße selbst gekocht. Für den Kerwesonntag wurden durch die Feuerwehrfrauen und Helfer 600 Semmelknödel und 60 Liter Bratensoße hausgemacht; aufwendige Arbeiten, die eine ganze Woche Vorbereitung erforderten. Nebenbei wurden noch über 100 Getränkegedecke verteilt.

Der Süßwarenstand auf dem Kirchenvorplatz rundete die „Kerwe dehääm“ ebenso ab wie die zahlreichen Dorffahnen, die das Dorf schmückten. Viele nutzten die „Kerwe mal anders“,

um die schönen Stunden im Feuerwehrzelt in den heimischen Garten zu verlagern. Die Abholung der Teller erfolgte unmittelbar nach dem Essen, wobei der kostenlose Verdauungsschnaps in einer einem Atemschutzgerät nachempfundenen Apparatur ausgedient wurde.

„Was ihr leistet, ist nicht zu überbieten“ und „Corona, kinnschd verrecke! Awwer’s Feierwesse, des duht gut schmecke! Danke!“ - waren nur zwei von vielen positiven Rückmeldungen, welche die Feuerwehr erreichten. Die Kerwe 2020 wird sicherlich als eine besondere Kerwe in der Geschichte des Kerweausschanks der Feuerwehr Venningen in Erinnerung bleiben. Trotzdem waren sich alle einig: Schöne Stunden im Feuerwehrzelt auf dem Alten Schulhof, die sollte es 2021 dann doch wieder gebe. ■

(Philip Jung)



Anrichten ...



... und Ausliefern in der Hauptstraße



DIESE VERANSTALTUNGEN FIELEN DER CORONA-PANDEMIE ZUM OPFER:

„Worschdezibbel“-Theatervorstellungen abgesagt „Heribert, der Klosterfrauarzissengeist“ kommt nicht nach Venningen

Alle Eintrittskarten zu den „Worschdezibbel“-Theatervorstellungen von „Heribert, dem Klosterfrauarzissengeist“ sind verkauft. Das Bühnenbild der Komödie in drei Akten ist fertig. Die Proben laufen in der Endphase. Vom 14. bis 29. März 2020 soll „Heribert, der Klosterfrauarzissengeist“ im Pfarrzentrum St. Georg in Venningen an neun Terminen erscheinen und das Theaterpublikum erfreuen. Doch statt „Heribert“ kommt ein Virus namens Corona, das das Leben auf der ganzen Welt verändert.

Am Mittwoch, 11. März 2020 beschließen die „Worschdezibbel“ zusammen mit der Vorstandschaft des Venninger Heimatvereins 1979 e. V. schweren Herzens, doch einstimmig: Der Vorhang bleibt zu. Die Gesundheit der aktiven Vereinsmitglieder und der Theaterbesucher hat Vorrang vor neun amüsanten Vorstellungen eines weiteren Lustspiels aus der Feder der Erfolgsautorin Beate Irmisch. Gekaufte Eintrittskarten konnten am Sonntag, 15. März 2020, zurückgegeben werden.

Nur wenige Tage nach der Entscheidung der Vorstand-



Die „Worschdezibbel“ bei der letzten Probe der Komödie „Heribert, der Klosterfrauarzissengeist“. Am nächsten Abend wurden die Vorstellungen abgesagt. FOTO: DIE RHEINPFALZ

schaft des Venninger Heimatvereins wurden aufgrund der weiteren Verbreitung des Coronavirus öffentliche Veranstaltungen von der Landesregierung verboten. Nun waren auch wir uns sicher, dass die Theaterveranstaltungen in absehbarer Zeit nicht nachgeholt werden konnten. Daher hatten wir Termine im November 2020 anvisiert. Doch auch die konnten wir wegen der anhaltenden Infektionsrisiken und aus Gründen des Gesundheitsschutzes nicht verwirklichen.

Die Coronakrise setzt nicht nur allen „Theatervereinen“ stark zu. Mit jeder ausgefallenen Vorstellung haben auch die indirekt Betroffenen finanzielle Einbußen zu verkraften: Vermieter der Räumlichkeiten, Getränkelieferanten, Winzer, Bäcker, Metzger usw. Am meisten leiden jedoch die Theaterverlage und die Autoren, die vom Verkauf der Bühnenstücke und der Aufführungsrechte leben.

Der Venninger Heimatverein und die „Worschdezibbel“-

Theaterleute hoffen, dass Forschung und Medizin das Infektionsgeschehen durch das Covid-19-Virus bald in den Griff bekommen, so dass das kulturelle Leben wieder in Gang kommen kann und wir hier an der Südlichen Weinstraße unsere lebendige Theaterlandschaft zurück haben werden.

Leisten auch Sie dazu ihren Beitrag, indem Sie die als AHA-Regeln bekannten Schutzempfehlungen des Robert-Koch-Instituts beachten. ■

(Jürgen Jung)

Die Worschdezibbel-Termine 2021

Samstag 6. März
Sonntag 7. März
Freitag 12. März
Samstag 13. März
Sonntag 14. März

Mittwoch 17. März
Freitag 19. März
Samstag 20. März
Sonntag 21. März

Falls möglich!



Kartenverkauf: Gabi Groß, Telefon: 063 23 / 98 07 15

Abholung der vorbestellten Karten: Sonntag, 14. Februar 2021, von 11:00 bis 12:30 Uhr im Pfarrzentrum



DIESE VERANSTALTUNGEN FIELEN DER CORONA-PANDEMIE ZUM OPFER:

„Worschdezibbel“-Theater - 1981 fing alles an -

Im Jahr 1980 wurde die Theatergruppe „Worschdezibbel“ von Roland Kuhn, dem heutigen Ehrenvorsitzenden des Venninger Heimatvereins, gegründet. Ab März 1981 belebten dann unterschiedliche Akteure die Bühnen im Schützenhaus (1981), im Sportheim (1982 bis 1984) und im Pfarrzentrum (seit 1985). Zur Aufführung kamen in den vergangenen Jahren folgende Komödien:

- 1981: Eine Singstunde mit Hindernissen (Einakter)
- 1982: Die Gaulskur (Einakter)
- 1983: Die gemischte Sauna
- 1984: Mama ist dagegen - Papa ist dafür
- 1985: Die Eiseiligen und die kalt' Sophie
- 1986: Die verflixte Sonnwendnacht
- 1987: Severins Liebesabenteuer
- 1988: Der doppelte Bräutigam
- 1989: Das rotseidene Hösel
- 1990: Amor im Paradies
- 1991: Pizza á la Venningen
- 1992: Anton und Antonia
- 1993: Miss-Wahl in Venningen
- 1994: Der Schrecken der Saison
- 1995: Zwää Spitzbuwe aus de Schweiz
- 1996: Die hölzerne Jungfrau
- 1997: Da hat sich sogar der Herr Pfarrer geirrt
- 1998: Der beliebte Grobian
- 1999: Der Wahlkrampf
- 2000: De g'schdohlene Hondkees
- 2001: Der Heilige St. Georg und die falsche Braut
- 2002: Sayonara Venningen
- 2003: 's Gedankeloch
- 2004: 's verflixte Klassette
- 2005: Silwernie Hochzich
- 2006: ausgefallen wegen Neubau des Kindergartens
- 2007: ausgefallen wegen Neubau des Kindergartens
- 2008: Tumult bei Familie Fetzer
- 2009: Im Pfarrhaus ist der Teufel los
- 2010: Cola, Cash und Kaugummi
- 2011: Quartett im Doppelbett
- 2012: Ferien am Triefenbach
- 2013: Leberkäs' und rote Strapse
- 2014: Die verflixte Heilquelle
- 2015: Ruhestand - und plötzlich war die Ruhe weg
- 2016: TSV Wadenkrampf im Showfieber
- 2017: Die g'schdohlene Kerwe
- 2018: Wallfahrt ins Sporthotel
- 2019: Je oller, desto toller
- 2020: Heribert, der Klosterfrauarzissengeist (abgesagt wegen Corona)
- 2021: Heribert, der Klosterfrauarzissengeist (wenn möglich)



Leider musste 2020 der Vorhang zu bleiben

FOTO: JÜRGEN JUNG

DIE KÜCHE dirk weber
Küchenhaus Tischlerei



Hambacher Straße 15, 67434 Neustadt, 063 21 / 48 98 00



MARIENHOF



Brennerei Marienhof
Edenkobener Straße 18
67482 Venningen
Tel. 0 63 23 - 57 27
info@der-marienhof.com

Öffnungszeiten Verkauf:
Mo.-Fr., 8.00-18.00 Uhr
Sa., 8.00-14.00 Uhr
www.der-marienhof.com

Der Venninger Heimatverein bedankt sich bei den aktiven „Worschdezibbeln“ und ihren Helfern für ihr anhaltendes Engagement im Bereich des volkstümlichen Theaters und insbesondere der Pflege der Mundart, in der bekanntlich die Würze liegt. Bedanken wollen wir uns auch bei den zahlreichen Theaterfreunden, die die herzerfrischenden Vorstellungen der „Worschdezibbel“ immer wieder besucht haben ■ (Jürgen Jung)



DIESE VERANSTALTUNGEN FIELEN DER CORONA-PANDEMIE ZUM OPFER:

„Worschdezibbel“
NICHT unterwegs:

Corona verhindert Reise ins Allgäu



FOTO: BERND JOCHEM

Wie seit Jahren üblich, wollten die „Worschdezibbel“-Theaterleute das „Himmelfahrts-Wochenende“ für eine Kurzreise nutzen. Vom 21. bis 24. Mai 2020 sollte es nach einem Besuch der Landesgartenschau in Überlingen ins Allgäu gehen. Die Unterbingung war im „Hotel Alpengasthof Löwen“ in Oberjoch geplant, von wo aus wir unsere täglichen Unternehmungen starten wollten. Doch leider wurde nichts daraus, denn das Covid-19-Virus

hat auch diese Veranstaltung verhindert. Aufgrund der Infektionszahlen war der Gruppe die Reiselust vergangen und schließlich wurden Busreisen von höherer Stelle untersagt.

Wir hoffen, und so haben wir es mit den beteiligten Unternehmen (Hotel, Busreisen Hetzler) abgesprochen, dass wir die Tour im nächsten Jahr (13. bis 16. Mai 2021) nachholen können - vorausgesetzt, das Coronavirus hat nichts dagegen. ■

(Jürgen Jung)

Herbschdwächelfescht

- Corona legt Veto ein -

Dem „Herbschdwächelfescht“, das seit Jahren zur Zeit der Traubenernte auf dem Parkplatz beim Schützenhaus gefeiert wird, erging es in diesem Jahr nicht anders als den anderen Veranstaltungen des Venninger Heimatvereins. Auch hier hatte das Coronavirus sein Veto eingelegt, so dass die Trauben aus der

historischen Wingertszeile nicht im Rahmen eines gemütlichen Nachmittags, bei dem vor allem die Kinder ihren Spaß haben, geerntet werden konnten.

Auch hinsichtlich dieses Veranstaltungstermins hoffen wir auf das kommende Jahr, in dem wir unsere dörflichen Traditionen fortsetzen wollen. ■ (Jürgen Jung)

Johannisfeier entfallen

- Ein weiteres Opfer der Pandemie -

Auch am 27. Juni 2020 musste der Venninger Heimatverein eine langjährige Tradition unterbrechen: Die für diesen Termin geplante Johannisfeier, zu der sich alljährlich die Dorfgemeinschaft im alten Schulhof zu einem geselligen Abend mit einem kleinen Unterhaltungsprogramm zusammenfindet, musste wegen des Coronavirus und den damit

verbundenen Auflagen der Landesregierung abgesagt werden.

In der Hoffnung, dass es den Virologen, Medizinern und Forschern gelingt, ein geeignetes Gegenmittel zu finden, beabsichtigen wir, im nächsten Jahr dieses Fest und die dabei gepflegten Bräuche wieder in unser Jahresprogramm aufzunehmen. ■

(Jürgen Jung)

10. Venninger Tanznacht

- Pfarrzentrum bleibt geschlossen -

Die zehnte „Venninger Tanznacht“ war für Samstag, 7. November 2020, im Pfarrzentrum St. Georg vorgesehen. Leider mussten wir auf diese „Jubiläums-Tanznacht“ verzichten, weil das kleine Coronavirus momentan die Welt und die Menschen beherrscht

und insbesondere Tanzveranstaltungen verhindert. Wir sind jedoch guten Mutes, dass wir Sie vielleicht schon im nächsten Jahr zum „Jubiläums-Tanz“ einladen und Ihnen einen besonders schönen Abend bieten können. ■

(Jürgen Jung)

Allianz

Christian Willem
Generalvertretung der Allianz Beratungs & Vertriebs-AG

Spitalstraße 16
67480 Edenkoben
Telefon: 06323 1824
Telefax: 06323 81483
christian.willem1@allianz.de

**ZWEIRAD
JUNG**

Ihr Meisterfachbetrieb
für 2-Räder

67482 Venningen • Edenkobener Str. 6
Tel. 06323/6861 oder 3979 • Fax 2583



Geboren am 1. November 1921:

Elisabeth Wintergerst 99 Jahre alt

Am 1. November 2020 wurde Frau Elisabeth Wintergerst 99 Jahre alt.

Dazu gratuliert ihr der Venninger Heimatverein recht herzlich und wünscht ihr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Frau Wintergerst ist die älteste Bürgerin von Venningen und Kirrweiler, denn sie wohnt in Venningen in der Dalbergstraße 5 und zeitweise auch bei der Familie ihrer Tochter Gertrud Hagenbucher in Kirrweiler. Sie ist oft mit ihrem Rollator in Venningen oder Kirrweiler unterwegs und wenn man sie trifft, gibt es immer wieder interessante und unterhaltsame Gespräche.

So kam es auch zu folgendem Ereignis: Vor einigen Wochen trafen wir Elisabeth Wintergerst in der Neugasse in Kirrweiler, wo sie mit ihrem „Seniorenmoped“ und wir mit unserem Pkw unterwegs waren. Ich hielt an, drehte die Fenster-scheibe herunter, sagte „Guten Tag“ und fragte weiter: „Entschuldigen Sie bitte, können Sie mir sagen, wie ich nach Venningen komme?“ Darauf erwiderte sie in der ihr eigenen, humorvollen Art: „Nein, das kann ich Ihnen leider nicht sagen, denn ich bin nicht von hier!“ Ich bedankte mich bei ihr für ihre Auskunft, drehte die Scheibe hoch und fuhr weiter.

Kommentar:
„Das ist Elisabeth Wintergerst LIVE!“

Liebe Elisabeth,
bleib' weiter so
und b. x.
(bleib' xund)!

Das wünschen Dir der Venninger Heimatverein und ganz besonders ICH! ■

(Roland Kuhn)

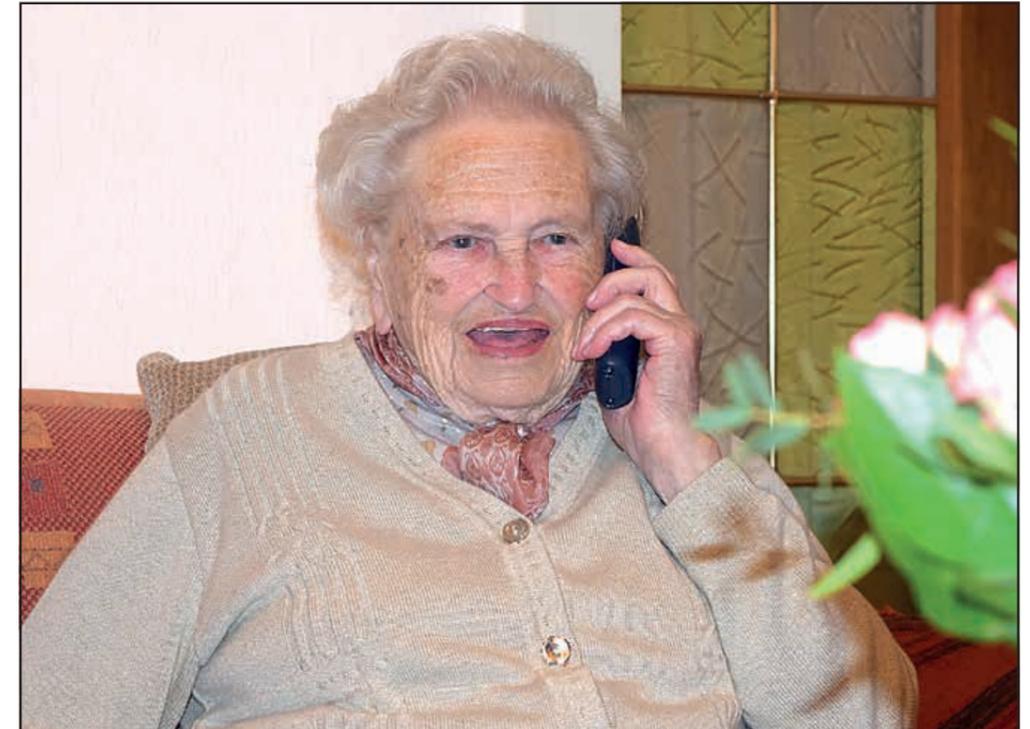


FOTO: ALOIS WINTERGERST

P F F F GmbH

**IHR
IMMOBILIENSPEZIALIST
AUS DER REGION !**

- Verkauf/ Vermietung
- Hausverwaltung
- Immobilienbewertung
- Räumungen/ Renovierungen

VENNINGEN
06323 - 98 15 55
www.pfaffnw.de
r@pfaffnw.de

Manfred Röther
SCHREINEREI

Fenster • Türen • Innenausbau
Rollläden • Glasreparaturen
Pollen- & Insektenschutz

Hauptstraße 46 • 67482 Venningen
Telefon 0 63 23 / 33 04

WEINGUT - WEINSTUBE

H. u. C. Wolf GbR
Ruprechtstr. 20 • 67483 Edesheim

Öffnungszeiten der Weinstube:
Mi, Fr, Sa, So u. Feiertage ab 17 Uhr
September/Oktober tägl. ab 17 Uhr

Wein- & Destillate Verkauf
täglich in Edesheim geöffnet.

FRIDOLINO
DESTILLERIE
HERBERT VOGL

DESTILLERIE

H. u. C. Wolf GbR
Schafstr. 13 • 67482 Venningen

Telefon 06323 6284
E-Mail: wein@wolf-weingut.de
www.wolf-weingut.de



Venninger

Die Herbstzeit ist die farbenprächtigste Jahreszeit. Dies zeigt uns alljährlich die bunte Landschaft des „Rebenmeeres“ unserer Pfälzer Heimat. Was uns aber in diesem Jahr geboten wurde, sprengte alle bisherigen Erfahrungen ins Superlative: Eine Farbpalette in zahlreichen Schattierungen und sämtlichen Farbtönen wurde zu einem wahren Erlebnis. Dieses einzigartige Schauspiel, das die Natur insbesondere der Südlichen Weinstraße in diesem Jahr geschenkt hat, haben Sieglinde und Reinhard Orth im Bild festgehalten und für uns aufbereitet.

„Venningen und seine Gemarkung in Supercolor“

nennen die beiden Fotokünstler ihre Serie, die sie uns in einer prächtigen Zusammenstellung und in hervorragender Qualität servieren. Der Venninger Heimatverein bedankt sich bei Sieglinde und Reinhard Orth für die Überlassung ihrer wunderschönen Aufnahmen zur Veröffentlichung im Heimatbrief.



Impressionen





Von A wie Astronaut bis V wie Vorschule Highlights aus dem Kita-Jahr

Fasching im Weltall

Ein wirklich tolles Thema für die Fastnachtszeit hatten die Kinder in der Kinderkonferenz ausgesucht! Vier Wochen lang bereiteten sie sich auf den großen Start ins Weltall vor. Es wurden Weltraumkekse gebacken, Planeten und Astronauten gemalt und gebastelt und alle lernten ganz schön viel über den Weltraum mit seinen Planeten und über die Astronauten.

Und dann war es soweit: nach einem supertollen Astronauten Buffet, das die Eltern mitgebracht hatten, starteten die Astronauten-Crew von der Raketenbasis (Turnraum) ins Weltall. Der Countdown war nicht mehr zu stoppen. Das Raumschiff flog zum Dino-Planet, zum Tanz-Planet, zum Pizzen-Planet und in die Weiten unseres Sonnensystems. Mit den Liedern: „Ich habe eine Maus gesehen, die wollte auf Weltraumreise gehen...“ und „Mein nagelneuer Roboter der wird heute programmiert...“ kam die Stimmung zum Höhepunkt. Nach einer Filmvorführung endete die Super-Weltraum-Party mit Pizza und Raketen-Eis.

Aschermittwoch

Der Astronaut war mit seinem Raumschiff auf die Erde zurückgekehrt. Dornröschen

hatte ihr Prinzessinnenkrönchen abgelegt, die Cowboys legten die Pistolen zur Seite. Die Faschingszeit war vorbei.

In der Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch beginnt, wollten sich die Kinder auf das große Osterfest vorbereiten.

Gebet: „Guter Gott, heute fängt die Zeit an, in der wir uns auf Ostern vorbereiten. Begleite uns in diesen Wochen. Schenke uns offene Herzen für dich und die Menschen, die uns begegnen.“

Und plötzlich war alles anders

Völlig überraschend wurde im März das öffentliche Leben wegen der Corona Pandemie lahmgelegt.

Auch die Kindertagesstätte Venningen wurde geschlossen. Die Erzieherinnen arbeiteten ohne Kinder in der Einrichtung weiter. In der ersten Zeit wurde alles gewaschen, desinfiziert und sortiert. Seltsam in einem Kindergarten zu arbeiten, in dem keine Kinder sind.

Um mit den Eltern und Kindern in Kontakt zu bleiben, griffen die Erzieherinnen auf soziale Medien zurück und verschickten täglich kleine Videos mit Geschichten, Liedvorträgen, Bastel-Aktionen, Musikreihenfolgen mit Astrid Schlosser und vielem mehr. Es war eine schwierige Zeit für alle Betei-



Der Countdown läuft - die Erzieherinnen-Crew ist bereit zum Start

ligten, aber mit Phantasie haben wir sie gemeistert. Viele positive Rückmeldungen kamen von den Kindergartenkindern und deren Eltern. Jede Woche wurde ein wunderschöner Blumenstrauß in die Kita geschickt an dem sich alle Erzieherinnen erfreuen konnten.

Anfang Mai kamen die ersten Kinder in einer sogenannten Notgruppe in die Kita zurück. Kinderlachen erfüllte endlich wieder unser Haus.

Im Juni durften vier feste Gruppierungen von Kindern und Ende Juni dann alle Kin-



Der Osterhase war da



Die Kita-Leiterin Anke Bruckner freut sich über die positiven Rückmeldungen der Eltern und Kinder

der im eingeschränkten Regelbetrieb in die Einrichtung kommen. Nach den Sommerferien konnte der Kitabetrieb endlich wieder „fast normal“ starten.

Ostern

Da leider auch die Osterzeit in die geschlossene Kita-Zeit fiel, bekamen alle Kinder Post vom Osterhasen mit der Mitteilung, dass in diesem Jahr die Erzieherinnen die Verteilung der Osterhasengeschenke übernehmen würden.

Dem Osterhasen darf man ja nichts abschlagen und so mach-



Erika Braun wurde in den Ruhestand verabschiedet



ten sich die Erzieherinnen mit dem Bollerwagen auf den Weg, um die Geschenke zu den Kindern zu bringen.

Von Rittern und Drachen

Schon zu Beginn des Jahres hatten sich Erzieherinnen und Kinder Gedanken über die Gruppennamen gemacht. Viele lustige, tolle und abenteuerliche Vorschläge gab es und es war schwer, eine Entscheidung zu treffen. Die Idee, die Gruppen passend zum Schutzpatron der Kita (und auch der Kirchengemeinde) St. Georg in Ritter- und Drachengruppe umzubenennen, fanden aber alle gut.

Schulranzenfest

Im Juni fand das alljährliche Schulranzenfest im Kindergarten statt.

Mit Stolz zeigten die Vorschulkinder ihre Schulranzen und bewiesen, dass sie stark genug waren, sie auch selbst zu tragen. Nun wurden geprüft, ob aus den Vorschulkindern schon richtige Schulkinder geworden waren. Alle Kinder absolvierten einen kleinen Test, in dem sie ihren Namen auf das Blatt schrieben, rechneten, Reime fanden und Formen zuordneten.

Für ihre hervorragenden Leistungen erhielten alle Vorschulkinder ein Kindergarten-Diplom.

Nach einer Geschichte über den „Ernst des Lebens“ gab es zum Abschluss für die „großen Schulkinder“ leckere Crêpes mit Zimtucker und Nutella.

„Kinder sind wie Edelsteine ...“

... war das Motto des Verabschiedungsgottesdienstes



Die Piraten sind bereit für die Schatzsuche

der Venninger Vorschulkinder. Die Kinder und ihre Eltern fanden an ihren Plätzen im Gotteshaus für jede Familie eine kleine Schatzkiste. In jedem der Kästchen fanden die Kinder einen Edelstein.

Gemeindereferentin Claudia Fischer erklärte den Kindern, dass jeder von uns für Gott wichtig und wertvoll wie ein Schatz, ja ein Edelstein sei und passend dazu sang der Erzieherinnenchor das Lied: „Kinder sind wie Edelsteine, wie ein großer Schatz, darum lasst sie nicht alleine, gebt ihnen Platz. Dann funkeln sie wie Sterne und strahlen dich an weil der Himmel sich in Ihnen ganz himmlisch spiegeln kann.“

Nicht nur die Vorschulkinder, sondern auch die langjährigen Erzieherinnen Erika Braun und Ingrid Ferara wurden verabschiedet. Die Beiden gehen in ihren wohlverdienten Ruhestand. Nach dem Gottesdienst folgten dankende und wertschätzende Grußworte von Pfarrer Nirmaier, Anke Bruckner (Leitung), Anna Spies (MAV), dem Elternausschuss und von den Eltern an die beliebten Erzieherinnen.

Die Kindergartenkinder und die Erzieherinnen bedankten sich mit je einem Rosenstock, an dem von den Kindern gebastelte Edelsteine hingen, auf denen geschrieben stand, warum „Frau Braun“ und „Frau Ferara“ für die einzelnen Kinder so wertvoll – „ein Schatz“ – waren.

Nach dem feierlichen Gottesdienst feierten die Vorschulkinder mit ihren Erzieherinnen in der Kita weiter. Ein Pirat hatte die 14 Vorschulkinder

zur Schatzsuche eingeladen. Geheime Orte mussten aufgefunden und schwere Prüfungen bestanden werden. Nach zwei sehr aufregenden Stunden fanden die Schatzsucher ihren Piratenschatz.

Ein ereignisreicher wunderschöner Abend ging zu Ende und die erschöpften, aber glücklichen Piraten wurden von ihren Eltern abgeholt.

So eine Überraschung

Kurz vor den Sommerferien besuchte die „Eisfee“ Jasmin den Kindergarten und hatte für alle Kinder ein leckeres Eis dabei. In diesem Jahr kam sie nicht alleine, sondern hatte vier ehemalige Kindergartenkinder dabei.

Die vier Mädchen (Lore, Marlene, Louise und Paula) hatten viele Glückssteine angemalt und im Tausch gegen eine Spende für den Kindergarten abgegeben. Bei dieser tollen Aktion kamen 62,58 Euro zusammen. Mit dem Geld, das die vier Mädels an Frau Bruckner überreichten, sollten neue Spielsachen gekauft werden. Die Kitakinder entschieden sich für neue Bilderbücher, bedankten sich herzlich für die Spende und fanden die Aktion „echt klasse“.

Projektarbeit mit Kindern

In einer Teamfortbildung im Juli wurde das Thema „Projektarbeit mit Kindern“ erarbeitet. Gleich nach den Sommerferien setzte das Kita-Team die Erkenntnisse in die Praxis um. Gemäß dem Grundsatz, dass die Kinder von Anfang an in Planung und Durchführung mit einbezogen werden sollen,



Ingrid Ferara war 42 Jahre Teil der Kita Venningen



Projekt Ritter



Projekt Rakete



Eine tolle Aktion - Vielen Dank



Die Kinderkonferenz hat das Faschingsthema „Im Weltall“ beschlossen
FOTOS (17): KITA VENNINGEN



entschied sich die Rittergruppe für das Projekt „Ritter“, die Dra- chengruppe wählte das Thema „Rakete“

In vielen Kinderkonferen- zen, in denen Partizipation und Demokratie gelebt wurde, wur- den die Projekte begleitet, er- arbeitet und durchgeführt. Am Ende präsentierte jede Grup- pe die Ergebnisse ihres Projekts den anderen Kindergartenkin- dern.

Die Kinder und Erzieherin- nen freuen sich auf weitere Pro- jekte.

Vorschule für die neuen Großen

Nach den Sommerferien waren die „Fast-Großen“ nun auf einmal die Vorschulkinder. Ganz viel gab es da zu lernen. Zum Beispiel wurden alle For- men ganzheitlich erkundet - zu- nächst im Turnen, danach ge- stalteten die Vorschulkinder ein Formenplakat und schließlich backten sie leckere Dreiecke, Rechtecke, Quadrate und Krei- se, die danach gleich verspeist wurden. Auch erstellten die Kinder Steckbriefe von sich, um sich allen anderen vorzustellen und zu präsentieren. Gemein- sam ging es dann durch ganz Venningen, um zu entdecken, wo jeder der Kinder wohnt.

Immer etwas ganz Beson- deres für die Vorschulkinder ist der Besuch der Polizei im Kin- dergarten. Rund um Verkehrs- erziehung und Sicherheit konn- ten die Großen zeigen, was sie schon wissen und auch Neues

dazulernen. Wie in der Schule stand auch „Deutsch“ auf dem Stundenplan. Mit Reimen und Anlauten wurde die Sprache untersucht und natürlich reisen die Kinder anschließend auch noch ins Zahlenland.

Viele der Vorschulaktionen fanden nach den Sommerferien im Alten Schulhaus statt, wo sich die Kinder an den Tischen wie Schulkinder fühlen konn- ten. Und natürlich war auch die Pause zwischen den bei- den „Unterrichtsstunden“ ganz wichtig. Auch Astrid Schlosser bereitete zwei Schulvormittage für die Kinder vor. Zum The- ma Melodie und Rhythmus er- arbeiteten die Kinder, welche Elemente wichtig sind, um ein Lied als solches wiederzuer- kennen. Die Kinder durften ei- gene Rhythmen erfinden und lernten, wie man diese notie- ren kann. Mit Klanggesten und Rhythmusinstrumenten spiel- ten sie notierte Rhythmen und begleiteten mit Klangstäben und auch mit Tüchern, die sie mit rhythmischen Bewegungen hüpfen ließen ein Gespenster- lied. Am nächsten „Schultag“ ging es vor allem um die Melo- die, die verschiedene Tonhöhen braucht, damit sie richtig klingt. Auch da waren die Kinder mit Begeisterung dabei und zeig- ten richtige Vorschulkinder eben.

Erntedankfest in Gottes Natur

Am 9. Oktober 2020 mach- ten sich 32 Kinder aus der Kita St. Georg auf den Weg ins Feld

am Ortsrand von Venningen.

Auf der schönen Wiese wur- de der Erntedankgottesdienst mit einer Mitmachaktion zum Thema Schöpfung gefeiert. Da- zu dekorierten die Kinder ein Legebild aus Sonnenstrahlen, dem Wasser, den Ackerboden

und den mitgebrachten Kartof- feln, die schon in der Kita ein besonderes Thema waren. Mi- chaela Kästel erzählte die Bi- belgeschichte vom Sämann, der viele Körner auf sein Feld säte. Einige Körner fielen auf trocke- nen Boden, einige auf Felsen, ei-



Beim Herbstfest ging's kunterbunt zu



Der neue Elternausschuss stellt sich vor



Die Kinder sind bestens auf das Martinsfest vorbereitet



Erntedank in Feld und Flur



nige in die Dornen und einige auf fruchtbaren guten Boden. Die Körner, die auf den guten fruchtbaren Boden fielen, tru- gen reiche Frucht. Nach die- ser Bibelgeschichte dankten die Kinder und Erzieherinnen mit eigenen Worten Gott für seine guten Gaben.

Der Kartoffel-Boogie und die Lieder: „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“ und „Vom Anfang bis zum Ende“ mach- ten den schönen Gottesdienst voll- kommen. Im Anschluss gab es für alle ein sehr leckeres Früh- stück.

Herbstfest

Ende Oktober fand bei herr- lichem Wetter das Herbstfest in der Kita statt. Mit dem Lied „Der Herbst ist da...“ kam An- ke Bruckner als Herbst verklei- det zu den Kindern und erklär- te zu den Kindern und erklär- te dem Sommer, den Michaela Kästel spielte, dass die Sommer- zeit vorbei wäre. Die Bäume werden bunt, Drachen fliegen im Wind und die Kinder freu- en sich über die herabfallenden Blätter. Die Drachenkinder be- kräftigten diesen Jahreszeiten- wechsel mit dem Lied „Wieder ist Herbst, die Drachen stei- gen“ und die Ritterkinder san- gen: „Ich hol mir eine Leiter und stell sie an den Apfelbaum“. Um zu beweisen, dass der Herbst leckere Ernte bringt, gab es Apfel- kuchen und Kürbiskuchen und mit Korken druckte jedes Kind einen schönen Herbstbaum.



Martinsspiel im Kindergarten

Und „jährlich“ grüßt ... der Elternausschuss

... und dann standen auch schon wieder die Wahlen zum Elternausschuss an, die dieses Jahr als Briefwahl durchgeführt wurden. Von einer Wahlbetei- ligung von 98% können Politi- ker nur träumen. Das zeigt, dass die Eltern lebhaft Anteil an Ge- schehen und der Entwicklung in ihrer Kindertagesstätte Anteil nehmen. Da zurzeit den Eltern der Zutritt zur Kita nur in Aus- nahmefällen ermöglicht werden kann, ist eine Brücke zwischen Eltern und Erziehern besonders wichtig.

St. Martin To Go

Ein großes Fest will vorbe- reitet werden und so waren die Kinder, nachdem sie viele Ge- schichten – auch die von der Mantelteilung – von St. Mar- tin gehört hatten, seit einiger Zeit fleißig dabei, ihre Later- nen zu basteln. Auch Martins- gänse wurden gebacken und in der Woche vor dem Martinsfest zum Frühstück verzehrt.

Am Martinstag feierten die Kinder mit ihren Erzieherinnen im Garten der Kita einen Got- tesdienst und zogen mit ihren Laternen ihre Runden im schö- nen Außengelände. Zur Stär- kung gab es Würstchen, Mar- tinsgans und Kinderpunsch, der vom Weingut Paulushof zur Verfügung gestellt wurde. Wäh- renddessen fand auf dem be- nachbarten Schulhof der Ver-

kauf der Martinstütten statt, die im Vorfeld bestellt wer- den konnten. Gefüllt mit vom Weingut Marienhof gestifteten Glühwein, Kinderpunsch, einer Martinsgans und der Martins- geschichte haben 90 beleuch- tete Tüten Licht auf die Straßen und in die Häuser der Men- schen gebracht.

Ein besonderer Dank gilt auch der freiwilligen Feuerwehr Venningen für die Spende der Martinsgänse, sowohl für die Martinstütten als auch für die Kinder.

Adventfenster

Da in diesem Jahr alles ein wenig anders lief, stand auch die Gestaltung des Adventfen- sters unter einem besonderen Stern.

Die Kinder der Kita zierten die Fenster im Erdgeschoss des Alten Schulhauses mit der Bil- derbuchgeschichte „Die Bot- schaft der Vögel“. Wie die Vögel den Kindern die Botschaft von

Weihnachten erzählten, wollen auch die Kinder die gute Nach- richt weitertragen und den Menschen Mut machen. Vom 30. November bis Heilig Abend war das Fenster jeden Abend erleuchtet.

Adventbriefe, die am Schul- haus deponiert waren, luden die Besucher des Adventfen- sters ein, die Geschichte mit nach Hause zu nehmen.

Dank an die Eltern

Das im vergangenen Jahr be- gonnene Außengelände konnte 2020 mit tatkräftiger Unterstüt- zung vieler Eltern fertig gestellt werden. Der vordere Bereich wurde mit Rollrasen neu gestal- tet und der Fallschutz bei den Spielgeräten erneuert. Der Pfer- destall hat seinen Platz gefun- den und ist nun Heimat zweier Holzpferde, die von den Kids heiß und innig geliebt werden. Herzlichen Dank den fleißigen Helfern für alle Unterstützung.

(Anke Bruckner)



St. Martin TO GO wurde gut angenommen



Die fleißigen Helfer gestalten das Außengelände



Feuerwehr in Corona-Zeiten

Was nicht passt, wird passend gemacht

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Konsequenzen machten auch vor der Freiwilligen Feuerwehr Venningen nicht Halt. Mitte März wurde durch die Wehrleitung der Verbandsgemeinde Edenkoben ein Übungs- und Ausbildungsstopp verhängt, Feuerwehrgerätehäuser durften nur in Ausnahmefällen und nach Registrierung betreten werden. Dennoch musste die Einsatzbereitschaft der 16 Ortswehren der Verbandsgemeinde aufrechterhalten werden. Ein schwieriger Spagat, der viel zusätzliches Engagement der Wehren bedeutete.

Anfang März veranstalteten die Feuerwehren Edenkoben und Venningen einen gemeinsamen Ausbildungsabend zum Thema Brandmeldeanlagen. In verschiedenen Stationen wurden Theorie, Einsatztaktik und Vorgehen am Objekt geübt. Die eigens dafür gebaute Übungsanlage ermöglichte ein einsatznahes Üben für die Teilnehmer. Am Ende saßen die Teilnehmer in gemütlicher Runde zusammen. Was niemand ahnte: Es sollte die letzte Übung für lange Zeit werden.

Eine Woche später zog die Wehrleitung der VG Edenkoben angesichts gestiegener Infektionszahlen die Reißleine und verhängte einen sofortigen



Fortbildung der Atemschutzgeräteträger in Edenkoben

Stopp sämtlicher Übungen und Ausbildungen. Im Landkreis wurden Lehrgänge und Seminare abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben. Kameradschaftliche Zusammenkünfte wurden ebenso untersagt wie ein Betreten der Gerätehäuser ohne triftigen Grund. Die Maßnahmen verfolgten ein Ziel: Die Feuerwehren sollten so lange wie möglich ohne interne Infektionsketten auskommen, welche die vorläufige Einstellung der Einsatzbereitschaft einer Wehr bedeutet hätten.

Einsätze gab es in dieser Zeit in der VG Edenkoben weiterhin,

wobei alle Wehren einsatzbereit zur Verfügung standen. Ein ungewöhnlicher, aber in dieser angespannten Zeit willkommener Umstand: Die Venninger Wehr hatte von Mitte Februar bis Ende Mai keinen Einsatz.

Um zu klären, wie Feuerwehr in Corona-Zeiten funktionieren kann, wurden durch die Wehrleitung der Verbandsgemeinde Maßnahmenpakete geschnürt. Neben den bereits genannten Vorgaben wurde zusätzliche Schutzausrüstung angeschafft und Konzepte zur Desinfektion von Kontaktflächen erarbeitet. Um die Anste-

FOTOS (6): FREIWILLIGE FEUERWEHR VENNINGEN

ckungsgefahr zu minimieren und die Infektionsketten zu beschränken, rückten die Wehren bei definierten Alarmstichworten in reduzierter Ausrückstärke aus.

Einzig für die Jugendfeuerwehren wurde zunächst keine Lösung gefunden. Der praktische Übungsbetrieb lag im gesamten Landkreis – mit Ausnahme einer kurzen Zeitspanne zwischen August und Oktober – fast vollständig still.

Um Feuerwehr in Corona-Zeiten möglich zu machen und die erforderlichen Übungen durchzuführen, wurden kreati-



ve Konzepte entwickelt. Im April wurde zum ersten Mal in der Geschichte der Feuerwehr Venningen online geübt. Zur regulären Übungszeit trafen sich 30 Wehrangehörige mit Feuerwehrhemd und Krawatte zur Übung am heimischen Computer, wobei in der rund zwei-stündigen Einheit insbesondere die speziellen Einsatzmaßnahmen und Hygienebedingungen vorgestellt wurden. Doch nicht nur zu Übungszwecken, auch hinsichtlich der Kameradschaft war diese Online-Übung wichtig. Um für einen kurzen Moment die Sachlichkeit dieses Berichts zu verlassen: Man kann sich vorstellen, dass sehr viel gelacht wurde. Der Anblick von 30 mehr oder weniger mit Online-Meetings vertrauten Feuerwehrkameraden aller Altersstufen ist etwas, auf das man sich nicht vorbereiten kann.

Zurück zur Sachlichkeit: Das Konzept der Online-Übungen bewährte sich, sodass



Online-Übung zum Thema FwDV 3

weitere Einheiten durchgeführt wurden. Die Themen orientierten sich am regulären Ausbildungsplan und wurden an digitale Anforderungen angepasst. Bezeichnend für die besondere Kameradschaft der Venninger Wehr, wurde ab der zweiten Online-Übung auch wieder das traditionelle Essen nach der Übung eingeführt. Regel-

konform und unter Einhaltung sämtlicher Hygienestandards wurden Flammkuchen, Dampfnudeln und weitere Gerichte zubereitet und kontaktlos zum Verzehr vorm eigenen Computer zur Abholung bereitgestellt.

Seitens der Wehrleitung wurden parallel weitere Vorkehrungen getroffen. Schlauch-

schals als Mund-Nasen-Schutz und die Lockerung der Vorgaben zur Kontaktbeschränkung ermöglichten ab Juli einen Ausbildungsbetrieb im Präsenzmodus. Die echten Übungen konnten nicht dauerhaft durch Online-Übungen aufgefangen werden. Nebenbei ergab sich für die Wehren zunehmend das Problem, das erforderliche praktische Übungszeiten, insbesondere der Atemschutzgeräteträger, kaum eingehalten werden konnten.

Zur Wiederaufnahme des Übungsdienstes musste die Mannschaft in zwei feste Übungsgruppen eingeteilt werden, die untereinander möglichst wenig Kontakt haben sollten. Auch hier wurde das Ziel verfolgt, im Falle einer Infektion die Infektionskette auf einen Teil der Wehr zu begrenzen. Einsätzen waren von dieser Regelung ausgenommen, um auch

Fortsetzung auf Seite 24



Online-Übung der Jugendfeuerwehr



Spaghettieis mit Abstand während der Online-Übung


Schlemmerstübchen
 VENNINGEN
Gutbürgerliche, deutsche Küche
 Willkommen bei Sabine und Hilde
 Im Sportheim des TSV Venningen-Fischlingen
 67482 Venningen • Telefon 0 63 23 / 23 77
 Öffnungszeiten: Di. - Sa. ab 17 Uhr • So. ab 11 Uhr • Mo. Ruhetag

Weingut & Gutsausschank
Familie Merkel

 Altdorfer Straße 1b
 67482 Venningen
 Telefon: 0 63 23 - 54 95
 E-Mail: info@merkel-wein.de
 www.merkel-wein.de

HIER
 könnte Ihre Anzeige stehen!
INTERESSE?
 Kontaktieren Sie Robert Bischoff
 E-Mail: anzeigen@heimatverein-venningen.de

WEIN- & LIKÖRHAUS
JUNG
 Wein- & Likörhaus Jung
 Am Mittelweg 14
 67482 Venningen
 Telefon 0 63 23 / 24 65
 Fax 0 63 23 / 9 48 68 24
 E-Mail info@wein-jung.de
 www.wein-jung.de



Web-Konferenz der Feuerwehr Venningen

Fortsetzung von Seite 23

zu personalkritischen Zeiten die erforderlichen Ausrückstärken zu erreichen. Anfang August wurde die Vorgabe der festen Übungsgruppen durch die Wehrleitung aufgehoben, die Venninger Wehr übte mit einer Ausnahme weiterhin in geteilten Gruppen.

Ende Oktober fand eine überörtliche Ausbildung der Atemschutzgeräteträger in Edenkoben statt, sodass die gesetzlich erforderlichen, jährlichen Nachweise erbracht werden konnten. Zu diesem Zeitpunkt war die Lage aufgrund gestiegener Infektionszahlen wieder angespannt, die Fortbildung wurde unter größtmöglicher Vorsicht durchgeführt. Nur wenige Stunden später wurde im Landkreis erneut ein Stopp sämtlicher Übungen und Ausbildungen im Präsenzmodus verhängt. Zum Redaktionsschluss hatte diese Regelung

noch Bestand, weitere Online-Einheiten wurden geplant. Die im Frühjahr erarbeiteten Konzepte werden nun erneut angewendet.

Es spricht für die Kameradschaft der Feuerwehr Venningen, dass die Teilnahme an Übungen und die Bereitschaft an zusätzlichem Engagement in dieser Zeit unverändert hoch ist. Selbst hohe Belastungen durch 16 Einsätze von Ende Mai bis Mitte Oktober und der weitgehende Verzicht auf kameradschaftliche Aktionen außerhalb der Übungen ändern daran nichts. Bisher wurden für alle Herausforderungen kreative Lösungen gefunden. Übungen und Ausbildungen, die Kerne 2020 und das ein oder andere kontaktlose Event zur Kameradschaftspflege funktionierten auch unter Corona-Bedingungen hervorragend, ganz im Sinne der Überschrift dieses Artikels. ■

(Philip Jung)



Übung der Jugendfeuerwehr im August

Ritter Rost hat Geburtstag

Ist da eine Anti-Rost-Kampagne im Gange?

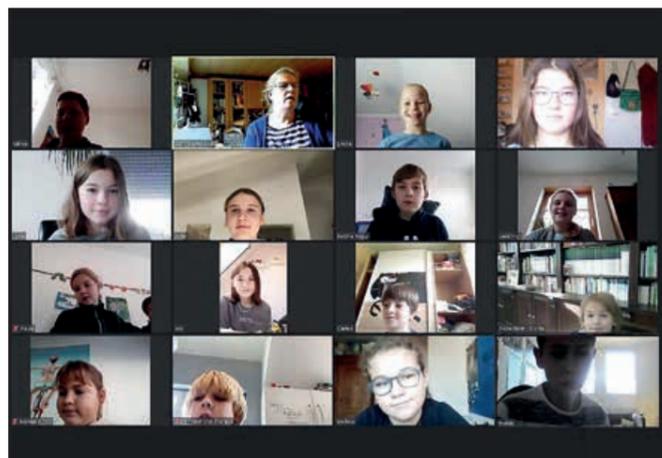


Bei gutem Wetter probte das Ensemble im Pfarrgarten FOTOS (2): ASTRID SCHLOSSER

Seit dem Casting im Oktober 2019 trafen sich die neuen Darsteller den einen oder anderen Samstag Vormittag, um sich für 2021 vorzubereiten, wenn Ritter Rost seinen Geburtstag feiern will. Geplant ist die große Sause für 26./27. Juni und 3./4. Juli 2021, muss aber eventuell wie so vieles Andere verschoben werden. Nichtsdestotrotz waren die neuen Ritter Rostler mit Begeisterung bei der Sache. Im Sommer und Herbst traf man sich im Pfarr-

garten, um den nötigen Abstand zu wahren. Im November waren dann wieder - wie auch im Frühjahr - nur Proben am Computer gestattet. Das ist für die Texte praktikabel, aber Lieder, die Choreographie und das Agieren bleiben dabei auf der Strecke. Wir wissen ja, dass Ritter Rost der Schönste, der Stärkste und der Klügste ist, aber auch ihm ist es noch nicht gelungen, eine Lösung für das aktuelle Problem zu finden. ■

(Astrid Schlosser)



Texte können auch am Computer geübt werden



Likör & mehr

... wirklich lecker

Mehr als 60 Gäste durfte das kfd Team in Zusammenarbeit mit Volker Spiegel zum Besonderen Abend „Likör & mehr“ begrüßen. Zunächst referierte der Fachmann über die unterschiedlichen Liköre und Brände, ihre Herstellung und Verarbeitung. Zur Anschauung hatte er auch eine historische Brennerei aufgebaut und eine Präsentation mit Bildern und einem kleinen Film im Gepäck.

Brot und Wasser stand auf den Tischen, aber die Gäste lechzten nach dem ersten Getränk aus der Kategorie „oh, wie lecker“. Als erstes wurde ein Quittenbrand verkostet - dazu reichte das kfd-Team Käsespieße. Zum Alten Wil-

liams Finesse, einem Birnenbrand mit Fruchtauszug, wurde eine Grünkernmehlsuppe mit Markklößchen serviert. Als Grundlage für den fruchtigen Granatapfellikör dienten Pfefferbeißer. Sehr lecker war auch der Walnusslikör mit Weinbrand. Dazu gab es Kracker mit hausgemachtem Frischkäse. Keine Anspielung auf die Damen in der Küche war die Kräuterhexe - das ist nur der Name des Kräuterlikörs mit Ingwer. Dazu gab es als Kontrast Waffelkekse als süße Knabberlei. Zum Trüffellikör mit Marc de Champagne konnten die Gäste selbstgebackene Cookies knabbern. Den Abschluss bildete ein Tresterbrand Riserva, im Holzfass gereift. Wer wollte, konnte

im Anschluss noch andere Proben aus Spiegels Genussstreff testen.

Die einzelnen Brände und Liköre wurden von Volker Spiegel besprochen und gemeinsam genossen. Die Gäste im Saal genossen sowohl die fachkundige Ausgestaltung der Probe als auch den leckeren Imbiss, der serviert wurde. Auch die Mitglieder des kfd-Teams hatten Spaß in der Küche, beim Ausschank und Servieren, wahrscheinlich wurde die eine oder andere Kostprobe der leckeren Liköre und Brände auch hinter den Kulissen getestet.

Herzlichen Dank an Volker Spiegel, der mit Begeisterung durch den schönen Abend führte. ■ (Astrid Schlosser)



Viel Spaß gab es auch hinter den Kulissen FOTOS (5): ASTRID SCHLOSSER



Eine historische Brennereianlage aus dem Jahr 1900



Viele Gäste freuten sich auf einen schönen Abend.JPG



Zum Wohl die Pfalz



Das kfd Team ist mit Vergnügen bei der Arbeit



VHV-Gerätehalle am Sportplatz Plugskärchel, Pflugkarren

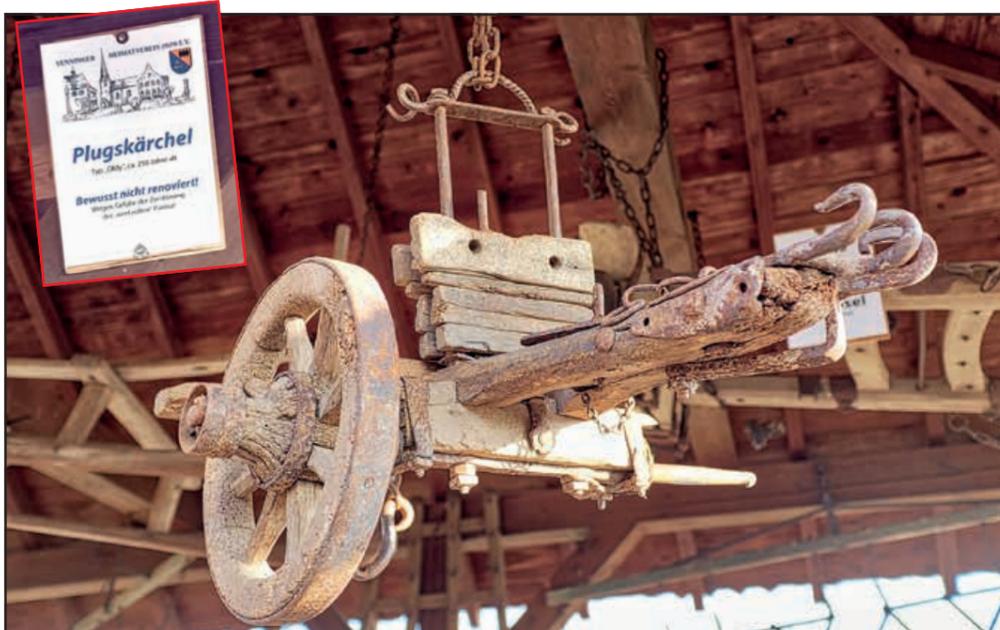
Wieder an seinem ursprünglichen Platz in der: „Ausstellungshalle für landwirtschaftliche Geräte am Sportplatz“ steht unser „Pflugskärchel“ nach seiner Renovierung.

Der Pflugkarren wurde uns von Eugen Gotterbarm als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Er stammt ursprünglich aus Harthausen, dem Geburtsort des Vaters von Eugen, Josef Gotterbarm.

Mit diesem einachsigen Wagen wurde bis ca. 1940 der Pflug und kleinere Gerätschaften zur Bearbeitung der Äcker in die Gemarkung transportiert.

Ein besonders altes Gerät (schätzungsweise bis 250 Jahre) habe ich in unserem Lager entdeckt.

Außerdem konnte ich auch wieder einen sogenannten „Kleebock“ ausfindig machen. Auf diesen „Holzgestellen“ wurde in unserer Gegend noch bis vor etwa 50 bis 60 Jahren Klee oder Gras zur Trocknung aufgesetzt, um es anschließend in die Scheunen zu transportieren und im Winter an die Pferde oder das Milchvieh zu verfüttern. ■ (Roland Kuhn)



FOTOS: NICK BAUMEISTER



Einachsiger Wagen (Einen ähnlichen Wagen habe ich in Calw/Schwarzwald in einem Museum entdeckt - siehe Bild rechts) FOTO: SIEGLINDE ORTH



FOTO: ROLAND KUHN



Pflugskärchel vor Restauration



DER KLEEBOCK FOTO: NICK BAUMEISTER



Das Stiftergrab

Auf unserem Friedhof, auf der linken Seite, in der dritten Grabreihe hinter der zweiten Wasserstelle, befindet sich das sog. „Stiftergrab“. Hier liegt begraben:

Katharina Barbara Herrmann
geb. Waldschmitt
*17.10.1851 † 09.01.1887
Stifterin
„Maria-Katharina-Stift“
(Schwesternhaus und Kindergarten Venningen)

Das Grab wird von der Katholischen Kirchenstiftung St. Georg, Venningen, unterhalten. Die Bepflanzung und Pflege hat Theo Bischoff übernommen.

Das Grabkreuz wurde von



FOTO: GEMÄLDE DES SCHWESTERHAUSES

Alois Wintergerst und vorher schon von seinem Vater Ottmar je nach Bedarf immer wieder neu lackiert und beschriftet.

Um sich den relativ großen Aufwand der Beschriftung künftig zu ersparen, wurde ein Messingschild mit dem o. a. Text auf dem

restaurierten Kreuz angebracht.

Die Kosten für dieses Messingschild wurden durch eine entsprechende Spende einer Venninger Familie finanziert.

In diesem Zusammenhang gab es einen Bericht in der „Rheinpfalz“ im „Pfälzer Tageblatt“ am 04.11.1977 anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Venninger Schwesternstation.

Das damals überreichte Gemälde wurde im Rahmen des Verkaufs des Schwesternhauses von der Katholischen Kirchenstiftung Venningen dem Venninger Heimatverein übergeben und wird einen gebührenden Platz im Heimatmuseum finden. Eine Verkleinerung verblieb im Kindergarten. ■ (Roland Kuhn)

Schutz für die Wingertszeile des Venninger Heimatvereins

Die Wingertszeile am Parkplatz neben dem Freilichtmuseum am Schützenverein dient schon seit vielen Jahren als „Anschauungsobjekt“. Hier dürfen die teilnehmenden Kinder beim Herbstschwächelfescht Trauben ernten, die dann, zusammen mit

Weinbauexperten des Vereins, von den Kindern gekeltert und der resultierende Most sofort getestet werden kann.

Der Übergang vom geschotterten Parkplatz zur Wingertszeile war bislang fließend. Oft sah man PKW sehr dicht an die

Pflanzen gestellt, was diesen sicher nicht nur wegen der Verdichtung des Bodens sondern auch wegen der Abgase beim Anlassen nicht gut getan hat.

Um ein zu dichtes Parken an den Pflanzen zu verhindern, wurden dem Verein von den

Pfalzwerken Masten zur Verfügung gestellt. Diese wurden von Vorständen und Besitzern (und solchen, die es vielleicht einmal werden wollen) so verlegt, dass sie - im Boden verankert - ein zu dichtes Auffahren auf die Zeile verhindern. ■ (Nick Baumeister)



FOTOS (2): NICK BAUMEISTER

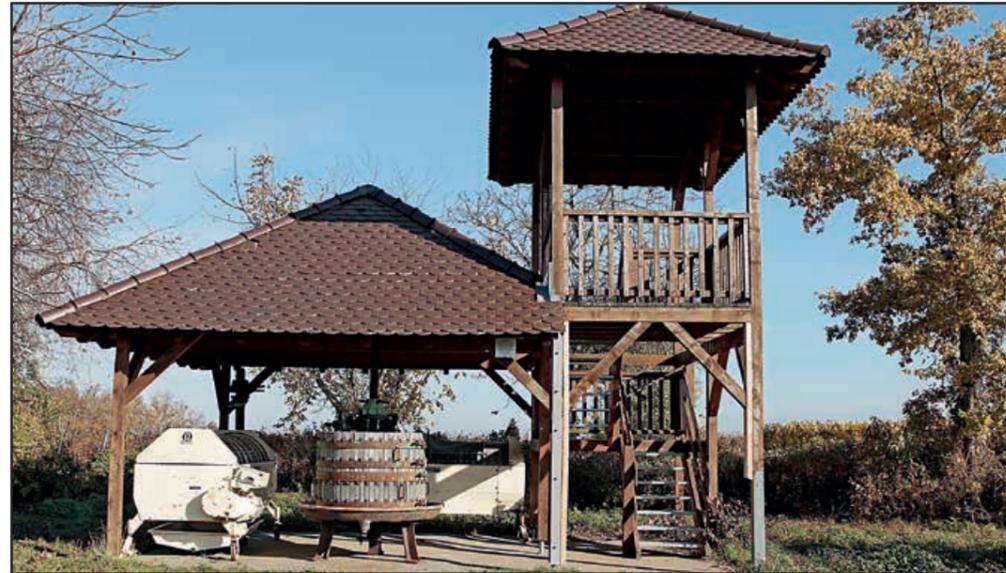


Schäden beseitigt

Venninger Aussichtsturm wieder begehbar

Ein Specht, der sich eine „Wohnung“ bauen wollte, war der eigentliche Anlass zur Renovierung unseres in der Wingertsgermarkung „Trappenberg“ errichteten Aussichtsturmes. Schon seit längerer Zeit zeigten sich Schäden an unserer „Venninger Attraktion“, die im Jahr 2006 am mit 149,20 m ü. NN Höhe höchsten Punkt der Venninger Gemarkung gebaut wurde (siehe auch Heimatbrief 2006).

Bei einer näheren Besichtigung des Bauwerks entdeckten Jürgen Jung und ich erhebliche Dachbeschädigungen durch Witterungseinflüsse. Aber auch Schäden infolge sinnloser, mutwilliger Gewalt und Zerstörung hatten dem Bauwerk so sehr zugesetzt, dass der Turm nicht mehr gefährlos betreten werden konnte und folglich gesperrt werden musste. Der bauwillige Specht war aber nun letztendlich ausschlaggebend für die zur Erhaltung des Turmes



FOTOS (4): SIEGLINDE ORTH

notwendigen Reparaturen. Er war an einem statisch wichtigen Bereich tätig geworden und hatte bereits ein Loch von 6 - 7 cm Durchmesser in das Holz neben einer wichtigen Verbindung von zwei Balken einschlagen.

Daraufhin wurde Matthias Leibfried, Bruder unseres 1. Vorsitzenden Jürgen Leibfried, als Zimmermann tätig und brachte den Turm wieder in einen stabilen Zustand, so dass er wieder für die Öffentlichkeit freigegeben werden konnte.

Einheimische Spaziergänger und Urlauber, die sich in der reizenden Umgebung unserer „Südlichen Weinstraße“ vom Alltag erholen, finden immer wieder den Weg zum „Venninger Aussichtsturm“ und genießen die gebotene Aussicht zur Haardt und ins Gäu.

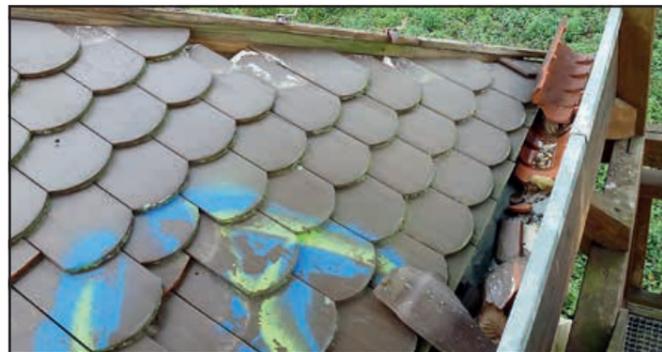
Ferner erkennt man von Norden her den „Wonnegau“ bei Worms, weiter den Oden-

wald, Heidelberg, Ludwigshafen, Mannheim, Speyer mit dem Kaiserdom und schließlich kann man den Blick bis zum Schwarzwald gleiten lassen. Bei besonders klarer Sicht ist sogar die Gegend um Stuttgart und Pforzheim zu erkennen.

Die Restaurierungsarbeiten werden im Frühjahr fortgesetzt. Dann wird der Turm noch mit Holzschutzfarbe gestrichen und die Sitzgruppe erneuert.

In diesem Zusammenhang wurde auch das Holzfass „In der Muld“ wieder auf Vordermann gebracht und kann auf dem Rundweg besichtigt werden. ■

(Roland Kuhn)



Bewohner im selbst gebastelten Vogelhäuschen

Im letzten Sommer hatten wir im Rahmen vom Kinderferienprogramm des Heimatvereins Nistkästen selbst gebastelt.

In diesem Frühjahr habe ich den Nistkasten mit meinem Papa im hinteren Teil unseres Gartens aufgehängt und nur kurze Zeit später entdeckten wir zu unserer Überraschung ein Nest mit 3 Eiern darin, was uns sehr gefreut hat.

Wir beobachteten weiter das Vogelhaus, um zu sehen, welcher Vogel darin brütete.

Schon bald sahen wir die Vogelmama ins Nest fliegen. In einer Recherche fanden wir heraus, dass es sich um ein Rotschwänzchen handelte.

Ein paar Wochen später pippete es schon laut im Vogelhaus. Die Vogelbabys waren da!

Jedes Mal wenn wir in die Nähe des Häuschens kamen, setzten sich die Vogeleltern in den benachbarten Baum, beobachteten uns argwöhnisch und machten mächtig Lärm. Darum haben wir uns nicht allzu oft in der Nähe des Nestes aufgehalten, um die Vögel nicht beim Aufziehen der Jungen zu stören.

Wieder einige Wochen später, wir hatten schon länger nichts mehr gehört, wagten wir einen vorsichtigen Blick ins Innere...das Nest war verlassen.

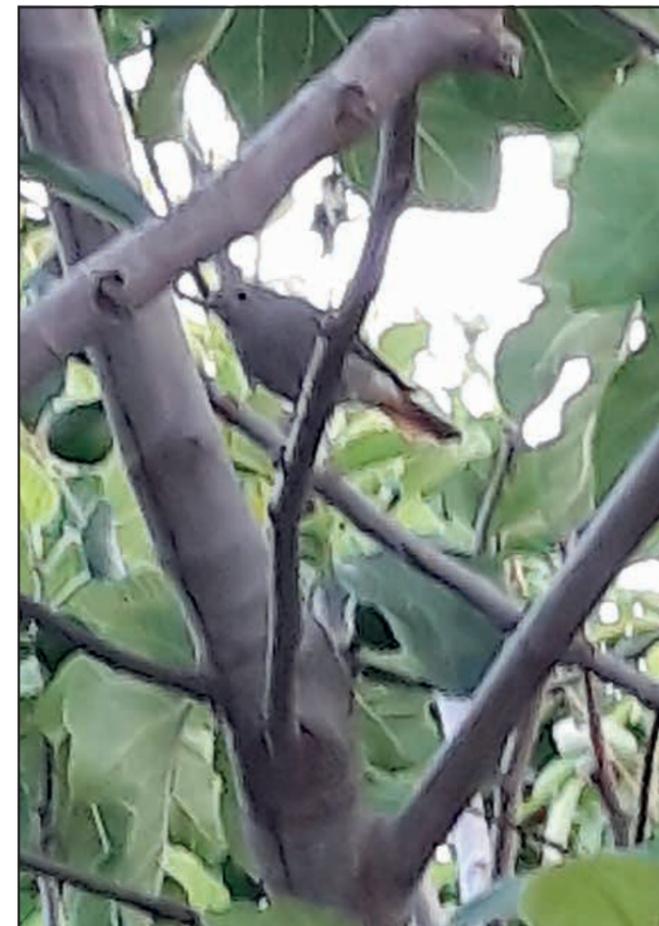
Bis heute sehe ich manchmal die Rotschwänzchenfamilie in unserem Garten herumfliegen.

Ich hoffe, dass nächstes Jahr wieder eine Vogelfamilie in meinem Vogelhäuschen brütet. ■

(Luca Zoe Bischoff)



FOTOS (2): LUCA BISCHOFF





QuerBeet - Singgruppe des VHV

Adventkonzert und was sonst noch los ist – oder eben nicht!

Friede auf Erden war das Thema des Adventkonzertes 2019. „Warum kann nicht Friede sein?“ fragten die Sängerinnen und Sänger in ihren Liedern. Sowohl einige Songs aus dem Genre Neues Geistliches Liedgut („Hört doch, Musik“, „Singt von der Liebe“, „Friede auf Erden“, „Wäre die Freude“, Freude macht sich breit“) waren vertreten als auch Lieder von Johannes Brahms („O Heiland reiß die Himmel auf“), Edvard Grieg („Ave Maris stella“) aus dem 19. Jahrhundert und dem zeitgenössischen Karl Jenkins („Ave verum“). Die Instrumentalstücke machten mit „Believe“ aus dem Film Polarexpress einen kleinen Ausflug nach Hollywood während die „Aria de Nativitate“ von Georg Hahn wieder ins 18. Jahrhundert führte.

„Happy Xmas“ von John Lennon, „Lord, make me an Instrument of thy peace“ von Jonathan Willcocks und „Let there be peace“ von Hawley Ades verkündeten in englischer Sprache die Botschaft vom Frieden. Bei den Kids United machte der Chor mit „On écrit sur les murs“ eine kleine Anleihe. „Amezaliwa“, ein Gospel in Suaheli, brachte mit seinem Rhythmus den Chor und die Zuhörer in Schwung. Nach

„Promised Savior“ von Sally Ford und dem Song „Somewhere in my memory“ aus dem Soundtrack von Kevin Allein zu Haus waren die Besucher eingeladen, beim abschließenden Gemeindelied „Tochter Zion“ mitzusingen. Hier wirkten auch Mitglieder der Gruppe KUNTERBUNT mit, die zu Beginn des Konzertes schon einen Marsch von Johann Kusser präsentiert hatten.

„Heal the world - make it a better place“ von Michael Jackson war zum Schluss der Weihnachtsgruß des Chores; ein Lied, in dem es in der Übersetzung heißt:

*Erschafft eine Welt ohne Angst
Wo wir zusammen Freudentränen weinen
Zusehen, wie die Nationen
Ihre Schwerter zu Pflugscharen machen
Wir könnten es wirklich schaffen*

- und in diesem Sinne baten die Mitglieder des Chors die Zuhörer um Spenden für die Arbeit des Kinderhospizes Sterntaler.

Den Spendenerlös in Höhe von 1.412,60 Euro brachten Sängerinnen des Chors noch im Dezember ins Kinderhospiz Sterntaler nach Dudenhofen. Herzlichen Dank an alle Konzertbesucher für die großzügigen Spenden.

Als Dankeschön für die lange Gastfreundschaft im Feuerwehr-

haus fanden sich einige Sängerinnen von QuerBeet im Februar erneut in den Räumen der FFW Venningen ein und bereiteten ein Hähnchencurry mit Reis und als Nachtisch Mousse au Chocolat für die Mitglieder der Feuerwehr zu. Das machte allen Beteiligten viel Spaß und falls dies



Spendenübergabe im Kinderhospiz Sterntaler

2021 möglich ist, wird sich der Chor gerne wieder in die „Versorgungsliste“ eintragen.

Einen einzigen Auftritt hatte der Chor im Jahr 2020 - Zum Erntedankgottesdienst mit Taufe sangen einige Sängerinnen und Sänger am 04.10. in der Kirche in Venningen. Alle anderen Termine konnten leider nicht wahrgenommen werden. Schade - der Chor hatte sich so auf das Konzert mit Liedern aus Film und Fernsehen in der Alten Winzinger Kirche gefreut. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben).

Als nach dem Lockdown keine Singstunden mehr durchführbar waren, trafen sich die Chormitglieder in Zoom-Sitzungen zur Probe. Nach den Sommerferien waren dann wieder für einige Wochen echte Proben realisierbar - allerdings unter erschwerten Bedingungen - wenn möglich im Freien und mit 3 m Abstand. Zum Glück ist das Pfarrzentrum groß genug, so konnten die Proben auch drinnen stattfinden, wenn es im Pfarrgarten reg-

nerisch oder schon dunkel war. Auch beim ursprünglich geplanten Probewochenende wurden die Proben mit dem notwendigen Abstand im Pfarrzentrum abgehalten. Das regelmäßige Lüften kühlte den Raum ziemlich aus, aber die Sängerinnen und Sänger hatten vorsorglich genügend Decken dabei, um es gemütlich warm zu haben. Mitten in der Vorbereitung auf das Adventkonzert musste der Chor dann wieder auf Online-Singstunden ausweichen. Zur Zeit des Redaktionsschlusses ist noch nicht klar, ob das Adventkonzert im Jahr 2020 wie geplant ohne Zuschauer in der Maikammerer Kirche stattfinden kann und von dort via Livestream auf dem YouTube Kanal der Pfarrei Maria, Mutter der Kirche für alle zu Hause am Bildschirm mitzuverfolgen und auch später noch abzurufen ist. Denn im November sind zunächst alle Chorproben und -auftritte verboten. Lassen wir uns überraschen. Der Chor QuerBeet ist für Neuerungen offen.

Wer hätte gedacht, dass gemeinsames Singen einmal ein so riskantes Hobby werden würde, dass es untersagt wird?! ■ (Astrid Schlosser)



Zoom-Singstunde – So sieht es bei der Chorprobe 2020 aus

FOTOS (2): ASTRID SCHLOSSER



Die Venninger Straße

Herr Robert Wagner, wohnhaft in Edenkoben, stellte uns freundlicherweise Fotos der Venninger Straße aus den 50er oder 60er Jahren zur Verfügung, die er von einem Heimgattreffen „Alt-Edenkoben“ in 2008 aufbewahrt hatte. Der Fotograf ist ein verstorbener Fotofreund von ihm, dessen Alben er unter der Auflage digitalisiert hatte, dass er historisch wertvolle Fotos nutzen dürfe.

Die Venninger Straße - noch heute so genannt - befindet sich im Industriegebiet und führt heute, für den PKW-Verkehr gesperrt, unter den Bahngleisen hindurch zur Staatsstraße. Über die Kreuzung hinweg wird aus der Straße die Luipoldstraße, die bei den alten Edenkobenern gerne „Holzweg“ genannt wird. Früher kamen die Venninger, Altdorfer, Böbinger und Gomersheimer, die ihren Waldbesitz im Vorder- und Hinterwald hatten, mit ihren Holzfuhrwerken über die Venninger Straße nach Edenkoben, um dann über den „Holzweg“ in den Wald zu fahren bzw. retour mit Holz beladen nach Hause. Robert Ullrich (Venningen) hat freundlicherweise noch einige weitere Informationen aus der Zeit, in der diese Fotos entstanden, beigesteuert.

Diese Bilder zeigen die Venninger Straße aus zwei Perspektiven. Ein Abschnitt - kurz vor dem ehemaligen Bahnübergang - war von Pappeln gesäumt, ein anderer von Obstbäumen. Die Venninger Straße war der direkte Weg nach Edenkoben, den z.B. Herr Ullrich in seiner Jugendzeit nahm, um mit dem Fahrrad zum Progymnasium Edenkoben bzw. zum Bahnhof zu gelangen. Er erzählte, dass sich oft ein Polizist aus Altdorf hinter einer der Pappeln versteckte, um ihn und



Bild 1



Bild 2

seine Freunde beim freihändigen Fahren zu erwischen. Die Strafe äußerte sich in einem Besuch bei den Eltern und ei-

ner empfindlichen Geldbuße von 5 DM (damals war das viel Geld).

Das Bild 1, mit Blick in den

Westen, zeigt Edenkoben mit den zwei Kirchtürmen vor dem Haardtgebirge. Die große Fläche davor war Wiesengelände - heute das Industriegebiet Edenkoben-Venningen! Im Bild kann man auch die massiven Straßensteine erkennen, die dort, wo kein Baum stand, den Straßenrand markierten. Am Ende der Straße sieht man den Bahnübergang und zwei Häuser, die heute noch an der nördlichen Ampelkreuzung in Edenkoben stehen. Auch gut zu erkennen ist, dass die Straße nach Westen hin nicht unerheblich anstieg, um eben über die Bahngleise führen zu können.

Das 2. Bild - Richtung Osten aufgenommen - zeigt den Pappelallee-Abschnitt aus nächster Nähe, es dürfte direkt vom Bahnübergang aus aufgenommen worden sein. Links ein Fuhrwerk mit zwei Kühen (nicht unüblich zu der Zeit). Ganz rechts hinten im Bild sieht man die Obst- und Nussbäume, welche die Straße säumten.

Herr Wagner, dessen Mutter an Kirchweih und zu besonderen Anlässen im Gasthaus Jung als Bedienung ausgeholfen hatte, erinnert sich an die jährliche Versteigerung der einzelnen Ertragsbäume, ca. 30 an der Zahl. Der Baumbestand war hauptsächlich Nussbäume, einige Apfel- und wenige Birnbäume. Das Ersteigern selber hatte er aber nie mitbekommen, das haben die Damen des Haushalts (seine Mutter und beide Schwestern) erledigt.

Herr Ullrich erinnert sich noch an die Baumversteigerung - diese wurde vom Straßenwärter, damals Schosseegard (aus dem Französischen „Chausseegarde“) genannt, vor Ort durchgeführt. Der Schosseegard war auch dafür zuständig sicher zu stellen, dass nur die rechtmäßigen Ersteigerer die Bäume abernteten. ■ (Nick Baumeister)



Das Maß aller Dinge: Das Pfälzer „Schoppenglas“

Im vergangenen Jahr habe ich an einer Führung durch den benachbarten Winzerort Maikammer teilgenommen. Die Führung begann im Mittelpunkt des Ortes, am Marktplatz, wo auch das überlebensgroße Denkmal des berühmten Sohnes von Maikammer steht. Es zeigt Jakob Freiherr von Hartmann, der ehemalige General der Infanterie des 2. Bayerischen Armeekorps im Krieg 1870/71 Deutschland gegen Frankreich. Auf der gegenüberliegenden Seite, direkt an der Marktstraße, hat man vor Jahren das Schoppendenkmal aus rotem Sandstein errichtet. Darauf ist zu lesen:

**„Pfälzer Schoppen -
Maß aller Dinge“**

Über dieser Bezeichnung ist eine Nische eingelassen, in die man ein Schoppenglas abstellen kann.



FOTO: JÜRGEN JUNG

Zum Abschluss der Führung fand ein kleiner Umtrunk in der Ortsvinothek des Bürgerhauses in der Marktstraße 8 statt, wobei ein Teilnehmer spontan das Gedicht „Das wahre Kunstwerk“ des bekannten Pfälzer Heimatdichters Helmut Metzger gekonnt und trefflich betonte vorzutrug. Dieses Gedicht ist dem Pfälzer Schoppen- bzw. Dubbeglas gewidmet.

Diese Führung, insbesondere das Schoppendenkmal und

als Zugabe, das wunderbare Gedicht von Helmut Metzger, das am Ende meiner Ausführungen abgedruckt ist, haben mich dazu animiert, die Geschichte und die Bedeutung des Pfälzer Schoppen- bzw. Dubbeglases näher zu beleuchten.

Wie man dem Schoppendenkmal in Maikammer entnehmen kann, ist der fast legendäre Pfälzer Schoppen jenes wohlgeformte Halblitertergefäß, das manchem Weintrinker im Weinfest- rausch schon zum Verhängnis wurde.

Ein wahres Kunstwerk unter den Schoppengläsern ist jedoch das „Dubbeglas“, das von oben bis unten kleine Einbuchtungen besitzt. Diese sollen besonders die Griffsicherheit erhöhen. Der Schoppen hatte in der Zeit, als die alte Kaiserstadt Speyer im Mittelalter noch Regierungsmittelpunkt war, einen Inhalt von 0,5 Liter (genau: 0,564 Liter). Dem weinliebenden Pfälzer für einen Schoppen nur 0,4 oder gar 0,2 Liter anzubieten ist fast schon eine „Todsünde“. Man bedenke auch die Tatsache, dass manche Arbeit früher im Mittelalter in Naturalien bezahlt wurde und es in den Weinbaugebieten schon doppelt wichtig war, dass das Schoppenmaß 0,5 Liter und nicht weniger betrug. Man sollte den Schoppen aber nicht mit einem Trollschoppen verwechseln, denn in diesem Fall handelt es sich bekannterweise um eine wohlschmeckende Mischung aus Wein und Sekt, die man dann zum Abschluss trinkt, bevor man sich nach Hause „trollt“.

Die Benutzung des Pfälzer Schoppenglases scheint für Außenstehende etwas befremdlich zu sein. Ein Schoppen ist bei

uns in der Pfalz eben ein halber Liter! Das liegt zum einen am großen „Dorscht“ der Pfälzer, zum anderen an der Geselligkeit dieses traumhaften Fleck-



FOTO: ADOBESTOCK - ZERBOR

chens Erde. Auf Weinfesten zieht der Schoppen, oft gefüllt mit Schorle, seine Kreise und von Hand zu Hand. Dazu wird besonders das „Dubbeglas“ bevorzugt und geschätzt. Diese Erfindung mit den Einbuchtungen ringsum ist dem Pfälzer und einem echten Weinkenner mindestens so wichtig wie der Wein darin, weil ja das Auge bekannterweise mittrinkt. Kreist so ein Schoppenglas von Hand zu Hand, dann erkennt auch der Nichtpfälzer, dass dieses Behältnis eine gute Erfindung ist, frei nach dem Motto:

**„Was onnerscht wie
e Blumevas, des esch bei uns
e Schoppenglas!“**

**Wie ist das Dubbeglas
entstanden?**

Der Ursprung liegt in Bad Dürkheim, wo die früheren „Adventsmetzger“, die es auch in der Winterzeit in Venningen gab, Hausschlachtungen bei den Landwirten und Winzern in der Adventszeit (daher der Name „Adventsmetzger“) durchführten. Diese Adventsmetzger hatten auf ihren traditionellen Schlachtfesten große Probleme, die normalen, glatten Schoppengläser mit ihren fettigen Händen festzuhalten. Um die Griffbarkeit zu erhöhen, entwickelten sie eine Idee: Die Gläser müssten konisch sein und von oben bis unten Einbuchtungen für die Finger haben. Aus dieser Idee heraus ist das heutige Dubbeglas entstanden. Es bewahrt den Pfälzer vor seiner größten Sorge, dass ihm sein Schoppenglas aus der Hand fallen könnte!

Für alle Nichtpfälzer: Dubbe bedeutet im Pfälzischen „Tupfen“, womit die Einbuchtungen im Glas gemeint sind.

Das Dubbeglas wird auch häufig zu Weinfesten mit dem Wappen oder Schriftzug des Ortes, des Weingutes, der Weinbaugebiete oder der Winzergenossenschaften bedruckt. Auf dem Bad Dürkheimer Wurstmarkt, dem größten Weinfest der Welt, wird sogar ein sogenannter Dubbeglas-Orden, mit einem jährlich wechselnden Motto, vertrieben. In Frankenthal gibt es ein bekanntes, musikalisches Duo, das sich die „Dubbeglas-Brieder“ nennt.

Am Ende meiner Schoppenglas-Betrachtungen genießen Sie das schöne Gedicht des verstorbenen Autors und Heimatdichters Helmut Metzger (6. Juli 1917 - 20. Dez. 1995) mit dem vielsagenden Titel „das wahre Kunstwerk“ (Robert Ullrich)



Das wahre Kunstwerk

- von Helmut Metzger -

**Wer Wasser trinkt profan un schal, dem is es meischtens schnurzeagal,
Aus was des Gfäß is un wie dick, aus dem er nimmt sei schäle Schlick.
Doch unser Woi for Zung un Nas, schmeckts beschte aus em Schoppeglas.**

**Im Altertum un Mittelalter hen in de Welt die Woiverwalter
De Woi in Becher gschenkt aus Stee, aus Ton un Ledder - es war net schee!
In alter Zeit trinkt mer am Rhoi sogar aus Hörner als de Woi.
Im Ausland gibt's noch heit de Brauch, dass mer de Woi trinkt aus em Schlauch.
Na sagt emol ehr liewe Leit, sin dann die Mensche do noch gscheit?
En Woi mit Gschmack un Art un Blumm, aus Ledder trinke is doch dumm!
Do schmeckscht kee Frucht un riecht ken Duft, weil jed Aroma glatt verpufft!
Wer so de Woi trinkt, stillt - net gscheit - als bloß sein Dorscht mit Flüssigkeit
Un merkt dann nie bei der Marott, was for e Gottesgab er hot!**

**En Woi, en guter un intakter is edel, spritzisch, hot Charakter.
Is wärzisch, vornehm, saftisch, rassisch, is kernig, nervisch, duftisch, klassisch!
Um des ze schmecke un ze rieche derfersieh in ken Schlauch verkrieche.
Dann hot er Färb so echt wie Gold, die wu mer aa bewunnre sollt.
O nee, for Aach un Zung un Nas schmeckt er am beschte aus em Glas!
Des hen die wackre Pälzer leit gemerkt schun in de ältsche Zeit!
De Pälzer-'s is sei Maß, de Riesling aus em Schoppeglas!
En „Schoppe“, des is iwerm Rhei, en Verdel-Liter bloß, o mei!**

**Mer Pälzer Landsleit un die Borscht - hen vun nadur en greeßre Dorscht.
E Pälzer Gorschel voller Pracht—is net for „Schöppelcher“ gemacht.
In ,n „Pälzer Schoppe“ links vum Rhei - do geht en halwe Liter nei!
E Pälzer Schoppeglas, e rechtes, des is e „Dubbeglas“, e echtes!
Vun unne an die runde Kant - bis owe an de Eichstrich-Rand
Sin runde Dubbe, wie zum Spaass - verdäält ums ganze Schoppeglas.
Die Dubbe, die flach un griffisch, do find mer Halt beim Woi, beim siffisch,
Des Glas liegt getting in de Hand - un ritscht net weg un in de Sand!
Un wann - falls mol dein Dorscht am greescht, des Glas in eem Zug leere detscht,
Die Dubbe wären de Garant, dass ,s Glas sich feschtsaugt in die Hand
Un ,s erseht dann freigibt unversehrt, wann's ganz bis unne hi geleert!**

**Ken Bierkrugg-Henkel voll Gewalt-gibt so en feschte, g'sunde Halt!
Un wann des Glas so vor der steht - vun Sunnestrahle iwersät
Dann lacht ,s un funkelt ,s dorch die Dubbe, dass alle Gäscht sich missen stubbe:
„Betracht emol den Wei, wie schee, der strahlt wie en Karfunkelstee!“
De Dorscht, der macht erseht richtig Spass, hoscht so e Pälzer Dubbeglas!**



Kirchenchor Venningen

Nur nicht den Mut verlieren



So sah der Projektchor Weihnachten 2019 aus FOTOS (3): ASTRID SCHLOSSER

An Weihnachten war der Kirchenchor Venningen, unterstützt mit Sängerinnen und Sängern des Projektchors, mit der „Christkindelmesse“ von Ignaz Reimann (1820-1885) im Einsatz. Da war die Empore noch einmal gut gefüllt und der Gesang kräftig.

Mit einem geselligen Treffen im Januar - als Ersatz für die Weihnachtsfeier, die beim Kirchenchor ja nicht möglich ist - begann das aktive Jahr 2020. Im Januar hatte der Chor einen Auftritt bei einem Gottesdienst



Ein kleiner Projektchor hat Platz auf der Empore

und musst dann in der Vorbereitung auf die Kar- und Osterzeit die Proben unterbrechen. Nach den Sommerferien nahm ein Teil des Chors die Probearbeit wieder auf - in zwei Gruppen jeweils 30 Minuten Singen - dazwischen eine Lüftungspause. Dennoch machte das Singen Spaß und so gestaltete der Chor im Oktober auch zwei Gottesdienste in Venningen mit.

Als kleiner Projektchor wa-



Beim Kirchenchor beginnt das Jahr mit dem Jahresabschluss

ren einige Sängerinnen des Kirchenchors mit Unterstützung von außen sowohl beim Erntedank als auch beim Allerheiligenfest in Maikammer bei der musikalischen Gestaltung des Festamts zu erleben und freuten sich, ihren Gesang auch selbst hinterher im YouTube-Kanal der Pfarrei hören zu können.

Jetzt ist erst mal wieder Pause. Die Sängerinnen und Sänger vermissen die wöchentlichen Treffen sehr, denn wie alle wissen, geht es nicht nur um das Singen, sondern auch um die Geselligkeit, die einfach zum Chorleben mit dazugehört.

So bleibt momentan nur das Singen zu Hause - vielleicht unter der Dusche? - Da ist die Akustik fast so gut wie in der Kirche. ■ (Astrid Schlosser)

Die Sternsinger

Unterwegs für den Frieden



Venninger Sternsinger unterwegs für die gute Sache FOTO: MAGDALENA SCHLOSSER

20°C+M+B+20“, Christus Mansionem Benedicat (Christus segne dieses Haus) schrieben die Sternsinger auch in diesem Jahr wieder über die Türen der Venninger Häuser. Am 4. Januar waren 16 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unterwegs zu den Menschen. Auch das kalte Wetter konnte sie nicht schrecken, für Kinder in Not auf die Straße zu gehen und dabei noch den Segen in die Häuser zu bringen.

„Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ heißt das Leitwort, das aktuelle Beispielland ist der Libanon. „Frieden“ steht im Mittelpunkt der 62. Aktion Dreikönigssingen. Mit ihrem Motto machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig Frieden gerade für Kinder und Jugendliche überall auf der Welt ist. Bei Kriegen und Konflikten sind es vor allem die Jüngsten,

die unter den Auswirkungen besonders leiden. Die Sternsinger wollen zeigen, dass jeder zu einem friedlichen Miteinander in seinem Umfeld beitragen kann. Ein respektvoller und unvoreingenommener Umgang miteinander macht auch eine Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Religionen möglich.

Ein Abordnung der Sternsinger besuchte am Dreikönigstag die Kindertagesstätte St. Georg und auch beim Neujahrsempfang der Gemeinde waren sie vertreten und gingen nach ihren Grußworten noch einmal mit ihren Spendendosen durch den Saal. Sie konnten so die bisher gesammelte Summe um rund 230 Euro auf 2.545 Euro aufstocken.

Herzlichen Dank den Venninger Sternsängern für ihr Engagement. ■ (Astrid Schlosser)

Fleischerfachgeschäft
Markus Staub
67482 Böbingen • Hauptstraße 99
Tel.: 063 27 / 53 82 • Fax 063 27 / 96 1092



Kinderchor der Pfarrei

Kleine Kinder kommen groß raus



Stellprobe in der Venninger Kirche FOTOS (3): ASTRID SCHLOSSER

Seit Oktober 2019 gibt es in der Pfarrei Maikammer (zu der Venningen gehört) einen Kinderchor, der unter Leitung von Astrid Schlosser wöchentlich am Freitag von 17-17:45 Uhr probt. Auch Venninger Kinder haben den Spaß am Singen entdeckt und kommen begeistert zu den Singstunden.

Erste Auftritte hat der Chor schon absolviert. So waren die Kinder bereits im Dezember 2019 beim Adventfenster in Kirrweiler aktiv. Mit frohen Liedern begeisterte der Kinderchor zu Beginn des Jahres die Kirchenbesucher in Venningen. Viel Lob erhielten die kleinen Sängerinnen auch beim Gottesdienst zum Weltmissionstag unter dem Thema Frieden hatten sie einen Friedensrap entwickelt und einstudiert, in den alle mit einstimmen konnten.

Nach dem Lockdown im März und wiederum ab November waren Präsenzproben ja nicht möglich. Da trafen sich die Kinder zur gewohnten Zeit vor dem Computer, um dort gemeinsam und doch jede(r) für sich die Stimme zu üben, zu sin-

gen und dabei viel Freude zu haben.

Drei der Gottesdienste zur Erstkommunion, die im September und Oktober gefeiert wurden, gestalteten jeweils einige der Kinder aus dem Chor mit. Zwei besondere Gottesdienste waren im August und Oktober die Familiengottesdienste, die im Wald vor der Maria-Schutz-Kapelle in Maikammer stattfanden. Dabei hatten nicht nur die Kinder des Kinderchors viel Spaß, denn mit vielen Bewegungsliedern waren auch die Gottesdienstbesucher zum Mittag aufgefordert, wenn ihnen auch das Singen verwehrt war. Das übernahmen dafür die Kinder mit Bravour. Eigens für den Gottesdienst zum Weltmissionstag unter dem Thema Frieden hatten sie einen Friedensrap entwickelt und einstudiert, in den alle mit einstimmen konnten.

Voller Zuversicht begannen die Kinder im November mit dem Proben von Adventlie-



Familiengottesdienst im Wald

dern - natürlich bei Singstunden via Computer. Vielleicht ist ja im Advent oder an Weihnachten ein Singen - möglicherweise als Livestream-Angebot im YouTube

Kanal der Pfarrei - möglich? Wenn nicht, singen die Kinder ihre Adventlieder eben zu Hause - auch das macht Spaß. ■ (Astrid Schlosser)



Zoom-Singstunde

Kunterbunt

Musikgruppe in Wartestellung



Die Gruppe „Kunterbunt“ nach der Krippenfeier 2019 Foto: ASTRID SCHLOSSER

Mit der musikalischen Gestaltung der Adventfenster in Venningen und der Krippenfeier beschließen die Mitglieder der Gruppe KUNTERBUNT in der Regel jedes Jahr. Das war dann an Weihnachten 2019 auch der letzte Auftritt der Gruppe für die kommende Zeit. Bei den Erstkommunionfeiern konnte wegen der Abstandsregeln und sonstigen Beschränkungen leider nur die Mitglieder einer Hausgemeinschaft, unterstützt von

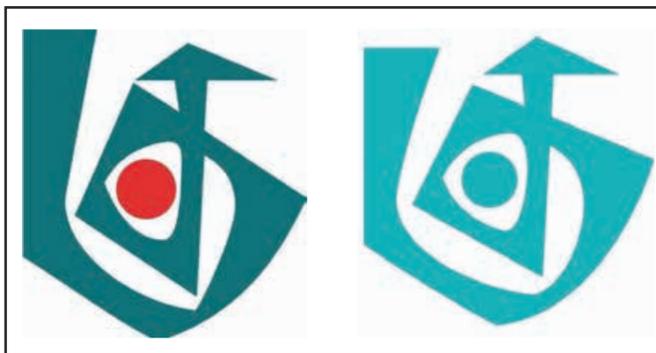
Kindern des Kinderchores, mitwirken. Für den Martinsumzug standen die Kinder dann schon in den Startlöchern, wurden aber wieder jäh ausgebremst. Auch das Musizieren bei den Adventfenstern wird in diesem Jahr sehr vermisst. Bleibt zu hoffen, dass die Kinder und Jugendlichen nicht den Spaß am Musizieren verlieren und im nächsten Jahr wieder ein gemeinsames Spielen möglich ist. ■ (Astrid Schlosser)



50 Jahre KJG Venningen - Ein Grund zum Feiern

2020 feiert die KJG Venningen ihr 50-jähriges Bestehen. Dass dies ein Grund zum Feiern sein sollte, stand für das Leitungsteam der KJG außer Frage. Deshalb wurde schon 2019 eifrig mit der Planung des Jubiläums begonnen. Für die aktiven Mitglieder der KJG sollte am 19. September ein Spielesamstag stattfinden. Im Anschluss daran war ein Jubiläumsgottesdienst geplant, der von der KJG mitgestaltet werden sollte. Danach sollte ein Empfang im Pfarrzentrum stattfinden inklusive Jubiläumstorte, Gästebuch und Fotoschau. Da dies aus bekannten Gründen nicht möglich war, soll an dieser Stelle nun ein Rückblick auf 50 Jahre KJG Venningen erfolgen.

KJG – was ist das überhaupt? Auskunft darüber gibt die Satzung der Gruppierung, die deren Grundlagen und Ziele benennt: „Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen sich



Der Seelenbohrer ist seit 1970 das KJG-Erkennungszeichen. Für seine Bedeutung gibt es viele Erklärungen. Ein Beispiel: der Punkt in der Mitte symbolisiert Jesus, der Balken darum herum stellt die Menschen dar, die aus ihrem Glauben heraus versuchen sich Problemen zu stellen und Antworten zu finden. Der Pfeil deutet die Dynamik an, die im Handeln liegt. Letzten Endes bleibt die Interpretation aber jedem selbst überlassen.

2012 wurde das Design des Seelenbohrers bundesweit verjüngt (rechtes Bild). Die KJG Venningen verwendet aber nach wie vor das ursprüngliche Design (linkes Bild).

eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen.“ Dabei kann die KJG auf eine lange Geschichte zurückblicken, die bereits 1896 mit der Gründung des „Katholischen Jungmännerbundes“ bzw. 1915 mit der Gründung der „Katholischen Jungfrauenvereine Deutschlands“ begann. Nach der Auflösung der katholischen Jugendverbände während der NS-Herrschaft kam

es 1947 bzw. 1954 zur Neugründung der jeweiligen Gruppierungen unter den Namen „Katholische Jungmännergemeinschaft“ und „Katholische Frauenjugendgemeinschaft“. Nach ersten Annäherungen



Oktopus-Bastellei aus einer der ersten Gruppenstunden von Renate Knöringer geb. Krug FOTO: KATHARINA SCHLOSSER



Angelika Sona beim Wettkampf

FOTO: RENATE KNÖRINGER



Diözesanolympiade in Neustadt am 12.04.1972
hinten: Renate Knöringer geb. Krug und Hubert Rohr;
vorne v. l. n. r.: Mechthild Anton, Annette Lutz, Marietta Fritzingler, Irmgard Brechtel, Gisela Trauth geb. Andres, Angelika Sona
FOTO: RENATE KNÖRINGER



Mitte der 60er Jahre vereinigen sich die beiden Gruppierungen 1970 unter dem neuen gemeinsamen Namen „Katholische junge Gemeinde“.

Auch in Venningen gab es wie in vielen anderen Gemeinden vor der Gründung der KJG bereits Gruppenstunden, damals noch im Verband der Christlichen Arbeiter Jugend (CAJ). Diese wurden allerdings nur für Jugendliche ausgerichtet – nicht für Kinder. Für sie gab es kein vergleichbares Angebot. Als es 1970 zu vielen Neugründungen von KJG-Ortsgruppen in der Diözese Speyer kam, wollte der damalige Pfarrer Nikolaus Rutz in Venningen ebenfalls eine solche Gruppierung aufbauen. Er suchte deshalb nach engagierten Jugendlichen und fand sie in Alois Wintergerst, Antonia Böhl geb. Pfaff, Hubert Rohr und Renate Knöringer geb. Krug, die die ersten Gruppenstunden abhielten, in denen wie auch heute noch üblich gebastelt und gespielt wurde. So kam es, dass aufgrund des Engagements von Pfarrer Rutz auch in Venningen eine Ortsgruppe der KJG gegründet wurde, die den Keller im Pfarrhaus als Jugendraum nutzen durfte. Auch in der Folgezeit kümmerte sich Nikolaus Rutz weiter um den Aufbau der kirchlichen Gruppierung in Venningen und sorgte dafür, dass die GruppenleiterInnen in Bad Dürkheim

Gruppenleiterschulungen erhielten.

Die KJG hatte von Beginn an großen Zulauf, jedoch anfangs ohne Mitgliederanmeldungen und die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen. Dazu kam es erst 1972. Die KJG Venningen bestand zu diesem Zeitpunkt aus 83 Mitgliedern.

Die erste gewählte Pfarreileitung setzte sich vom August 1973 bis zur nächsten Wahl im September 1975 aus Evi Wiedemann (diese wurde später durch Roland Hund ersetzt), Andrea Wolf, Alois Wintergerst und Hubert Rohr zusammen. Kassenwart war Dieter Waldschmitt, Schriftführer zunächst Klaus Schröer, der später von Cäcilia Spies abgelöst wurde. Als Gruppenleiter werden im Protokoll Margitta Greiner, Jutta Gutzler, Ingrid Pfaff, Roland Hund, Mechthild Anton, Rita Lutz, Norbert und Andreas Hund benannt.

Die neugegründete KJG in Deutschland hatte es sich in ihrer Satzung zum Ziel gesetzt das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten und sich mit den Bedürfnissen und Sorgen junger Menschen wie Zukunftsfragen, Frieden, dem offiziellen katholischen Frauenbild, den starren kirchlichen Hierarchien, Atomenergie und Demokratisierung auseinanderzusetzen. So zeichnete sich auch die Gruppierung in Venningen von Beginn an durch eine Vielfalt



Ostern 1986 mit dem BDKJ Bad Dürkheim in Rom: Christine Wenz geb. Grab, Katja Götz, Silke Geist, Claudia Götz, Silvia Kiehl geb. Thiery, Isolde Herty geb. Merkel, Annette Lutz, Susanne Geist;
FOTO: ANNETTE LUTZ

von Aktivitäten aus. Dazu zählten bereits in den 70er Jahren Kerwe-Partys, Faschingspartys im Jugendkeller, Kinderfeste, Filmabende, Weihnachtsfeiern, die Aktion 3. Welt, Jugendmessen, die Gestaltung der Jugendandacht beim Großen Gebet, Zeltlager, Sommerfeste, Kerwebuden oder Altpapier- und Altkleidersammlungen. Aber auch die Teilnahme an Zeltlagern und Festen auf Diözesanebene gehörte von Anfang an dazu. So erfolgte am 12.04.1972 die Teilnahme an der Diözesanolympiade in Neustadt, bei der die KJG Venningen als Einzel- und Gruppensieger aus den Wettkämpfen hervorging. 1975 kam es zur Gründung der Singgruppe der KJG Venningen (heute noch aktiv unter dem Namen QuerBeet), die bis zu ihrem Anschluss an den Heimatverein 1980 unter diesem

Namen für die musikalische Gestaltung von Jugendgottesdiensten, Seniorennachmittagen und Wein- und Liederabenden sorgte und das Adventkonzert veranstaltete.

In den 80er Jahren nahm die KJG weiterhin am kirchlichen Gemeindeleben teil und gestaltete Kinder- und Jugendgebetsstunden beim Großen Gebet sowie den Jugendkruzweg. Zudem wurde mit den Fröhschichten begonnen, die auch heute noch in der Advents- und Fastenzeit stattfinden. Natürlich durften auch andere Aktivitäten wie Schlittschuhfahren, Zeltlager oder die Teilnahme beim Open-Air-Fest in Deidesheim nicht fehlen. Hinzu kamen außerdem zahlreiche Teilnahmen an Fahrten innerhalb Deutschlands sowie ins Ausland: 1986 in die Provence und nach Rom, 1987



Gruppenbild KJGler Februar 1991

FOTO: ANNETTE LUTZ



KJG-Freizeit in Stuttgart 2002

FOTO: ARCHIV KJG



72-Stunden-Aktion 07. bis 10. Oktober 2004

FOTO: SIGLINDE ORTH



Theaterstück „7 Zwerge gesucht“ Pfarrfest 2010

FOTO: MAGDALENA SCHLOSSER



Coffee Stop Frühjahr 2016

FOTO: ASTRID SCHLOSSER

nach Budapest und 1988 in die Toskana.

Auch die 90er Jahre über war die KJG sehr aktiv. Es wurden Familien- und Jugendgottesdienste gestaltet oder Hilfsgüter- und Müllsammlungen durchgeführt. Aber auch die regelmäßige Beteiligung am Pfarr- und Familienfest z.B. mit einem Schwarzlichttheaterstück oder die Aufführung des Krippenspiels in der Kirche ist hierbei erwähnenswert. 1990 wurde eine weitere Fahrt ins Ausland – nach Belgien – unternommen. Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich die Fahrt zum Deutschen Katholikentag 1990 in Berlin. Daneben wurden zahlreiche Zeltlager und Kinderfreizeiten in Venningen (Fun-Wochenende, KJG-Kindernacht) und ganz Deutschland veranstaltet (Bodensee, Sauerland, Starnberger See, Bad Kreuznach, Homburg, Hauenstein, Annweiler).

Im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends gehörten Zeltlager, Kinderfreizeiten und Fahrten (Stuttgart 2002, Würzburg 2003, Ulm 2004) immer noch zu den wichtigsten Aktionen der KJG Venningen. Ein Highlight war die Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion vom 07. bis zum 10. Oktober 2004, bei der mithilfe vie-

ler Freiwilliger ein Spielplatz in den Mühlwiesen errichtet wurde. Ein Jahr später folgte die Fahrt zum Weltjugendtag nach Köln. Weitere Aktionen waren die Fahrt in den Europa Park 2006 und die Teilnahme an Utopia 2008 in Würzburg. In diesem Jahr erfolgte auch die Verlegung des Gruppenraums vom ehemaligen Schwesternhaus zurück in das Pfarrzentrum, in dem sich der Kindergarten während seines Neubaus aufhielt. 2010 ging es nach Homburg, um an der Feier des Bistums zum 40-jährigen KJG-Jubiläum teilzunehmen. Dort trafen sich aktive und ehemalige KJGler der Diözese Speyer.

In den letzten zehn Jahren hat sich ein feststehendes jährliches Programm herausgebildet. Höhepunkt ist seit 2008 der jährliche Kinderferientag, bei dem Spiel & Spaß, handwerkliche Betätigung und eine Übernachtung mit Nachtwanderung nicht fehlen dürfen. Auch die Beteiligung am Pfarrfest mit einem Theaterstück oder Spiel- und Bastelangeboten ist nicht mehr wegzudenken. Ebenso wie der Altar, den die KJG bereits früh am Fronleichnamsmorgen mit den Kommunionkindern vorbereitet. Die Gestaltung der



Kaspertheater „Der Räuber Hotzenplotz“ 2014

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Fronleichnam 2018

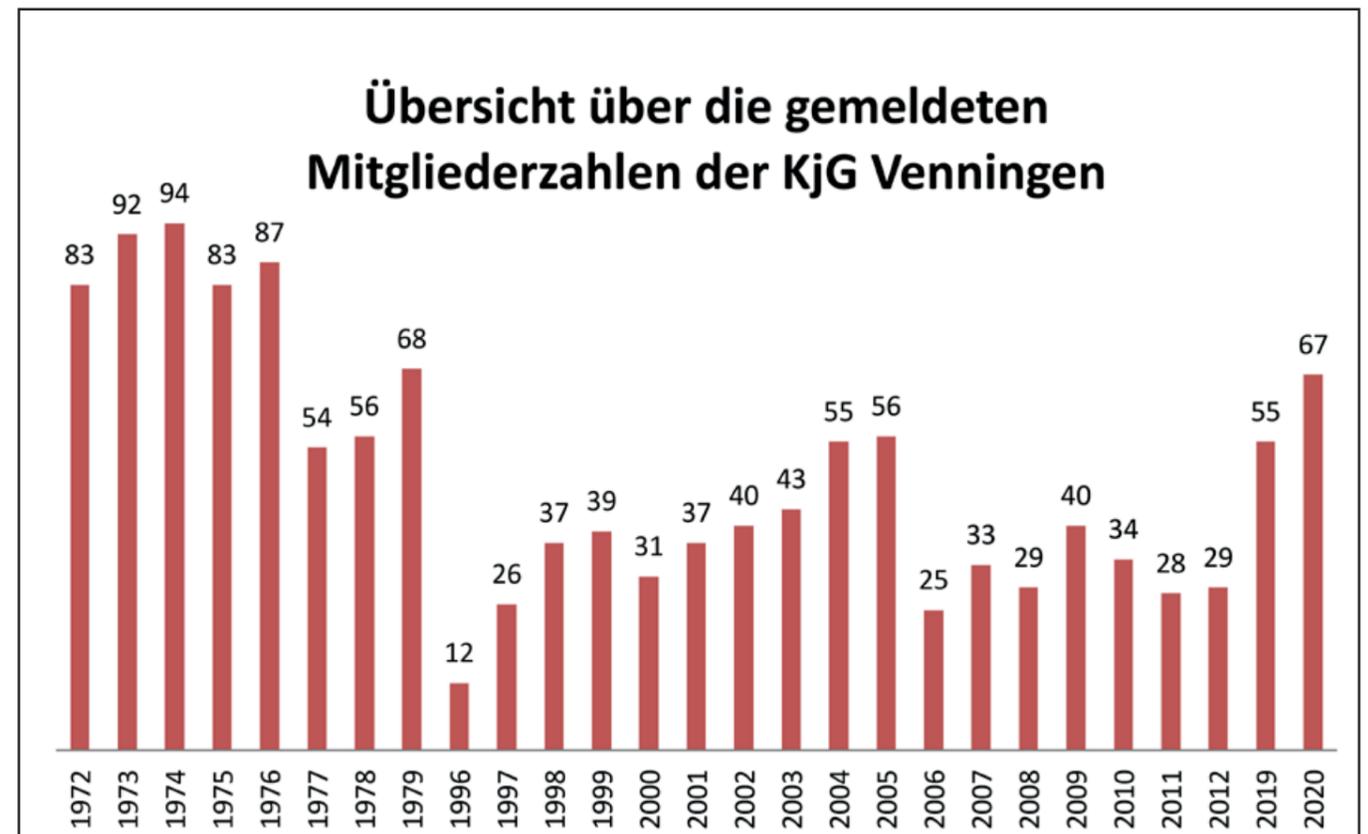
FOTO: MAGDALENA SCHLOSSER

Frühschichten in der Advents- und Fastenzeit gehört ebenso zum Jahresprogramm wie das Sternsingen oder die Beteili-

gung bei der kfd-Weihnachtsfeier. Seit einigen Jahren beteiligt sich die KJG darüber hinaus beim Coffee Stop der kfd

im Frühjahr, bei dem sie selbst gebastelte Frühlingsdeko verkauft. Der Erlös kommt Misionar zu Gute.

Seitdem der Nikolausmarkt in Venningen stattfindet, ist die KJG daran beteiligt. Anfänglich wurde die Kinder-



Fronleichnam 2018

FOTO: MAGDALENA SCHLOSSER



Kinderferientag 2012: „Willkommen auf Burg Schlotterstein – Für die schwarzen Ritter wird's bitter“

FOTO: MAGDALENA SCHLOSSER

betreuung im Schulhaus bzw. Jugendtreff übernommen, Kinderpunsch verkauft, gespielt und gebastelt. Mittlerweile wurde das Angebot auf das Aufführen eines Kaspertheaterstücks reduziert. Weitere Aktionen, die die KjG immer wieder durchführt sind unter anderem Filmabende, die Gestaltung von Jugendgottesdiensten oder Spätschichten sowie die Aktion 1ne Welt. Wichtige Events in den letzten zehn Jahren waren die Städtefahrten nach München 2013 und Stuttgart 2015. Hervorzuheben ist weiterhin die Beteiligung an der bundeswei-

ten Aktion Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land, die 2017 stattfand. Neben der thematischen Gestaltung von Gruppenstunden und einem Jugendgottesdienst, sammelte die KjG Zukunftszeit, indem sie einen Themenabend gestaltete, der in Verbindung mit dem Cocktail Stop der kfD stattfand. Im Mittelpunkt dabei stand das Thema Flucht, das ausgehend von der Bibel bis zur gegenwärtigen Situation durch Kurzfilme, ein Quiz, einen Sketch und andere Programmpunkte beleuchtet wurde. Wichtig war auch die Teilnahme an der Aktion

„Deckel gegen Polio“ bei der 2018/2019 bis zum Einstellen des Projekts 486 kg Plastikdeckel in Venningen gesammelt und somit die Kosten für 486 Impfungen gegen Kinderlähmung finanziert werden konnten.

Im 50. Jahr ihres Bestehens setzt sich die KjG Venningen aus 67 Mitgliedern mit drei aktiven Gruppen zusammen. Das Leitungsteam wird derzeit gebildet aus Carolin Wenz, Fiona Mayer, Jule Wildberger, Katharina Schlosser, Magdalena Schlosser, Michael Schlosser, Philipp Braun, Regina Spies und Simone Wenz. Situations-

bedingt konnten liebevoll-gewonnene Veranstaltungen wie das Kinderferienprogramm in der letzten Sommerferienwoche dieses Jahr nicht stattfinden. Um den Mitgliedern die Ferien trotzdem verschönern zu können, fand jede/r ein Rätselheft zum eigenständigen Gebrauch sowie eine knifflige Jubiläumsrallye in seinem Briefkasten vor, bei der es anlässlich des 50-jährigen Jubiläums galt, 50 Fragen rund um Venningen zu beantworten. Dabei gab es vieles zu entdecken und zu erfahren sowie großartige Preise zu gewinnen. ■

(Magdalena Schlosser)



Aktion Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land 2017 FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Kinderferientag 2019, „KjG auf Tauchstation“;

FOTO: MAGDALENA SCHLOSSER



Der Venninger Kreisel

Überregional in den Schlagzeilen

Vermutlich, weil er die Ausmaße seines Sattelzugs nicht richtig einschätzte, blieb ein 33-jähriger polnischer Lkw-Fahrer am Vormittag des 5. Juni 2020 mit seinem Fahrzeug im Venninger Kreisel hängen. Er war mit seinem Gefährt in Richtung Kirrweiler unterwegs, als er sprichwörtlich „die Kurve kratzte“ und auf der mittleren Begrenzung aufsetzte. Seinen Angaben zufolge war er erst kurz zuvor

bei der polnischen Spedition als Auszubildender eingestellt worden.

Während der Unfallaufnahme und der Bergung des Lastzugs, der mit Hilfe eines Kranwagens wieder flott gemacht wurde, war die Straße nach Kirrweiler voll gesperrt. Es gab weder Verletzte noch größere Materialschäden. Lediglich die Pfalzerwerke mussten eine Straßenlampe ersetzen. ■

(Roland Kuhn)



FOTO: ROLAND KUHN

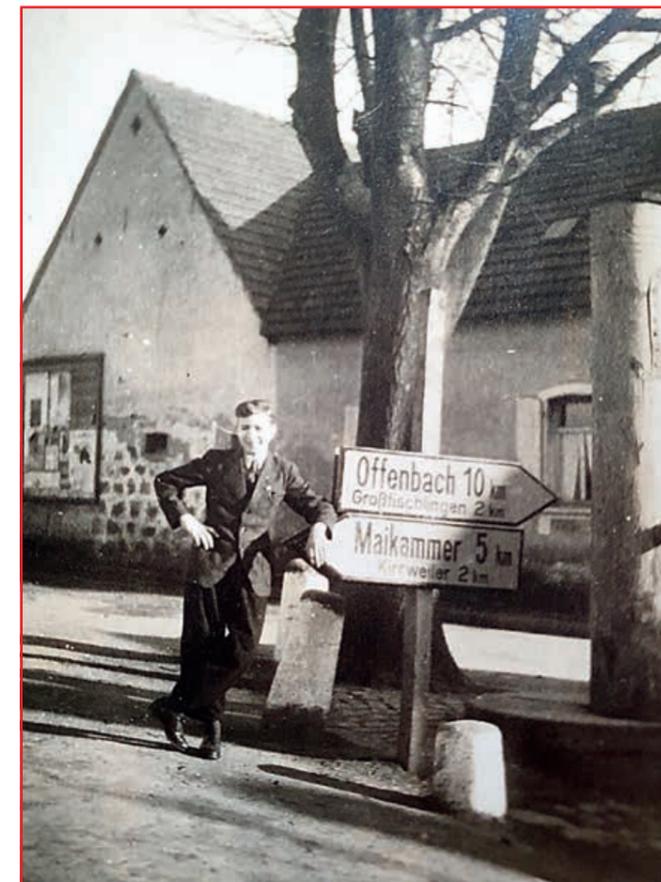


FOTO: ARCHIV ROLAND KUHN

Erinnerung

Der Venninger Kreisel, der vor ca. 25 Jahren gebaut wurde, war der erste in der Südpfalz. Und vor ca. 75 Jahren war am nördlichen Ortseingang (aus Richtung Kirrweiler) eine Linde und ein Brunnen vorhanden. Bei dem jungen Mann auf dem Schwarz-Weiß-Foto handelt es sich um Alfred Urschbach (geb. am 28. Juli 1928) aus der Edenkobener Straße.

(Roland Kuhn)

Weingut Hund
 D-67482 VENNINGEN - HAUPTSTR. 3 - TEL. 0 63 23 / 39 70 - FAX 0 63 23 / 98 18 70

PFALZ
 Der Kenner findet hier
 junge, frische
 aber auch
 gut gelagerte, ausgereifte Weine.
 Die Freunde des Weines wissen dies zu schätzen.

med. Fußpflege
 Fußreflexzonen-Therapie
 Krankengymnastik • Massagen

- nur Hausbesuche -

Termine nach Vereinbarung

M. Vorstoffel • Venningen
 Telefon 063 23/93 79 00



Neujahrsempfang der Gemeinde

Das neue Jahr sieht mich freundlich an,
und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir.

Johann Wolfgang von Goethe

Dieses Zitat war wohl das Motto des Neujahrsempfanges am 12. Januar. Mit den Beigeordneten Thomas Gienandt und Georg Wiedemann freute sich Bürgermeister Jürgen Leibfried über die vielen Venninger Bürger und über die zahlreichen Gäste (Kreisbeigeordneter Kurt Wagenführer, Beigeordneter der Verbandsgemeinde Edenkoben Daniel Salm, Ortsbürgermeister aus den Nachbargemeinden, Weinprinzessin Lena Braun, Vertreter der Kirchengemeinden, der Kindertagesstätte, der Banken, der Vereine, der KÖB, der FFW) und die anwesenden Neubürgerinnen und Neubürger.

Zunächst waren königlicher Besuch geladen. Eine Abordnung der Sternsinger besuchte wie jedes Jahr den Neujahrsempfang, um dem Pfarrzentrum und allen, die diese Räume nutzen, den Segen zu bringen. Sie informierten über die diesjährige Aktion, die vor allem im Libanon, im Blick hat und sprach in ihren Grußworten davon, wie wichtig es ihnen ist, sich dafür einzusetzen, dass alle Kinder auf der ganzen Welt eine Kindheit erleben dürfen.



Eine Abordnung der Sternsinger besucht den Neujahrsempfang



Viele Gäste sind gekommen

Danach ließ Bürgermeister Leibfried das Jahr 2019 Revue passieren und erinnerte an das fertig gestellte Schulhaus und die Gemeindehalle auf dem Sportplatz, die beide unter großer Anteilnahme der Venninger im April eingeweiht worden waren.

Erwähnung fand auch die Gemeinderatswahl. Bei dieser Gelegenheit versäumte Jürgen Leibfried nicht, den ausgeschiedenen Ratsmitgliedern für ihre Arbeit und ihren Einsatz zu danken. Im August nahm der neu gewählte Gemeinderat seine Arbeit auf.

Durch den Erwerb einer an die Kita angrenzenden Immobilie war eine Erweiterung des Außengeländes nach Vorstellung der Kinder möglich. Von begeisterten Kindern wurde dieses in der zweiten Hälfte des Jahres in Beschlag genommen.

Ein weiteres Highlight des Jahres war die Eröffnung der Bücherei im zweiten OG des Schulhauses. 140 qm bieten nun Platz für mehr als 1600 Medien und Besucher, die dieses neugestaltete Schmuckstück genießen können. An dieser Stelle bedankte sich der Bürgermeister bei Martina Hilsendegen,



Floriansbrot

die nach vielen Jahren Mitgliedschaft aus dem KÖB Team ausschied, das sie einige Jahre auch leitete und Christiane Halfmann, die mit ihrem Team den Umzug der KÖB ins Schulhaus bravourös meisterte.

Im November hatte es einen Wechsel in der Leitung der FFW Venningen gegeben, die beachtenswert nahezu 50 Mitglieder sowie eine funktionierende Jungfeuerwehr hat. Volker Anton und Thomas Hund hatten 15 Jahre die Venninger Wehr geführt. Unter ihrer Regie wurde auch das neue Feuerwehrhaus in Eigenleistung erbaut.



Philip Jung, Sebastian Göser und Christopher Jung sind das neue Wehrführerteam. Volker Anton wurde zum Ehren-Wehrführer ernannt.

Weinprinzessin Lena I. blickte voll Dank auf schöne Erlebnisse und genussvolle Momente zurück und voller Hoffnung in das neue Jahrzehnt mit neuen Aufgaben. Auch die Traubensafthoheiten Alena und Johann erhoben ihr Glas mit allen Besuchern des Neujahrsempfanges.

Als Aufgaben, die im neuen Jahr anstehen, nannte Leibfried unter anderem die Erweiterung der Friedhofsatzung, die dem Bedarf nach alternativen Bestattungsmöglichkeiten Rechnung tragen soll. Auch das Projekt Bürgerwald, mit dem im Venninger Vorderwald eine Mischfläche resistenter Baumarten den neuen klimatischen Bedingungen Stand halten soll, fand Beachtung. Als wichtige Aufgabe nannte Leibfried den Naturschutz, der u.a. mit der Aktion Saubere Landschaft unterstützt werden soll. Auch sollen Grünflächen innerhalb und außerhalb der Gemeinde wieder blühen und somit weitergeführt werden, was Venningen 2019 zur Stärkung der Insektenvielfalt begonnen habe. Mittlerweile gibt es in Venningen schon drei Imker.

An dieser Stelle wies er auf eine Ausstellung von Fiona Ma-

yer und Leonie Greiffenhagen im kleinen Saal des Pfarrzentrums hin, die ihr Projekt, das sie für die Schule erarbeitet hatten, dort vorstellten. Auch ihr Apell lautete: Bitte achtet auf die Landschaft.

Bevor er das Rednerpult verließ, bedankte sich Jürgen Leibfried bei Erich Thomas, der in den vergangenen Jahren durch unermüdelichen Einsatz auf vielen Gebieten seine Arbeit und auch die der Vorgänger im Bürgermeisteramt unterstützt und erleichtert hatte.

Auch Martin Titz, Mitarbeiter der Gemeinde, wurde lobend erwähnt und mit einem kleinen Präsent bedacht. Als gute Seele im Dorf ist er nicht wegzudenken. Wie Jürgen es formulierte: „Martin wird es schon richten.“

Kurt Wagenführer überbrachte die Grüße von Landrat Seefeld und freute sich, nach einigen Jahren wieder in Venningen zu sein. Positiv vermerkte er, dass sich hier vieles zum Guten weiterentwickelt hat. In dieser Zeit des Friedens und Wohlstandes fällt auch das 50 jährige Bestehen des Kreises Südliche Weinstraße. Niedrige Arbeitslosigkeit und steigende Steuerzahlen bringen aber auch Verantwortung mit sich. So sei es vor allem wichtig, an die Erhaltung der Natur zu denken, hier nannte er stellvertretend die Aktion SüdpfalzBiotope.



Ein Dankeschön an Erich Thomas



... und Martin Titz

Glück ist gar nicht mal so selten, Glück wird überall beschert, vieles kann als Glück uns gelten, was das Leben uns so lehrt.

Mit diesen Worten von Clemens von Brentano überbrachte Daniel Salm die Neujahrsgriße und Glückwünsche der Verbandsgemeinde Edenkoben, die sich als in den 90er Jahren finanzschwächste Verbandsgemeinde in diesem Jahr auf Platz eins gearbeitet hat. Viele Klimaschutzmaßnahmen wurden durchgeführt: Das Freibad hat ein Umweltsiegel, Dächer wurden mit Photovoltaik ausgerüstet, das Rathaus besitzt ein Blockhauskraftwerk, es wurde Land für Blühpflanzen erworben - weitere Blühflächen werden in diesem Jahr dazukommen - Gewässer wurden restauriert, eine E-Tank-

stelle am Rathaus wurde eingerichtet und zwei Elektroautos bereichern den Fuhrpark der VG. Glück ist auch im Kleinen zu finden, ermutigte er die Venninger, diese guten Aktionen mitzutragen und weiterzuführen.

Die musikalische Gestaltung dieses gelungenen Empfangs wurde vom Neubürger Jenzi Winterstein-Reinhard übernommen, der mit seinem Violinenspiel die Gäste bezauberte und begeisterte. Er bedankte sich für die freundliche Aufnahme in der Gemeinde.

Ein Imbiss mit dem Kräuterbrot nach einem Rezept von Florian von Venningen und den bewährten Worschdezzibeln sowie die guten Venninger Weine luden die Gäste noch zum Verweilen ein. ■ (Astrid Schlosser)



Weinprinzessin und Traubensafthoheiten



Neue und alte Wehrführung



Engagierte Venninger Jugendliche (Fiona Mayer und Leonie Greiffenhagen)



Der Venninger Nikolausmarkt

Auch im zwölften Jahr ein voller Erfolg

Das reichhaltige Programm, das die Marktfreunde organisiert hatten, sorgte für gute Laune bei allen Besuchern. Nach der Eröffnung am Samstag konnten die reichhaltigen Leckereien auf dem Kirchenvorplatz probiert werden. Im Pfarrzentrum waren vielfältige Kunsthandwerkartikel ausgestellt, die mit weihnachtlichen aber auch zeitlosen Angeboten lockten. Wunderschön waren die Stände dekoriert und ein Rundgang im Pfarrzentrum lohnte sich auf jeden Fall.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten am Samstagabend die Venninger Trompeter. Noch lange verweilten die Gäste in gemütlicher Atmosphäre an den Ständen.

Am Sonntag lockten zwei Aufführungen des Kasperle-



Gute Stimmung auf dem Kirchenvorplatz

FOTOS (5): ASTRID SCHLOSSER

theaters der KjG und auch die verschiedenen Mitmachaktionen wie Kerzenziehen, Hexenhäuschen-Basteln und Taschen-Bemalen vor allem die Kinder

ins Pfarrzentrum. Auch einen Christbaumschmuckwettbewerb gab es und einige Kinder-Teams hatten im Vorfeld Tannenbäume mit selbstgebastel-

tem Schmuck dekoriert. Alle Nikolausmarktbesucher durften mit abstimmen, welches der schönste Baum war.

Am Nachmittag war auch



Viel Spaß gab es beim Dekorieren der Tannenbäume



Die Kunsthandwerker waren gut vorbereitet

RaumDesign
Norbert Hund

Schafstrasse 17
67482 Venningen
Tel. 06323 / 7707
Fax 06323 / 7787

Klaus Zörcher – Dipl. Ing., freier Architekt
zertifizierter Energieberater und SIGEKO

rchitektur@zoercher.de

Mühlstrasse 17, 67482 Venningen
Tel. 0 63 23/98 70 - 533 Fax. - 535
Mobil 01 76 – 32 88 71 12



Krabbelstunde



1, 2, 3 im Sauseschritt

Donnerstag von 10 bis halb 12 wuselte es im Alten Schulhaus - da war die Krabbelgruppe zu Gange. Spiel und Spaß für die Kids und auch mal eine Tasse Kaffee für die Mamas gab es da immer. Lustige Lieder und Kniereiter bildeten den Abschluss der Treffen.

Auch für ein gemeinsames Frühstück war der Donnerstagvormittag gut geeignet. Im Januar war so etwas ja noch möglich

In der Zeit der Kontaktbeschränkungen vermissen die Kinder ihre Spielkameraden und die wöchentlichen Treffen. Also schickte Astrid per WhatsApp kleine Videos mit Bewegungsliedern und Fingerspielen, um für etwas Unterhaltung zu sorgen.

Zum Glück waren bald Treffen auf dem Spielplatz möglich und bei schönem Wetter ließ es sich dort herrlich spielen. Auch einen Ausflug zum Klausental genossen die Mitglieder der Krabbelgruppe. Dort war auf dem Spielgelände Platz und Ge-



Hier klappt das noch nicht mit dem Sauseschritt FOTOS (3): ASTRID SCHLOSSER

legenheit zum Austoben. Alle Spielgeräte wurden ausprobiert und schließlich ließen sich groß und klein das Essen von Tom Hammer schmecken.

Mit Einzug des Herbstes zog sich die Krabbelgruppe zu den Treffen wieder ins Schulhaus zurück. Im Oktober war noch ein Treffen zum Basteln der Martinslaternen möglich, den Martinsumzug musste dann leider jede Familie für sich alleine durchführen. ■

(Astrid Schlosser)



Tierisch was los Nikolausmarkt

der Nikolaus mit seinen Weihnachtsengeln zu Besuch auf dem Marktgelände, musikalisch umrahmt vom Chor QuerBeet. Auch einige Kinder trauten sich ans Mikrophon, um dem Nikolaus ein Lied oder Gedicht vorzutragen.

Am Abend wurden dann alle Teilnehmer des Christbaumschmuckwettbewerbs mit einem kleinen Präsent belohnt und die schönsten Tannenbäume prämiert. Zum Ausklang des Programms wurde es dann mit den vom Saxophonduo vorgetragenen Liedern noch einmal so richtig weihnachtlich.

Unser Fazit - ein rundum gelungener Markt, der für Aussteller und Besucher zu einem schönen Ereignis wurde.

Wie schade, dass die Erfolgsgeschichte 2020 nicht weitergeschrieben werden kann - wir hoffen auf ein Wiedersehen im neuen Jahr. ■

(Die Venninger Marktfreunde)



Der Nikolaus mit seinen Weihnachtsengeln



Stolze Preisträger beim Christbaumschmuckwettbewerb



Bei gutem Wetter trifft man sich auf dem Spielplatz



Beim gemeinsamen Frühstück lassen es sich alle schmecken



Das Jahr des TSV Venningen-Fischlingen

Das Jahr 2020 war für den Turn- und Sportverein, trotz allem, ein recht ereignisreiches Jahr, worauf wir in den nachfolgenden Zeilen kurz zurückblicken möchten.

VORSTANDSCHAFT:

Im März diesen Jahres fanden, im Rahmen der Mitgliederversammlung, wieder Vorstandswahlen statt. Aus diesen resultierten einige Veränderungen in der Vorstandschaft. Aus zeitlichen Gründen hat Ursula Schubart ihr Amt als Kassenwart beim TSV niedergelegt und Thomas Heinrich wurde in diesem Amt, welches er übergangsweise bereits ausgeübt hatte, von der Mitgliederversammlung bestätigt. An dieser Stelle bleibt zu erwähnen, dass wir uns freuen, dass Ursula uns auch weiterhin bei Fragen und als Hilfe zur Verfügung steht.

Ebenso aus beruflichen Gründen hat Timo Schubart sein Amt als Spielleiter an Pascal Roth übergeben, welcher ebenso wie Thomas Heinrich sein Amt bereits interimweise ausübte und nun ebenso von der Mitgliederversammlung bestätigt wurde. Auch Timo bleibt dem Verein als Beisitzer erhalten und kümmert sich im Hintergrund vermehrt um andere Dinge.

Im Bereich der Beisitzer haben Bernd Brechtel und Christoph Zipp Ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Diese wurden durch Nico Jung und Timo Schubart entsprechend aufgefüllt.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal bei allen Mitgliedern der Vorstandschaft für Ihre Arbeit in den vergangenen Jahren bedanken und freuen uns umso mehr, dass Ihr uns auch weiterhin zur Seite steht.



FOTOS (4): TINO JUNG

ABTEILUNG FUSSBALL:

Aufgrund der Situation um Covid-19 endete die Fußballsaison 2019/2020 früher als gedacht und der gesamte Spielbetrieb wurde mit dem ersten bundeseinheitlichen Lockdown eingestellt, so dass die Runden bereits im März endeten und eine Trainingsaufnahme erst im Mai (als Vorbereitung zur neuen Saison 2020/2021) wieder stattfinden konnte.

Entsprechend der Einstellungen des Spielbetriebs ergaben sich für unsere Mannschaften diese Platzierung in den finalen Tabellenwertungen (Siehe Infobox).

Zwischen Juli und Oktober rollte der Ball dann im Zuge der neuen Saison wieder, ehe es zum 1. November eine weitere Aussetzung der sportlichen Spielbetriebe gab (Ende offen – Stand 13.11.2020). Hierzu darf gesondert erwähnt werden, dass der TSV dieses Jahr eine neue Damenfußballabteilung am Spielbetrieb anmelden konnte und der Zulauf so groß war, dass gleich zu Beginn zwei Mannschaften am aktiven Ligenspielbetrieb teilnehmen. Bei den aktiven Herrenmannschaften gab es im Vergleich zum Vorjahr keine Änderung, so dass auch dieses Jahr wieder zwei Mann-

schaften am Ligenspielbetrieb teilnehmen. Hierbei tritt die 2. Herrenmannschaft, gemeinsam mit der Mannschaft des SV Herta Kirrweiler, als SG Kirrweiler-Venningen an.

Auch im Jugendbereich, in Form der JSG Haardtblick (TSV, SV Herta Kirrweiler, SG Edesheim, SV Roschbach) hat sich etwas getan und die Spielgemeinschaft wurde um den VfL Hainfeld erweitert.

ABTEILUNGEN TURNEN & AEROBIC:

Auch unsere Abteilungen „Turnen“ und „Aerobic“, welche von Frau Dorsch-Fischer sowie

Tabellenwertungen Fußballsaison 2019/2020

Herren Aktiv, 1. Mannschaft:	9. Platz in der B-Klasse Südpfalz Ost
Herren Aktiv, 2. Mannschaft (Spielgemeinschaft Kirrweiler-Venningen):	10. Platz in der C-Klasse Rhein-Mittelhaardt West
Jugend, A-Junioren (JSG Haardtblick):	10. Platz in der Kreisliga Südpfalz
Jugend, B-Junioren (JSG Haardtblick):	10. Platz in der Kreisliga Südpfalz
Jugend, C-Junioren (JSG Haardtblick):	13. Platz in der Kreisliga Südpfalz
Jugend, D-Junioren I (JSG Haardtblick):	1. Platz in der Kreisliga Südpfalz
Jugend, D-Junioren II (JSG Haardtblick):	10. Platz in der 2. Kreisklasse Rhein-Mittelhaardt
Jugend, E-Junioren I (JSG Haardtblick):	1. Platz in der 2. Kreisklasse Südpfalz Mitte
Jugend, E-Junioren II (JSG Haardtblick):	9. Platz in der Kreisliga Rhein-Mittelhaardt
Jugend, F-Junioren (JSG Haardtblick):	Runde ohne Wertung
Jugend, G-Junioren (JSG Haardtblick):	Runde ohne Wertung



Frau Neubeck geleitet werden, blieben von den Maßnahmen rund um das Corona-Virus nicht verschont, so dass auch hier der Trainingsbetrieb (welcher regelmäßig im Pfarrzentrum stattfindet) eingestellt werden musste bzw. auch aktuell wieder ruht.

Sollten Sie Interesse an diesen Kursen haben, dann können Sie gerne die zuständigen Trainingsleiterinnen kontaktieren, diese freuen sich immer über neue Mitglieder.

Turnen, Frau Dorsch-Fischer 06347 7156 oder 0171 8620337 dienstags, 20.00 Uhr im Pfarrzentrum Venningen;
Aerobic / Bauch, Beine, Po; Frau Neubeck 06341 33298 donnerstags, 19.00 Uhr im Pfarrzentrum Venningen;
Rückenschule, Frau Neubeck 06341 33298 donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarrzentrum Venningen

ABTEILUNG BOULE

Leider blieb auch unserer Boule Abteilung, welche das vereinseigene Boulefeld immer in Eigenregie hegt & pflegt, nicht von den bereits genannten Problemen verschont und auch hier hoffen wir auf baldige Möglichkeiten zur Wiederaufnahme.

Informationen zum Boule, welches bei gutem Wetter immer freitags um 19 Uhr stattfindet, erhalten Sie bei Herrn Bernd Brechtel 06323 1771 oder 0174 5797321.



PROJEKTE / VERANSTALTUNGEN

Da im Jahr 2020 wenige bis keine Veranstaltungen stattfinden konnten, war es uns als TSV leider auch nicht möglich an den zahlreichen Aktionen, wie beispielsweise der Kerwe, dem Weinfest oder auch den Biergärten des Schützenvereins, teilzunehmen. Wir hoffen, dass wir hier im Jahr 2021 wieder engagiert zur Sache gehen können.

Trotz allem haben wir nicht „geschlafen“ und freuen uns umso mehr, dass wir andere und teils überfällige Projekte am Vereinsgelände umsetzen konnten. Neben der Installation eines neuen Ballfangzaunes wurde auch die Pergola vorm „Schlemmer-

stübchen“ umgebaut bzw. renoviert, so dass hier neue Sitzplatzmöglichkeiten für unsere Pächter bzw. Besucher entstanden sind.

Auch die im Punkt Fußball bereits erwähnte Neugründung der Damenmannschaft möchten wir zu unseren Projekten zählen und sind hierauf besonders stolz. Gerade in Zeiten, in denen es scheint, dass der Fußball als Freizeitaktivität immer weniger Prioritäten erhält, ist dies ein großer Schritt für unseren Verein.

Anfänglich planten wir mit einer Mannschaft, mussten jedoch die Planungen aufgrund des enormen Zulaufs recht schnell um eine zweite Mannschaft im Spielbetrieb erweitern. Die Mannschaften werden von Benjamin Kampits

(Trainer), Sophie Linßen (Co-Trainerin) und Siegfried Kampits (Spielleiter) betreut und nehmen am Spielbetrieb der Landesliga teil (aktuell 1. Platz; 5 Spiele – 15 Punkte – 47:0 Tore) sowie der Bezirksliga Vorderpfalz Süd (aktuell 3. Platz; 2 Spiele – 3 Punkte – 5:4 Tore).

Ein ganz großes Projekt, welches durch EURE HILFE umgesetzt wurde, war die Spendenaktion „Viele schaffen mehr“ bei der VR Bank Südpfalz. Dabei konnten wir uns über eine Spende von unglaublichen 9.020,- € freuen. Hierzu fehlen uns als Verein noch immer die Worte und wir möchten uns auch an dieser Stelle nochmal für die großartige Unterstützung bei Euch bedanken. ■

(Timo Schubart)





Die Aktionen der kfd

Jahreshauptversammlung
Wie immer lassen die Frauen Anfang Januar das vergangene Jahr nach einem Gottesdienst Revue passieren. Vor allem die Feier zum 50jährigen Jubiläum wurde noch einmal besonders bedacht. Durch den Verlust von Irmgard Jung war eine Nachwahl nötig. Caro Hochdörffer wurde einstimmig gewählt und ergänzt nun das kfd-Team. Im Anschluss fand die erste Sitzung des Leitungsteams statt, denn die kommenden Veranstaltungen mussten vorbereitet werden.

Pfannen wurde so manches gute Gespräch geführt und natürlich gab es auch Kaffee und Kuchen, denn so viel Nachdenken macht bekanntlich hungrig.

Maiaandacht

Die Maiaandacht der kfd war der erste Gottesdienst, der nach dem Lockdown in Venningen stattfand. Das war für alle Beteiligten ein seltsames Gefühl. Dennoch waren alle froh, dass wieder ein Stück Normalität einkehren konnte. Aber schade war es schon, dass im Anschluss keine Maibowle ausgeschenkt werden konnte.

Vino Kino

Mit Madame Mallory und dem Duft von Curry genossen die Besucher einen schönen Vino Kino Abend und waren begeistert vom leckeren selbstgemachten Popcorn - das zum Glück gar nicht nach Curry duftete. Herzlichen Dank an Nicole und Gustav Weißbrod, die für die Herstellung der Knabberlei verantwortlich zeichneten.

Bibellesen

Zum 50jährigen Bestehen der kfd in der Diözese Speyer startete an Pfingsten eine Aktion, die zum gemeinsamen Lesen des Lukasevangeliums aufrief - allein und doch miteinander verbunden.

So lud das kfd Team im Vierwochenrhythmus in den Bibeltgarten ein, um ein bestimmtes Kapitel in der Bibel zu lesen und sich im Anschluss darüber auszutauschen. Da die Novemberaktion nicht stattfinden konnte, waren alle Teilnehmer eingeladen, ihre Lieblingsstelle aus dem Lukasevangelium zu nennen. Diese wurden dann als

Gebetscafé

Beim Gebetscafé waren Umfragen, Texte, Bibelstellen und Geschichten zum Thema „Sinn des Lebens“ Anregung für Überlegungen und Meinungsaustausch. Zwischen Töpfen und



Gute Stimmung beim Vino Kino

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Gedankenaustausch beim Gebetscafé

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Maiaandacht im Freien und mit dem nötigen Abstand

FOTO: BERNADETTE ROHR



Eifrig werden die Überraschungsäckchen gepackt

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Das Leitungsteam hat die Auswahl für den Likör & mehr Abend getroffen
FOTO: ASTRID SCHLOSSER



kleines Heft gebunden an alle Teilnehmer ausgeteilt.

Überschungsäckchen

So viele geplante Veranstaltungen mussten ausfallen - das bedauerten die Venninger. So kamen die Frauen des Leitungsteams auf die Idee, allen Mitgliedern der kfd eine „schöne Stunde“ zu schenken. Für Essen, Trinken, gemütliche Stimmung und Unterhaltung sorgten sie in einem Päckchen, das jedem Mitglied überreicht wurde. Eine kleine Geste mit großer Wirkung, denn alle freuten sich riesig über diese Überraschung.

Stehcafé

Wie schön, dass wenigstens das Stehcafé auf dem Schulhof wieder durchgeführt werden konnte. Das genossen die Eltern, bevor sie von der Kita aus in den Alltag starteten. Ein nettes Gespräch - zwar mit körperlichem Abstand, aber dennoch mit großer Herzlichkeit - das ist, was gute Laune macht und für die Aufgaben des Tages stärkt.

Nähkurs und Nähtreff

Nachdem der Nähtreff im März leider ausfallen musste, startete die Nähaktion im Oktober voll durch. Beim Nähkurs für Kids gab es so viele Anmeldungen, dass die Aktion an zwei Vormittagen durchgeführt wurde. Viel Spaß hatten die Kinder beim Nähen ihrer Sitzsäcke für Bücher und ganz bestimmt

auch Freude beim Benutzen der selbstgefertigten Buch- und Tabletstützen. Der Wunsch der Kids, am besten jeden Tag in den Herbstferien einen Nähkurs anzubieten, kann sicher nicht realisiert werden, aber ein Nähkurs wird auch im nächsten Jahr auf jeden Fall ins Programm aufgenommen.

Auch die Erwachsenen freuten sich über ihre Kunstwerke - ein „Zwei in Eins“-Produkt ist der Brotbeutel, der ganz einfach zu einem Brotkorb umfunktionierte werden kann. Unter fachkundiger Anleitung von Jasmin Pieszkalla und Astrid Schlosser wurden auch hier wunderschöne Einzelstücke hergestellt, die auch schon beim Einkaufen im Einsatz sind.

Vino Kino

Ein zweites Vino Kino stand im Oktober ganz unter dem Zeichen von Corona - Nix mehr mit gemütlicher Stimmung im Pfarrzentrum. Alle Tische auf Abstand - kein gemeinsames Knabbern mehr - die Weine und andere Getränke wurden in den Pausen, die zum Lüften genutzt wurden, ausgeschenkt. Die A(bstand)H(ygiene)A(lltagsmasken) Regeln wurden natürlich eingehalten. Dennoch genossen alle Besucher den wunderschönen Film „Mit dem Herz durch die Wand“; lachten gemeinsam und hatten viel Spaß dabei. Auch das ist möglich!



Viel Spaß hat das Leitungsteam auf jeden Fall

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Mit Abstand der beste Start in den Tag

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Aufgrund des Andrangs wurde an zwei Tagen genäht

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Zwischen Pfannen und Töpfen

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Eine schöne Stunde zum Verschenken

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Die Kinder nähten ein Sitzkissen für ihre Bücher und Tablets
FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Erst mit dem Brotbeutel einkaufen und dann

Bastelaktion

Da auch der geplante Bastelabend nicht stattfinden konnte, gab es ein Bastelpaket zum Zuhause Basteln für Erwachsene und eines für Kinder mit allen Materialien und der entsprechenden Anleitung. Von diesen Angeboten wurde reger Gebrauch gemacht. Das ist toll.

Advent

Das Leitungsteam hatte für den Dezember zwei Events vorbereitet. Statt zur Adventfeier waren die Frauen der kfd zu einer Adventsandacht eingeladen, die an vier verschiedenen Stellen zu verschiedenen Uhrzeiten stattfindet. Für alle, die nicht an der Andacht teilnehmen konnten, bot das Team einen Andacht-Bring-Service an und brachte alles Erforderlich zu denen, die sich angemeldet hatten, sodass

jede die Andacht - wenn auch allein für sich zu Hause - gemeinsam mit allen durchführen konnte.

Mitte Dezember führte ein AdventLichterWeg mit verschiedenen Stationen und Impulsen (Lichterkerze, Feuer, Laterne, Wunderkerze, Stern) zu unterschiedlichen Orten im Dorf und konnte entsprechend der geltenden Kontaktbeschränkungen nach Anleitung erlebt werden. Natürlich beteiligte sich auch die kfd an der Adventfensteraktion der Pfarrgemeinde und öffnete gleich das erste Fenster am Vorabend des ersten Adventsontags am Pfarrzentrum.

Strickcafé

Eine der Gruppen unter dem Dach der kfd Venningen sind die Strickfrauen. Mit der Zeitumstellung beginnt auch immer das



ruckzuck zum Servieren als Brotkorb auf den Tisch stellen FOTOS (2): ASTRID SCHLOSSER



Was die fleißigen Strickerinnen so alles übers Jahr produzieren - Verkaufsstand beim Nikolausmarkt 2019 FOTO: ASTRID SCHLOSSER

Strickcafé - wie so vieles andere ist das nicht möglich. So arbeiten die fleißigen Strickerinnen zu Hause, auch wenn dann die Gesellschaft fehlt. 2019 waren die Frauen mit einem Stand auf dem Nikolausmarkt vertreten und hatten eine große Auswahl von Handarbeiten, die zum Verkauf angeboten wurden. Sie freuen sich, wenn bald wieder gemein-

same Stricktreffen möglich sind.

Stammtisch

Auch der Stammtisch konnte sich nur ab und zu und in der zweiten Jahreshälfte dann auch nur mit Abstand treffen. Die Gespräche und Begegnungen fehlen vor allem den alleinstehenden Mitgliedern sehr. ■

(Astrid Schlosser)



Die Bastelpakete für Kinder und Erwachsene fanden reißenden Absatz

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Mitgliederversammlung des Venninger Heimatvereins

Jürgen Leibfried weiterhin Vorsitzender

Die jährliche Mitgliederversammlung des Venninger Heimatvereins haben am Freitag, 31.01.2020, 19 Mitglieder (inkl. Vorstandschaft) besucht. Jürgen Leibfried, Vorsitzender des Heimatvereins, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest, zu der fristgemäß eingeladen worden war. Danach gedachte die Versammlung der im Jahr 2019 verstorbenen Vereinsmitglieder Lucia Jung, Herwart Thirof, Kurt Korn und Irmgard Jung.

Zunächst berichtete Schriftführer Nick Baumeister chronologisch von den Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten des Vereins im letzten Jahr. Seine Ausführungen wurden ergänzt durch die Berichte der einzelnen Aktivgruppen.

Jürgen Leibfried verlas den von Astrid Schlosser (infolge Chorprobe verhindert) verfassten Bericht, der die Versammlung über ein umfangreiches Jahresprogramm des Chores „Quer-

Beet“ informierte. Höhepunkt war wie alljährlich das Adventkonzert am vierten Advent in der Venninger Pfarrkirche, nach dem die Sängerinnen und Sänger dem Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen Spenden in Höhe von 1.412,60 € überbringen konnten.

Für die Theatergruppe „Worschdezzibel“ blickte Jürgen auf neun ausverkaufte Vorstellungen der Komödie „Je oder, desto toller“ zurück, die im März 2019 auf der Bühne des Pfarrzentrums zu sehen war. Im Mai gönnte sich die Gruppe einen Wochenendaufenthalt in der Rhön und im Juni war sie bereits wieder bei der Johannisfeier aktiv. Und mittlerweile laufen die Vorbereitungen und der Kartenverkauf für die Theatersaison 2020, bei der „Heribert, der Klosterfraunarzissengeist“ im Pfarrzentrum erscheinen wird.

Die Nachwuchskünstler der Theatergruppe „Reblais“ waren bei der Versammlung nicht vertreten und so erinnerte Jürgen

Leibfried an deren Auftritte anlässlich des Venninger Weinfestes im Pfarrhof. Dort präsentierten sie trotz Sturm und Starkregen dreimal den Einakter „Männer allä dehäm“.

Den wichtigsten Report gab Kassenwart Bernd Wildberger bekannt. Trotz erhöhter Ausgaben aufgrund des 40. Vereinsjubiläums konnte im Berichtsjahr ein Überschuss erwirtschaftet werden. Im August hatte der Verein die Aktiven sowie die Helferinnen und Helfer zu einem Grillfest eingeladen, bei dem die Venninger Schützen die Bewirtung übernommen hatten. Im November fand dann im Pfarrzentrum die Jubiläumsfeier statt.

Jürgen Leibfried nahm zu den einzelnen Berichten noch kurz Stellung bevor auf Antrag von Norbert Gies die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde. Er und Wolfgang Tobergte hatte die Finanzen geprüft und konnten keine Unregelmäßigkeiten feststellen. Ihr Lob galt besonders

Bernd Wildberger, der eine übersichtliche Kassenführung vorgelegt hatte.

Es folgte die turnusmäßige Neuwahl der Vorstandschaft, der Reinhold Wenz als Wahlleiter vorstand. Die per Akklamation durchgeführten Wahlen führten zu folgendem Resultat: Jürgen Leibfried (1. Vorsitzender), Jürgen Jung (2. Vorsitzender für 1 Jahr, 2021 Ergänzungswahl), Nick Baumeister (Schriftführer), Bernd Wildberger (Kassenwart), Robert Bischoff, Thorsten Bischoff, Franz Emler und Willi Kern (Beisitzer). Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt, ebenso die Kassenprüfer Norbert Gies und Wolfgang Tobergte.

Beim letzten Tagesordnungspunkt konnten die aus der Versammlung gestellten Fragen zu aller Zufriedenheit beantwortet werden. Die vorgetragenen Anregungen wurden festgehalten und werden in der nächsten Vorstandssitzung besprochen. ■

(Jürgen Jung)

Anliegen der Verwaltung des Venninger Heimatvereins

Viele der Mitglieder des Venninger Heimatvereins haben uns bereits eine Ermächtigung erteilt, die Mitgliedsbeiträge von ihrem Konto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen. In den meisten Fällen klappt dies auch vorzüglich. Es kommt jedoch immer wieder vor, dass jemand seine Bankverbindung ändert und versäumt, auch uns die neue Bankverbindung mitzuteilen. Dies führt dann dazu, dass die bisherige Bank unsere Lastschrift nicht einlöst und wir zusätzlich mit Gebühren belastet werden, was sicherlich auch nicht in Ihrem Sinne ist.

Denken Sie deshalb bitte auch an den Venninger Heimatve ein, wenn Sie Ihre Bankverbindung ändern sollten bzw. geändert haben.

Wenn Sie noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, bitten wir Sie zu überlegen, ob nicht auch Sie diese Vereinfachung nutzen wollen und uns eine **Einzugsermächtigung erteilen**. Einen entsprechenden Vordruck finden Sie in diesem Mitgliederbrief.

Ansonsten **überweisen Sie uns bitte Ihren Mitgliedsbeitrag** entsprechend der Vereinssatzung jeweils bis zum 31.03. des laufenden Jahres auf eines der folgenden Konten:

Sparkasse SÜW, Landau
IBAN: DE21 5485 0010 0000 0192 81
BIC: SOLADES1SUW

VR-Bank Südpfalz
IBAN: DE42 5486 2500 0004 9613 07
BIC: GENODE61SUW

Die Veranstaltungen und Termine des VENNINGER HEIMATVEREINS für 2021

19. Februar	Mitgliederversammlung
6. - 21. März	Theater Worschdezzibel
1. Mai	Aufstellen des Maibaums
26. Juni	Johannisfeier
Im Sept. oder Okt.	Herbschwächelfest
23. Oktober	10. Venninger Tanznacht
19. Dezember	Adventkonzert QuerBeet



Kräuterrallye zu Mariä Himmelfahrt

Würzwichbinden mal anders

„Zum Fest Mariä Himmelfahrt werden seit dem 9. Jahrhundert die Kräutersträuße gebunden, die man bei uns „Würzwich“ nennt. Mindestens 7 Kräuter sind Bestandteil dieses Straußes und die Königskerze (Gunkel) findet meist in der Mitte des Straußes Platz ...“

Dies und anderes Wissenswertes zum Marienfest und dem Brauch des Würzwichs erfuhren die Kinder und Familien, die sich an der Kräuterrallye beteiligten. Nach einer Runde ums Dorf, bei der Fragen beantwortet werden sollten, die das erste Lösungswort ergaben, führten Aufgaben zum Fest und zu den Heilkräutern zum zweiten Lösungswort. Damit im Pfarrgarten angekommen, wurden fleißig „Kräuterbomben“ angefertigt, die die Kinder mit nach Hause nehmen durften, um auch bei sich zu Hause Kräuter aufblühen zu lassen.

Wie die Erwachsenen sammelten sie anschließend die Kräuter aus den Behältnissen rund um die Kirche, die mit Name, Heilwirkung und Bild der jeweiligen Pflanze beschriftet waren, zu einem Würzwich zusammen. Im Pfarrgarten wurde der Strauß dann gebunden und an einem vorbereiteten Platz mit einem kurzen Gebet gesegnet.

Allen Beteiligten hat diese Rallye viel Spaß gemacht und wir freuen uns auf viele blühende Stellen, an denen die Kräuterbomben aufgehen.

Das Leitungsteam der kfd St. Georg, Venningen, das diese Kräuterrallye und auch die Möglichkeit des Würzwichbindens vorbereitet und durchgeführt hat, bedankt sich ganz herzlich bei den Helfern aus den Nachbargemeinden, die durch ihren Dienst an den Stationen dieses Event unterstützt haben. ■

(Astrid Schlosser)

*Gott, uns Vater und Mutter,
du hast uns eine Fülle von Pflanzen geschenkt.
Sie machen uns Freude, sie schenken uns Nahrung.
Wir danken dir auch für alle Heilkräuter:
Segne alle Kräuter, auch die,
die wir zu diesem Strauß gebunden haben.
Allen Menschen sollen sie helfen gesund zu bleiben.*



Venningen, wie es tanzt und lacht

... wie jedes Jahr zur „Fasnacht“
(von Astrid Schlosser)

*Selber schuld, wer es verpennt
Und nicht am Fastnachdienstag ins Pfarrzentrum rennt,
Denn dort steppt der Bär, das kann ich euch sagen -
Wer dort Fastnacht feiert, ja - der kann nicht klagen.
Für Essen und Trinken sorgt das Team hinter der Theke;
Das Publikum startet so manche Rakete.
Tolle Spiele gab's für die Kids
Und dazu tanzten sie auf die tollsten Hits.*

*Fiona und Maya waren auch mit dabei.
Als Oma und Enkelin kamen die zwei
Und stiegen gemeinsam in die Bütt
Da machte auch Jakob aus Großfischlingen mit.
Mit lustigen Sprüchen war er dabei
Und berichtete uns frank und frei
Von seinem Leben und was er alles nicht macht,
Denn ihr Leute - er ist ja ERST acht.*

*Ein altes Märchen im neuen Gewand,
So zog Aschenputtel ins Venninger Land
Der Prinz so schön, die Schwestern so hässlich,
Die Fee weiß nie, wann sie gebraucht wird - wie grässlich.
Aschenputtel sagt immer OK und zum Schluss
Heiratet der Prinz sie - ach was für ein Stuss.
Dem Publikum gefiel's und es spendete Applaus
Und damit ging auch dieses Märchen gut aus.*

*Malen, Tanzen und Mohrenkopfsen,
Musik und Wettspiele nicht zu vergessen ...
Der Nachmittag machte allen viel Spaß,
Auch den Erwachsenen und das heißt ja schon was.
Selbst Nachwuchstalente wurden entdeckt:
Fünf Mädels, die tanzten - Das war toll, Respekt!
Dieses Tanzteam begeisterte die ganze Szene:
Antonia, Hanna, Louise, Laura, Marlene.*

*Durchs Programm führten zwei reizende Damen:
Hanna und Amelia waren ihre Namen.
Als Fastnachtprinzessinnen kamen sie an,
Begrüßten das Publikum und führten dann
Polonaisen an und teilten die Orden aus.
Dafür bekamen sie großen Applaus
Beim Kostümwettbewerb wurden drei Sieger gekürt
Und mit einem Preis zur Ehrung geführt.*

*Astrid und Annette freuten sich, denn zu viert
Lief das Programm am Nachmittag wie geschmiert.
Maya und Fiona waren auch bei der Planung dabei.
Ein herzliches Dankeschön geht an die Zwei!
Auch den Mitgliedern des Kirchenchors hinter den Kulissen,
Die in der Küche und an der Theke schufteten müssen,
Sagen wir Danke und hoffen, beim nächsten Mal
Seid ihr auch wieder hier in diesem Saal*

Helau!



Das Dreamteam wartet auf die Gäste

FOTOS (5): ASTRID SCHLOSSER



Gewinner des Kostümwettbewerbs



Fastnachtprinzessinnen bei der Arbeit



Die Reise nach Jerusalem darf nie fehlen



Venninger Tanztalente



Venninger

Hallo Ihr Lieben,

ich bin Emma Andres. Am 25. April dieses Jahrs kam ich am Vormittag in Speyer zur Welt.

Es war eine sehr besondere Zeit; aufgrund der Corona-Pandemie waren Mama (Isabell Andres) und ich die ersten drei Tage allein im Krankenhaus, nicht mal Papa (Tobias Krauß) durfte vorbeischaun und auch zuhause konnte mich unser Besuch nur von weitem begutachten.

Mittlerweile kennen mich aber viele vom Spaziergang mit Mama; wir sind oft unterwegs in Venningen und um Venningen herum.

Ich bin ganz schön temperamentvoll und über Tag immer auf der Suche nach Spaß.

Bald kann ich mit den ganzen Kindern in unserer Straße mitmischen.

Auch in der Krabbelstunde werd ich bald mal vorbeischaun.

Die erste Zeit mit Mama und Papa verging wie im Flug und jetzt freue ich mich auf den Winter, denn ab Dezember haben wir Drei alle den gleichen Nachnamen.

Dann macht's mal gut Ihr Alle und bleibt gesund.



Hallo liebe Venningerinnen und Venninger,

ich liege gerade entspannt auf dem Bauch meiner Mama Lena und diktiere meinem Papa Philip eine Nachricht an euch. Ok, ertappt! Ich röchle, schreie, lächle, weine und mache so lustige Bläschen während ich undefinierbare Laute von mir gebe. Röö, aaah, blblble - so etwa. Mein Papa versucht, das zu übersetzen. Ich werde in sieben Jahren nachlesen, ob ich das auch wirklich so gemeint habe.

Oh, halt! Ich habe Sie alle mal direkt geduzt, dabei kenne ich die meisten von Ihnen ja noch gar nicht. Ich stelle mich mal kurz vor: Ich heiße Matti („Hää, Matti, nicht Mattis oder Matthias?“), nee, genau Matti Jung. Matti ist eine Kurzform des Namens Matthias in den finnosamischen Sprachen und bedeutet „Geschenk Gottes“. Oh Mann, ganz schön große Vorschusslorbeeren.

23082020 0844 54 3500. Das ist weder meine Telefonnummer noch die Registernummer, unter der ich im Taufbuch stehe. Ich

werde euch nicht verraten, was die Zahlen bedeuten. Verdammt, schon wieder geduzt. Nur so viel: Hobbyanatomiker und Sternendeuter können daraus etwas ableiten. Wenigstens glaube ich das, weil ich oft danach gefragt werde ...

So, ich werde mal langsam zum Schluss kommen, mir einen Schluck Milch genehmigen und dann ´ne Runde schlafen. Ich freue mich sehr darauf, Sie alle kennenzulernen und hoffe, dass aus dem Sie bald ein Du wird.

Ich wünsche euch alles Gute und drücke euch die Daumen, dass ihr gut durch diese schwierige Zeit kommt. Als Lautemacher und Grimassensneider kann ich sagen: Auch wenn der Mund durch eine Maske verdeckt ist, kann man mit den Augen ganz wunderbar lächeln.

Viele Grüß und bis bald!

Euer Matti



Gewächse



Hallo ihr lieben Venninger!

mein Name ist Mats Marek.

Ich bin am 01.12.2019 in Neustadt an der Weinstraße mit einem Gewicht von 3510 g und einer Größe von 57 cm geboren.

Ich wohne mit meiner Mama Janet und meinem Papa Andreas in der Edenkobener Straße. Meine Mama und mein Papa sind im Jahr 2017 in ihr Eigenheim gezogen.

Am liebsten bin ich in meinem Kinderwagen mit meiner Mama und meinem Papa zwischen den Weinreben unterwegs. Dort ist es schön still und ich kann richtig gut schlafen.

Wenn ich dann zu Hause bin spiele ich total gerne im Garten oder jage meine besten Freunde, Katze Zazu und Kater Willi :-)

Vielleicht sehen wir uns bald hier, im wunderschönen Venningen, auf Veranstaltungen, denn ich freue mich euch alle kennenzulernen.

Bis dahin...

Euer Mats



Liebe Venninger,

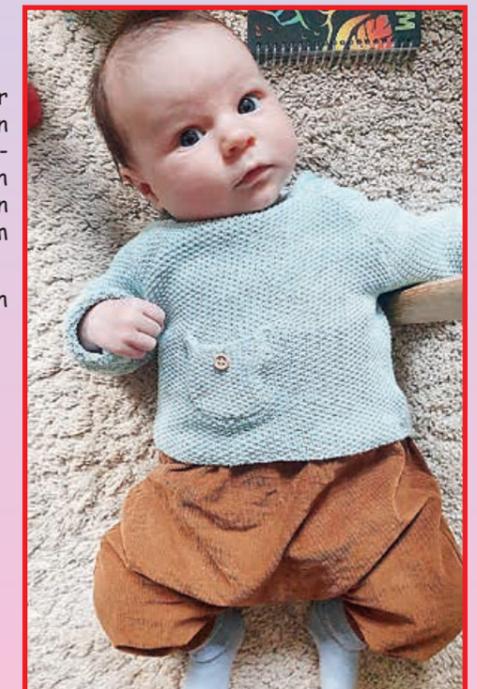
Mein Name ist Nora Minges und ich habe am 19.9.2020 in Speyer das Licht der Welt erblickt. Ich wohne zusammen mit meinen Eltern Christian und Tina und meinen beiden großen Brüdern Max und Jan zusammen in der Dalbergstraße. Bei uns ist immer was los. Hier wird noch kräftig gebaut und gewerkelt, sodass wir bald in unser Haus einziehen können. Ich liebe es, im Kinderwagen spazieren zu gehen, denn warm eingepackt an der frischen Luft, schlafe ich besonders gerne.

Meine Brüder bringen mich oft zum Lächeln, wenn sie mit mir Quatsch machen.

Bestimmt treffen wir uns mal bei einem Spaziergang im Dorf.

Viele Grüße und bis bald

Eure Nora





Barfußpfad auf dem Venninger Spielplatz

Was lange währt wird ganz schön toll!

Lange Planungen waren nötig, um den Wunsch der jungen Familien in Venningen nach einem Barfußpfad auf dem Spielplatz zu verwirklichen. Nachdem der Gemeinderat schon im Jahr zuvor den Platz bestimmt hatte, auf dem die Anlage errichtet werden konnte, warteten die Mitglieder der AG das Frühjahr ab, um endlich loszulegen. Stämme für die Begrenzung und die Materialien zur Gestaltung der einzelnen Felder waren auch schon besorgt. Bezahlt wurde dies mit dem Erlös des Verkaufs der gebrannten Mandeln auf dem Venninger Nikolausmarkt.

Zum Glück noch rechtzeitig vor den Ausgangsbeschränkungen in der Corona Krise lud die AG zu zwei Arbeitseinsätzen ein. Zunächst wur-



Zunächst muss der Boden vorbereitet werden

FOTOS (9): ASTRID SCHLOSSER



Die Stämme werden auf den Spielplatz gebracht



Kräftige Männer!



Wer will fleißige Handwerker sehn.jpg

de Anfang März der Grundriss für die Anlage des Barfußpfades erstellt. Der Boden musste vorbereitet, die Stämme entsprechend gekürzt und verlegt werden. In der darauf folgenden Woche trafen sich die Mitglieder der AG mit ihren Familien, um die Unterteilung der Felder vorzunehmen und die einzelnen Felder zu befüllen. Alle hatten viel Spaß dabei und das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein wunderschönes Highlight auf dem großartigen Venninger Spielplatz. Leider dauerte es einige Zeit, bis die Spielplätze wieder betreten werden durften und die Kinder den Barfußpfad ausprobieren konnten. Aber auch das ist nun geschehen. Herzlichen Dank an alle großen und kleinen. ■

(Astrid Schlosser)



Ergebnis des ersten Arbeitseinsatzes



Tatkräftige Unterstützung



Bei so vielen jungen Helferinnen und Helfern muss das ja gelingen



Fast fertig



Ergebnis des zweiten Arbeitseinsatzes

Die Aktion NACHBAR HILFT

steht weiterhin für alle Venninger offen. Der Telefondienst ist bereit und nimmt unter der Nummer 06323 9399140 jeden Dienstag von 16-18 Uhr und am Donnerstag von 10-12 Uhr die Anrufe entgegen.

In der Zeit des Lockdowns hatte die AG in Zusammenarbeit mit dem TSV Venningen-Fischlingen einen Einkaufsservice angeboten, der allerdings kaum genutzt wurde. Das zeigt, wie vernetzt die Venninger sind und wie gut die Hilfe auch ohne Organisation klappt. Für alles andere, scheuen sie sich bitte nicht, sich bei uns zu melden.

- Begleitung zum Arzt, Apotheke
- Begleitung zu Veranstaltungen
- Begleitung zu Behörden
- Begleitung zum Friedhof / Grabpflege
- Einkaufen
- Kochen, kleine Haushaltshilfen
- Wäschepflege
- Straße kehren, Schnee räumen
- Spazierengehen
- Unterhaltung, Vorlesen, Besuche
- Schreibarbeiten
- Kleine handwerkliche Hilfen
- Kleine technische Hilfen (z.B. bei der Handhabung von Handy/Computer)
- Haus hüten
- Blumen gießen, kleine Gartenarbeiten
- Babysitting / Kinderbetreuung
- Tierbetreuung
- Brennholz tragen
- Hilfe bei Bankgeschäften

MITTAGSTISCH 2021

Für das Jahr 2021 gibt es erstmals seit einigen Jahren keine konkreten Termine für den Mittagstisch. Momentan ist ein Planen nicht gut möglich. Im Amtsblatt wird veröffentlicht, wenn wieder ein Event starten kann.

Die Treffen, die 2020 stattfinden konnten, waren gut besucht und immer beliebt. Herzlichen Dank an die Gastronomen, dieses Angebot für die Venninger bereitzustellen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten GEMEINSAM ESSEN.



Im Februar war GEMEINSAM ESSEN im Pfarrzentrum noch möglich

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Zuwachs im Team

Katholische Öffentliche Bücherei

Vor rund einem Jahr, am 1. September 2019, wurden die neuen Räumlichkeiten der Bücherei im zweiten OG des renovierten Schulhauses eingeweiht. Seit dem Umzug lässt sich ein großer Besucherzuwachs verzeichnen. Aber auch das Büchereiteam hat sich seitdem vergrößert. Nachdem die langjährige Büchereimitarbeiterin Martina Hilsendegen beim Neujahrsempfang im Januar verabschiedet worden war, bestand das Team noch aus der Leiterin Christiane Halfmann sowie den fünf Mitarbeiterinnen Agnes Carpagne, Katharina Eggers, Magdalena Schlosser, Maika Vorstoffel und Silvia Bischoff. Bereits bei der Buchausstellung im November 2019 hatte das Büchereiteam einen Aufruf gestartet und nach Zuwachs Ausschau gehalten. Mit großem Erfolg! Dem Aufruf folgten Andreas Kiehl, Carolin Wenz, Jaqueline Saupp, Jasmin Pieszkalla, Julia Sturhahn, Kerstin Kurz, Mathilde Kilburg, Rebecca Kiefer und Yvonne Weber, sodass das Büchereiteam nun insgesamt aus 15 Personen besteht. Demgegenüber stehen 184 aktive Leser aus Venningen und den Nachbargemeinden, die das digitale und physische Medienangebot der Bücherei 2020 nutzten.

Mit der Vergrößerung des Teams wurde auch die Durchführung neuer Aktionen möglich. So fand am 17. Januar und am 28. Februar von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr erstmalig das Büchereicafé statt. Die jeweils ca. 35 Besucher konnten bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre in der Bücherei verweilen und im Medienangebot stöbern. Auch die traditionelle Spielzeit der Bücherei, bei der sonntagnachmittags in den Wintermonaten Spiele aus der Bücherei ausprobiert und gespielt werden können, fand jeweils ein Mal im

Januar und im Februar mit jeweils 15 Besuchern statt.

Vom 16. März bis zum 16. Mai war die Bücherei coronabedingt geschlossen. Der 15. März, der letzte Öffnungstag vor der Schließung, wurde dadurch mit 392 Ausleihen zum Rekord-Ausleihtag. Im Vergleich: durchschnittlich werden sonntags 156 Medien ausgeliehen. Während der Schließ-Zeit wurde ein Lieferservice angeboten, bei dem Medien nach Absprache kostenlos nach Hause gebracht wurden. Seit dem 17. Mai ist die KÖB unter der Einhaltung der entsprechenden Hygienemaßnahmen wieder regulär geöffnet. Dies bedeutet, dass sich nur zehn Besucher gleichzeitig in den Räumlichkeiten aufhalten dürfen, die einen Mund-Nasenschutz tragen müssen. Damit man bereits am Eingang des Schulhauses weiß, wie viele Besucher sich bereits in der Bücherei aufhalten, gibt es an der Eingangstür einen Rechenschieber, bei dem jeder Besucher beim Eintreten bzw. Verlassen des Gebäudes eine Kugel in die entsprechende Richtung schieben soll. Falls Unsicherheit über

Entdecke die Welt



Büchereicafé

am 28. Februar von 15.30 bis 18 Uhr
in der Bücherei in Venningen

Genießen Sie einen geselligen Nachmittag
bei Kaffee und Kuchen
in gemütlicher Atmosphäre.

Zum Vormerken weitere Termine: 20. März und 24. April 2020



DIE BÜCHEREI

KÖB St. Georg | Mühlstr. 10 | 67482 Venningen
Schulhaus, 2. OG (Aufzug vorhanden)
www.bibkat.de/venningen | koeb.venningen@bistum-speyer.de
Öffnungszeiten: So 10.00 bis 12.00 Uhr
jeden 1. Freitag des Monats 11.00 bis 12.30 Uhr

ENTDECKE DIE WELT

Plakat Büchereicafé

FOTOS (x): CHRISTIANE HALFMANN



Tonie-Box und neue Tonie-Figuren



Hygienemaßnahmen in der Bücherei



die tatsächliche Anzahl der Besucher besteht, kann man auch gerne in der Bücherei anrufen. Der Zugang in die Bücherei und wieder hinaus ins Freie ist durch ein Einbahnstraßensystem geregelt. Des Weiteren werden die Rückgaben vor der Bücherei in Kartons deponiert und erst nach einer 72-stündigen Quarantäne zurückgebucht.

Pünktlich zum Schulanfang verteilte die Bücherei an alle Erstklässler Schultüten, die ein kleines Buch, ein Lesezeichen, einen Büchereiradiogummi, einen Stundenplan, einen Luftballon, Süßigkeiten und einen Lesepass enthielten. Der Lesepass wird in der Bücherei auch an die übrigen Grundschüler ausgegeben. Wer sich Lesestoff in der Bücherei ausleiht, bekommt jedes Mal für die gesamte Ausleihe einen Stempel in den Lesepass. Ist der Pass voll, dürfen sich die Kinder eine Belohnung aussuchen. Ein weiteres Projekt zur Leseförderung ist die jährlich stattfindende Aktion Bibfit, bei der die Vorschulkinder die Bücherei und ihren Bestand kennen lernen. Von den normalerweise vier Terminen konnten bisher leider nur drei durchgeführt werden. Der letzte Termin für die die Vorschulkinder wird nachgeholt, sobald es wieder möglich ist. Im Anschluss erfolgt dann die Übergabe der Bibliotheks-Führerscheine.

Auch außerhalb des Projekts Bibfit besteht die Möglichkeit die Bücherei und ihre Medien



Die Romanecke

kennen zu lernen. Die Bücherei ist jeden Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Freitag im Monat von 11.00 bis 12.30 Uhr geöffnet. Ein barrierefreier Zugang ist durch den Aufzug gewährleistet. Auf ca. 140 qm können große und kleine Besucher in einer Auswahl von aktuell 1.700 Printmedien stöbern. Dies beinhaltet Sachliteratur, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur sowie Zeitschriften. Zu dem bereits vorhandenen Zeitschriftenangebot Anna, simply nähen, Hausgemacht, Landlust, Selbst gemacht, Mein Deko- und Bastelspaß, Pilger, Lecker und Testheft kamen dieses Jahr noch das Motorrad Magazin MO, Mein schöner Landgarten, Fit for fun und Öko-Test hinzu. Aber auch der Buchbestand wird ständig um neue Bilderbücher, Romane und Sachbücher erweitert.

Daneben bietet die Bücherei auch Gesellschaftsspiele, Puzzles sowie DVDs und Hörbücher so-

wohl für Kinder als auch für Erwachsene zur Ausleihe an. Auch hier werden immer wieder neue Medien angeschafft. Erweitert wird das Medienangebot durch die Ergänzungsbücherei in Speyer aus der mehrmals jährlich aktuelle Medien ausgeliehen werden, die dann mehrere Monate für die Nutzer in Venningen zur Verfügung stehen. Dazu gehören auch immer wieder verschiedene Themenblöcke wie „Familiengheimnisse“ oder aktuell „Das tut mir gut“. Sehr beliebt – nicht nur bei den Kindern – sind die Tonies, von denen die Bücherei mittlerweile 45 Stück im Bestand hat. Wer die putzigen Figuren ausprobieren möchte und keine Tonie-Box zu Hause hat, kann sich in der Bücherei eine der zwei vorhandenen Boxen ausleihen.

Die Neuanschaffungen können in der Bücherei vor Ort oder auch auf der Startseite des Online-Katalogs gesichtet werden. Unter www.bibkat.de/Venningen

gen kann im gesamten Medienbestand der Bücherei gestöbert werden. Nach Login in das Leserkonto (dazu werden die Lesernummer und das Passwort benötigt) können eigene Medien selbsttätig verlängert und von anderen Nutzern entlehene Medien vorbestellt werden. Daneben können in der Bücherei befindliche Medien zur Ausleihe reserviert werden.

Auch eine Anmeldung für den Bücherei-Newsletter, der seit Mai dieses Jahres verschickt wird, ist auf dieser Website möglich. Über 40 Empfänger erhalten so bereits kostenlos in unregelmäßigen Abständen allgemeine Informationen, Veranstaltungshinweise sowie Informationen über die Arbeit der Bücherei. Das Verschicken von Erinnerungsschreiben per Mail bevor die Leihfrist abläuft ist ein weiterer Service, den die Bücherei seit Neustem anbietet. Wer seine Mail-Adresse noch nicht angegeben hat, kann dies in der Bücherei nachholen.

Bereits seit einigen Jahren bietet die Bücherei zudem die Onleihe an, die rund um die Uhr einen Zugriff auf über 7000 E-Books, 250 E-Audios sowie knapp 40 E-Zeitschriften ermöglicht. Die Medien können mithilfe des entsprechenden Endgeräts abgespielt bzw. gelesen werden.

Die Nutzung der Onleihe ist wie auch alle weiteren Angebote der Bücherei kostenlos.

Wir freuen uns auf euren Besuch! ■ (Magdalena Schlosser)



Zeitschriftenabos



Neues aus der Kirchengemeinde

Glühweinausschank

Anfang Februar wurden die neuen Gemeindeausschussmitglieder und Räte aus Venningen zu Beginn des Gottesdienstes vorgestellt. (Gemeindeausschuss: Barbara Brahmsiepe-Pfaff, Benjamin Schliebitz, Juliane Schlosser, Katharina Schlosser, Simone Wenz; Verwaltungsrat: Agnes Carpagne, Theo Bischoff; Pfarreirat: Bernadette Rohr) Die Vorsitzende des Gemeindeausschusses, Barbara Brahmsiepe-Pfaff, bedankte sich mit einem kleinen Präsent bei den ausgeschiedenen Mitgliedern (Simon Rohr, Beate Müller, Lilli Deigentasch [nicht auf dem Bild])

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Gemeindeausschuss zu Glühwein, Kinderpunsch, Fleischkäsebrötchen und Knabereien vor dem Rathaus ein. Dieser letzte Glühweinausschank der Saison könnte in Venningen eine gute Tradition werden. Die Besucher genossen das Angebot und verweilten gut gelaunt noch lange bei angeregten Gesprächen in netter Gesellschaft.

Viehfeiertag

Wie so vieles Anderes fiel auch die Tiersegnung am Venninger Viehfeiertag den Beschränkungen und Vorschriften in der Coronazeit zum Opfer und konnte



Vorstellung der Räte

FOTO: ASTRID SCHLOSSER

nicht in gewohnter Form stattfinden. So waren alle aufgerufen, Bilder ihrer Tiere an die Mitglieder des Gemeindeausschusses weiterzuleiten, damit diese in besonderer Weise im Gottesdienst bedacht werden konnten. Am Wendelinusaltar im Pfarrgarten hingen also zahlreiche von Kindern gemalte Bilder und auch einige Fotografien von Haustieren. Die Tiere wurden beim Gottesdienst mit ins Gebet einbezogen. Bleibt zu hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder mit echten Tieren feiern können.

Kirchweih (Kerwe)

Ab Mai durften nach dem Lockdown wieder Gottesdienste gefeiert werden. In Venningen fanden diese in der Regel im Pfarrgarten statt und die Besucher stellten fest, dass dies ein wunderschöner Ort zum gemeinsamen Beten ist. So wurde auch der Festgottesdienst zum Kirchweihfest im Pfarrgarten gefeiert.

Um den besonderen Anlass zu würdigen, hatte das Team des Gemeindeausschusses auf dem Kirchenvorplatz Stuhlkreise aufgestellt. Nach dem Gottes-



Auf dem Kirchenvorplatz servierte der Gemeindeausschuss einen kleinen Umtrunk

FOTO: Bernadette Rohr



Der neue Gemeindeausschuss bei der ersten Amtshandlung

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Gute Stimmung beim Glühweinausschank

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Geselliges Beisammensein in der Theaterpause „Worschdezibbel“ beim Bauer

dienst waren alle eingeladen, dort Platz zu nehmen und wurden mit Sekt und Orangensaft bewirtet. Schön, dass der Ideenreichtum diesen Sektempfang zur Kerwe ermöglicht hat. Auch mit Abstand lassen sich gute Gespräche führen und der Venninger Secco schmeckt immer fein!

Adventfenster

Für den Advent hat sich der Gemeindeausschuss in diesem Jahr etwas Besonderes überlegt. Ab Samstag, 28.11.20, dem Vorabend des 1. Adventsonntags, wird - wie beim Adventskalender - jeden Tag bis zum Heiligabend um 18 Uhr ein weiteres Fenster geöffnet, das dann jeweils bis Weihnachten immer von 18-20 Uhr erleuchtet ist. Da lohnt sich ein abendlicher Spaziergang durch unser schönes Dorf. Anhand eines Flyer können die bereits geöffneten Fenster entdeckt werden. Bei einigen sind adventliche Impulse und Geschichten angefügt, die den Weg unterhaltsam und besinnlich machen.

Geplant ist für jeden Montag im Advent auf dem Schulhof ei-



Viehfeiertag mal anders - Hauptsache Wendelin ist dabei

FOTO: ASTRID SCHLOSSER

ne „Glühwein to go“-Aktion, bei der von 18:30 - 19:30 Uhr jeder mit eigener Tasse (und Mund-Nasenschutz) bestückt einen Glühwein oder Kinderpunsch mitnehmen kann.

Das letzte Fenster wird dann bei einer Krippenandacht am 24. Dezember auf dem Schulhof geöffnet. ■ (Astrid Schlosser)

Nachdem die Komödie um „Heribert, den Klosterfraunarzissengeist“ im Frühjahr nicht aufgeführt werden konnte und die Theaterleute auch auf ihre sonstigen Treffen im Laufe des Jahres verzichten mussten, haben sie sich nach sechs Monaten am 18. September 2020 zum ersten Mal wieder getroffen. Bei einem gemütlichen Abend in „Bauers Stuben“ wurde auf viele amüsante Geschichten aus der „Worschde-

zibbel“-Vergangenheit zurück geblickt, so dass die Stunden wie im Flug vergingen.

Aber auch die Gegenwart kam nicht zu kurz. Alle bedauerten, dass „Heribert“ nicht ins Pfarrzentrum kommen konnte, freuten sich aber darauf, mit ihm hoffentlich im März 2021 auf der Bühne zu stehen, so dass die umfangreichen Vorbereitungen für dieses Lustspiel nicht umsonst waren. ■

(Jürgen Jung)

NACHRUF

Am 13. April 2020
verstarb nach langer Krankheit

Herr Robert Lutz

im Alter von 70 Jahren.

Robert Lutz, besser bekannt als „de Lutze Bertel“, trat 1983 dem Venninger Heimatverein bei und engagierte sich in den Jahren 1986 bis 1998 in der Vorstandschaft des Vereins. Seine große Leidenschaft waren die Alteisensammlungen, die der Verein in der damaligen Zeit unter seiner Leitung durchführte und mit denen er für ein solides finanzielles Polster des Vereins sorgte, das dann Grundlage für etliche Investitionen war. Zusätzlich zu den allgemeinen Arbeitseinsätzen der Vorstandsmitglieder unterstützte Robert Lutz insbesondere auch die „Worschdezibbel“-Theatergruppe bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Vorstellungen.

Robert Lutz hat in der Aufbauphase des Venninger Heimatvereins Großes geleistet und sich unvergessliche Verdienste erworben. Wir danken ihm für sein Engagement und werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Vorstandschaft



Und jeden Tag machen wir ein Fenster vom Venninger Adventskalender auf, hier eines von 2010

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Venninger Steine von Alois Wintergerst Alle Rechte vorbehalten

85. Geraidehaus der IV. Haingeraide

Zwischen der K6, Edenkobener Straße und der L542, Straße nach Kirrweiler, hinter dem „Weißen Kreuz“, war früher die Gewanne mit dem Flurnamen „Im Geraider-Häusel“ (Bild 1). Hier stand das Geraidehaus oder auch mit Geraide- bzw. Dingstuhl bezeichnet. An den Gerichtstagen, die der Venninger Schultheiß leitete, haben die Haingeraidegenossen Recht gesprochen, die Streitigkeiten geschlichtet, Frevel- und Strafreger angelegt und die Rechnungen aufgestellt. Im Gültbuch der Pfarrei von 1612 findet der Geraidestuhl bereits Erwähnung. Im Jahre 1828 wurde der Gerichtsplatz und Versammlungsort abgerissen und in 1958 die etwa 40 m lange Mauer um das Gelände entfernt.

Wie man sich das Geraidehaus vorstellen kann, ist in einem Mitteilungsblatt des Königl. Bayr. Rheinkreises nachzulesen (Bild 2):

„Mitten auf der Straße ein Häußgen auf Vier Säulen stehend mit einer einzigen Stube, wohin man one Leither nicht Kommen kann. Auf diesem Platz musten alljährlich auf den Tag Petri-Stuhlfeyer der geraide=Vorstand, seine bürgerlichen Förster und Waldschützen und samtliche geraide=genoßene Bürger der beteiligten gemeinden erscheinen, den vorgelesenen sogenannten



Ausschnitt Flurkarte Venningen vor Flurbereinigung, Repro AW

BILD 1

Rechtsspruch (:Das Dagobertische Testament:) und ihre geraide=Satzungen anhören und allemal feyerlich beschwören.“* Das Wort Haingeraide stammt aus dem 13. Jahrhundert. „Hain“ bedeutet Dorf und „Ge-reit/Reite“ zum Dorf gehörend und demnach dem Dorf gehöriges Land. Nach der Überlieferung sollen die Waldungen der Haingeraiden auf eine Schenkung des Frankenkönigs Dagobert I. (623-639) zurückgehen. Bei Versammlungen der IV. Mittelhaingeraide hatten die Hauptorte Edenkoben und Venningen je eine Stimme und die Unterdörfer Altdorf, Böbingen und Gommersheim zusammen eine Stimme. Die Strafgebühren wurden zwischen Edenkoben und Venningen geteilt. In die „Fünf Steine“ bei der Lo-

losruhe sind Grenzzeichen bzw. Hausmarken der Teilhaber der IV. Haingeraide eingritz. Bevor man Grenzsteine setzte, wurden Grenzzeichen in die Grenzbäume mit der sogenannten Loogaxt eingehauen. Die Geraideaxt, auch Weis- oder Loochaxt genannt, blieb das Amtssymbol des Geraide- bzw. Zehntmeisters. Im Pfälzischen Museum in Speyer werden Haingeraideäxte aus früheren Jahrhunderten aufbewahrt. Eine Nachbildung unserer Axt wurde 1951 angefertigt. Der Holzstiel ist 60 cm lang. Auf der Vorderseite sind die fünf Ortsnamen mit den Ortswappen und auf der Rückseite sind auf einem schwungvoll durchflochtenen Band mit Eichenlaub und Eicheln die Namen der Bürgermeister geschnitzt. Angefertigt von dem Holzschnitzer Heinrich Drangsal, Edenkoben und dem Kunstschlosser Forler, Landau. Zu dieser Zeit war in Venningen David Schneider der Bürgermeister. Den Entwurf fertigte Berufsschuldirektor Ni-



Geraidehaus, Federzeichnung von Alois Wintergerst

BILD 2

kolaus Ludes an. Die Scheide ist beschriftet mit: „Forstzweckverband IV. Mittelhaingeraide, Edenkoben, 18.12.1951. Bei heutigen Sitzungen des Forstzweckverbandes liegt die Axt als Symbol des gemeinschaftlichen Waldinteresses auf dem Tisch.

Das Gelände des Waldes der IV. Mittelhaingeraide mit rund 1780 ha wurde am 5. Januar 1826 nach fünfjährigen Verhandlungen im Verhältnis der Herdstellen auf die fünf Gemeinden in den Vorder- und Hinterwald aufgeteilt. So erhielt jede Gemeinde seinen eigenen Wald. Geregelt ist dies in einer Teilungsurkunde (Vertrag). So erhielt Edenkoben 1130 ha (1052 Herdstellen), Venningen 238 ha (222), Gommersheim 174 ha (185), Altdorf 125 ha (135) und Böbingen 108 ha (115). Der heutige Forstbetriebsverband der IV. Mittelhaingeraide entstand in den 50er Jahren.

* Wortlaut aus Tauffenbachs Manuskript S. 20 f, Oberschultheiß



Pälzer Humor

von Lorenz Rohr

*Was esch 'm Pälzer zu eege?
Wie dhut er sich hervor,
Im schäinschte Liecht sich zeege?
Dorch kreft'ge Kernhumor.*

*Wu esch for G'schpäss' un Schpuchte
Schtehts offe Dher' un Dhor?
Bam gude, iww'raal g'suchte
Echt pälzische Humor.*

*Wu Ann're drout 's Geliwwer,
Verluscht mit Haut un Hoor,
Do hilft 'm Pälzer d'riwwer
Die Gottesgab' Humor.*

*Nemm' norre d' Pälzer, wie se
Sin: herzhafft, trei un wohr;
So dhut 'n 's Lewe siße
Un weerze der Humor.*

*Wu d' Herze un die Geeschter
Sin gleich 'm Wei' so klor,
Do herrscht, im Lache Meeschter,
Der Sorgefeind Humor.*

*Wer vum pälzer Stamm dhut schpringe,
Der schtimm' zum volle Chor,
E dreifach Houch zu bringe
'm pälzer Krafthumor.*



Wörterklärungen:

Schpuchte, Spässe, Schwänke, Ulk
Geliwwer, die Übergabe, das Geliefertsein

aus dem Buch „Zwele, Knowloch un Marau“ Seite
158, Gedicht Nr. 77



METALLBAU SCHMIEÐE KREATIVES AUS METALL

Mathias Dörr GmbH
Hauptstraße 8
76829 LD-Wollmesheim

Telefon 06341 939857
Fax 06341 557382
E-Mail doerrmu@t-online.de

Klappläden, Schiebeläden (Holz, PVC, Alu) Lamellentüren und Beschläge

Hergestellt im Meisterbetrieb des deutschen Handwerks
67482 Venningen, Röhrstr. 13a
Tel. 06323 9491-0, Fax 9491-11
über 50 Jahre Deutsche Wertarbeit!



WANGER GmbH www.klappladenbau.de



Venninger Steine von Alois Wintergerst Alle Rechte vorbehalten

86. vom Bauernhaus, Metzgerei, Café, Kanzlei

Dort wo heute in der Hauptstraße Nr. 16 die Kanzlei des Rechtsanwaltes von Dr. Josef Roth eingerichtet ist, stand einst ein altes Bauernhaus (Bild 1). Nach dem Tod von Herrn Wilhelm Herrmann wurde das Anwesen von dem Metzgermeister Alfons Thiery ersteigert. Die bisherige Metzgerei in seinem Elternhaus schräg gegenüber in der Hauptstraße Nr. 19, betrieben von 1971 bis 1978, war all zu klein und nicht mehr zeitgemäß. So entschied sich das Ehepaar Hildgard und Alfons Thiery auf der Ecke Schafstraße zur Hauptstraße eine neue Metzgerei zu errichten.

Nach dem Abriss des alten Gebäudes und dem Neubau war die Eröffnung am 1. September 1978, also rechtzeitig zur Venninger Kerwe (Bild 2). Die Familie führte insgesamt 31 Jahre eine Metzgerei und das neue Fleischerfachgeschäft bis 2002. Danach führten die Metzgerei

die Familie Staub und danach die Familie Adam fort. Im Juli 2015 übernahm Frau Caro Lutz mit ihrem Daniel die Räumlichkeiten und richtete ein Café mit Geschenkideen ein. Der beliebte Treffpunkt für die Venninger und seine Gäste „Caro's CAFÉ & STYLE“ endete zum Jahresende 2019.

Rechts neben der Metzgerei, Hauptstraße 14, stand das Anwesen von Michael Herrmann und seiner Schwester Maria (Bild 3). Auf dem Gelände entstand ein Neubau, den heute die Familie von Silvia und Andreas Kiehl bewohnen. Der Torbogen und die Fußgängerpfote wurden erhalten und an der alten Stelle neben dem Gebäude wieder errichtet. Er stammt aus dem Jahre 1773. Die Fenster haben eine Sandsteinumrahmung, ebenso sind der Sockel und das Gesims zwischen den Geschossen in rotem Sandstein ausgeführt. Klappläden mit Lamellen schmücken die Hausfassade.



Hauptstraße Nr. 14 vor dem Abriss

BILD 3

IN MEMORIAM Karl Capellmann

Im Mai 2020 ist Herr Karl Capellmann aus Regensburg nach schwerer Krankheit verstorben. Er wurde 1989 Mitglied des Venninger Heimatvereins. Mit ihm hatte ich seit 1987 Kontakt. Unser, wie er sagte, „gemeinsamer Freund Lorenz Rohr“ hatte uns sozusagen zusammengeführt.

Aufgrund meiner Ahnenforschung wusste ich schon, dass der Venninger Heimatdichter Lorenz Rohr, der 1869 in die USA ausgewanderte, mein Urgroßonkel war. Im Jahre 1987 nahm Karl Capellmann in Venningen Kontakt auf, nachdem er aus einem Nachlass in den schriftlichen Unterlagen den Ort Venningen ausfindig gemacht hatte. Zunächst war es Roland Kuhn, der damalige Vorsitzende der Venninger Heimatvereins und danach Dr. Ludwig Urschbach (1916 – 2003) mit denen Herr Capellmann Kontakt aufnahm. Dr. Urschbach berichtete mir darüber und ich nahm gleich Kontakt mit Herrn Capellmann auf.

Er berichtete mir über Briefe, Zeitungsausschnitte mit Gedichten des Venninger Heimatdichters Lorenz Rohr, die dieser von den USA aus zu seinem Freund Wilhelm Butry nach Regensburg schickte. Beide hatten von 1894 bis 1902 einen regen Briefwechsel. Aus dieser Zeit sind 53 in deutscher Schrift (Sütterlin) geschriebene Briefe vorhanden. Im Jahre 1896 erschien im Verlag J. Schweizer (Joh. Eichbüchler), München, der Gedichteband „Zwewle, Knowloch un Marau“. Ein Exemplar ist im Venninger Heimatmuseum ausgestellt. Die meisten Gedichte hat Rohr in Amerika geschrieben und „iwwig d' grous Pitsch“ an seinen Freund und Oberlehrer der Töchterschule Wilhelm Butry, gebürtiger Landstuhler, geschickt, der die Buchkorrektur übernahm.

Herr Capellmann hat mir all diese Unterlagen 1996 überlassen. Das war der Grundstock meiner weiteren Forschungen um Lorenz Rohr, den ich im Laufe der Jahre ausgebaut habe. Im Heimatbrief des Venninger Heimatvereins werden seit Juni 1988 Berichte und Gedichte von Lorenz Rohr abgedruckt und somit sein Erbe in der Heimat lebendig gehalten.

Mein herzliches Mitgefühl zum Tode von Karl gilt seiner Frau und seinem Sohn.

Alois Wintergerst



Hauptstraße, links Nr. 16 und 14

BILD 1 (ALLE BILDER: ARCHIV WINTERGERST)



Edenkobener Rundschau, 31.8.1978

BILD 2



Bemalung Stromkasten, Hauptstraße 16

In diesem Jahr hatte ich einen schönen Auftrag, in Venningen einen Stromkasten (Abmessung 111x84x32 cm) zu bemalen. Dazu hatte mich Herr Dr. Josef Roth, Rechtsanwalt, den ich von der Historischen Gruppe Edenkoben kenne, angesprochen. Er hatte den Kasten am alten Rathaus in Edenkoben gesehen. Er bat mich, einen Motivvorschlag für den Kasten vor seiner Kanzlei in der Hauptstraße 16 zu machen. Nach einigen Überlegungen kam ich auf die Idee, den Kasten mit der Gerichtsbarkeit und der Geschichte von Venningen zu gestalten.

Nach den Vorbereitungen, der Reinigung des Stromkastens und dem Voranstrich, machte ich mich an das Werk, meinen ersten Kasten in meiner Heimatgemeinde zu bemalen. Zuvor hatte ich mich mit geschichtlichen Themen des Dorfes näher befasst und diese auf dem Kasten farblich umgesetzt.

Zu sehen ist auf der linken Seite ein Buch- und Aktenregal des Rechtsanwaltes u.a. in grün mit dem BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), darunter Briefe



und eine Schriftrolle mit dem Venninger Siegel, sowie einem Tintenglas mit einer weißen Schreibfeder. Auf dem Dorfsiegel lautet die Umschrift: „DER VENNINGEN GERICHT SIGEL“. Oben die Jahreszahl 1701, darunter schwebt ein Engelsköpfchen mit ausgebreiteten Flügeln. In der Mitte ein Schild mit dem Gemarkungszeichen in der Form eines Hufeisens belegt mit einem Kreuz. Um das Schild ist eine Randverzierung (Vignette). Dieses Amtssiegel wurde von 1701 bis 1844 in Venningen verwendet.



FOTOS (3): PRIVAT

Auf der rechten Seite des Kastens ist oben das Paragrafenzeichen, Doppel-S = signum sectionis, sowie eine Waage als Symbol der Gerechtigkeit und Attribut der Justitia in einem Baum. Das ist der Hinweis auf das Waldgericht der Haingeraide, das in Venningen einst tagte. Darunter das Gerai- dehaus auf Säulen. Auf einer Säule ist das Versammlungszeichen zu sehen. Davor die Gerai-

deaxt der IV. Mittelhaingeraide und dessen Zeichen auf einem Grenzstein. Die Weinbergschnecke um die Ecke ist für die Kinder gedacht, bzw. weist auf die oft langwierigen Verhandlungen hin. Auf dem Stromkasten liegt ein Dokument des Rechtsanwaltes. Es ist gemalt und nicht zum Mitnehmen bestimmt. ■

(Alois Wintergerst, Heimatmaler)

IHR RECHT VOR ORT

§
Kanzlei
Dr. Josef Roth
Rechtsanwalt
Hauptstraße 16
67482 Venningen
Tel. 06323-4689480
kanzlei-roth@t-online.de

Verwaltungsrecht
Verkehrsrecht
Kaufrecht
Verbraucherrecht
Agrarrecht



Mitgliederversammlung des Venninger Heimatvereins

Öffentliche Einladung zu einer öffentlichen Veranstaltung

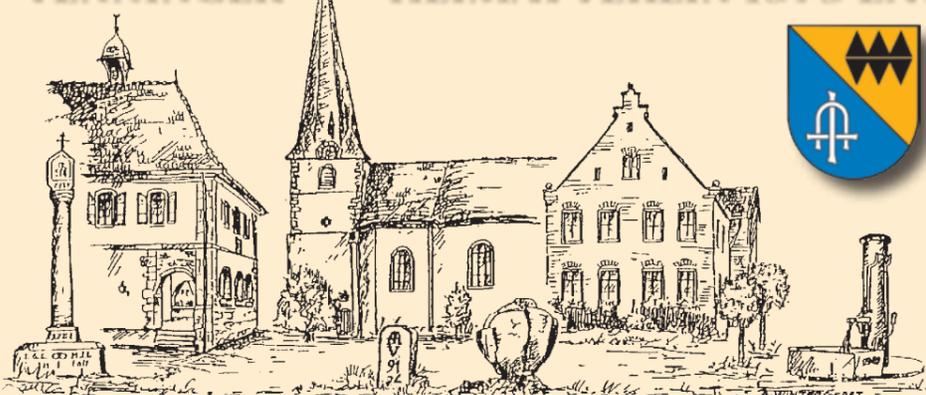
Der Venninger Heimatverein beabsichtigt, die nächste Mitgliederversammlung am Freitag, 19.02.2021, um 19:30 Uhr im barrierefrei zugänglichen Obergeschoss des Schulhauses in der Mühlstraße 10 (alternativ im Pfarrzentrum) durchzuführen. Voraussetzung ist, dass kein Versammlungsverbot besteht und die sonstigen Einschränkungen der Landesregierung infolge der Corona-Pandemie umgesetzt werden können. Falls die Versammlung stattfinden kann, sind alle Vereinsmitglieder und interessierten Bürger (Gäste) eingeladen, die Versammlung unter Einhaltung der A-H-A-Regeln zu besuchen.

Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Organ der Vereinsführung und sollte daher von den Vereinsmitgliedern auch als solches ernsthaft wahrgenommen werden. Die Tagesordnung umfaßt neben der Berichterstattung für das abgelaufene Jahr u. a. auch Ergänzungswahlen zur Vorstandschaft, die aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Kassenwart, dem Schriftführer und bis zu fünf Beisitzern besteht. Gewählt werden an diesem Abend der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, da Jürgen Jung aus diesem Amt ausscheidet und evtl. zwei weitere Beisitzer. Ebenso können Wünsche und Anregungen an die Vereinsführung herangetragen werden.

Kommen Sie zur Mitgliederversammlung und nutzen Sie die Gelegenheit, sich über das Vereinsgeschehen zu informieren, ihre Anliegen vorzubringen und evtl. ihre Bereitschaft zur Mitarbeit zu bekunden. ■

Für die Vorstandschaft
Jürgen Jung,
 Zweiter Vorsitzender

VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E.V.



GESCHENKTIPPS FÜR WEIHNACHTEN UND ANDERE GELEGENHEITEN

Der „Venninger Heimatverein“ bietet verschiedene Bücher an:

Die Ritter von Venningen
 Meinhold Lurz € 25.-

Die Freiherren von Venningen
 Meinhold Lurz € 30.-

Streit über den Wald
 Meinhold Lurz € 5.-

Älteste Darstellungen von Venningern
 Meinhold Lurz € 4.-

Die Geschichte von Venningen
 Josef Görtz € 7.-

Familienregister von Venningen
 Heinz R. Wittner € 12.-

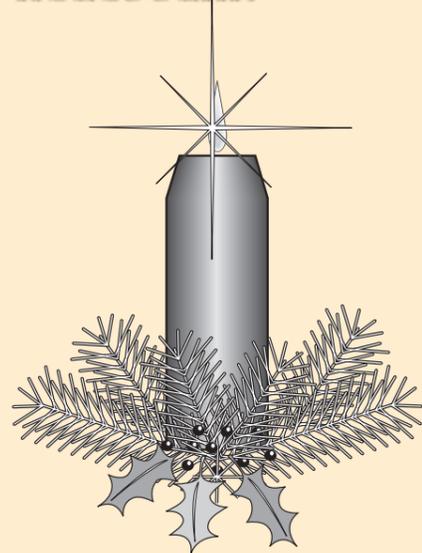
Reblausgeschichten
 Richard Müller € 10.-

E paar Drobbser
 Richard Müller € 5.-

Schatzsuche
 (Museen in Rheinland-Pfalz)
 Belleville Verlag – München € 12.-

Und:
 Postkarten – Venningen € 0.³⁰
 Schoppenglas mit Venninger Wappen € 1.⁵⁰

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.



Verstorbene Mitglieder des VHV:

Robert Lutz
 +13.04.2020

Franz Titz
 +23.04.2020

Karl Capellmann
 Regensburg
 † im Mai

Werner Stark
 Großfischlingen
 +16.06.2020

Elisabeth Dehm
 +05.09.2020

Willi Herdel
 Kirrweiler
 +15.09.2020

Werner Seeber
 +27.11.2020



Verstorbene Venninger Bürger:

Tanja Burger
 +23.05.2020

Helmut Krug
 +03.10.2020

Martha Kaiser
 +30.10.2020

Giesela Hoffmann
 +28.11.2020

Sudoku

					6	9		
			1	7	5			
4	5	3	9					
	9			2				7
	1						4	6
			3	1	7			
	7	5						
		9					8	1
		1		4	8	5		

SUDOKU: 1

			1		4			8
5		8	9					1
	6		8					2
				4	2	3		
	1	3						
		7					9	2
	7	1						
				8			4	6
	8			6	9			

SUDOKU: 2

5	7	1	6	9	2	4	8	3
3	9	4	1	8	7	5	2	6
6	8	2	5	3	4	1	7	9
9	2	6	8	1	3	7	5	4
4	5	8	7	6	9	3	1	2
7	1	3	2	4	5	9	6	8
4	2	5	3	7	8	6	9	1
1	3	7	9	2	6	8	4	5
8	6	9	4	5	1	2	7	3

Venninger Jubilare

von Jan. 2020 bis Dez. 2020

80. Geburtstag:
 Dorothea Gotterbaum
 Heidemarie Groß
 Heinz Merkel
 Barbara Pflug
 Paula Straßner
 Alfons Thjery

85. Geburtstag:
 Margaretha Andres
 Heinrich Engelskirchen
 Dieter Göser
 Horst Greiffenhagen
 Marlit Greiffenhagen
 Richard König
 Elisabetha Lutz
 Irene Müller

90. Geburtstag:
 Alfred Hund
 Edwina Hund
 Josef Völlinger

Goldene Hochzeit:
 Heinrich und Erna Braun

Diamantene Hochzeit:
 Ludwig und Maria Jung

Richard und Helga König
 Michael und Barbara Pflug

Wir wünschen den Jubilaren alles Gute!

Viel **MEHR** als eine Bank.



MEHR ALS EIN KONTO DURCH
PERSÖNLICHE BERATUNG



MEHR SERVICE VON
8 BIS 18 UHR DURCH VR-SISY



MEHR ALS EINE VERBINDUNG:
PERSÖNLICHER TELEFONSERVICE



MEHR BANKGESCHÄFTE
ONLINE ZU JEDER ZEIT



MEHR AUS EINER HAND:
VR KOMPETENZCENTER IMMOBILIEN



MEHR RUNDUM-SORGLOS-
PAKETE: VR HAUSVERWALTUNG



MEHR UNTERSTÜTZUNG
IM ALLTAG: VR PRIVATSEKRETÄR



MEHR PARTNERSCHAFT BEI
DER FIRMENKUNDENBETREUUNG



MEHR VIELFALT BEI DER
AUSBILDUNG UND DEM STUDIUM



MEHR ERREICHEN MIT
UNSEREM CROWDFUNDING



MEHR KULTUR BEI
UNSERER AFTERWORK-REIHE



MEHR NACHHALTIGKEIT
DURCH ELEKTROMOBILITÄT